

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 10 • OKTOBER 2012
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002



Tierisches Jubiläum

Der Alpenzoo feiert sein
50-jähriges Bestehen.

→ SEITE 14

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Hochschul- standort

30.000 Studierende
beleben wieder die Stadt

→ SEITE 4

Bildung im Kindergarten

Projekte sorgen für ein
qualitatives Mehrangebot

→ SEITE 10

STADTLIBEN

Galerie im Andechshof

Kulturelle Vielfalt
seit über 20 Jahren

→ SEITE 38

STADTGESCHICHTE

So ein Theater

110 Jahre Exl-Bühne
in Innsbruck

→ SEITE 58

AMSTERDAM BIS ZU 2x TÄGLICH
BERLIN 6x PRO WOCHE
BRISTOL 2x PRO WOCHE
DÜSSELDORF 3x PRO WOCHE
EINDHOVEN 6x PRO WOCHE
FRANKFURT 4x TÄGLICH
GRONINGEN 3x PRO WOCHE
HAMBURG 3x PRO WOCHE
KIEW 1x PRO WOCHE
KOPENHAGEN 2x PRO WOCHE
LIVERPOOL 2x PRO WOCHE
LONDON BIS ZU 4x TÄGLICH
MANCHESTER 3x PRO WOCHE
MOSKAU 3x PRO WOCHE
ROTTERDAM BIS ZU 2x TÄGLICH
STOCKHOLM 3x PRO WOCHE
WIEN BIS ZU 6x TÄGLICH

NEU

NEU

NEU



www.innsbruck-airport.com





INNSBRUCKER GESCHICHTE ERLEBEN:
Am 26. Oktober laden die Stadtmuseen
zum 8. Familientag. Seite 57

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!

Schülerinnen und Schüler prägen seit einigen Tagen vermehrt wieder das Stadtbild von Innsbruck. Für viele unserer Jüngsten begann mit dem ersten Schultag ein neuer Lebensabschnitt. Andere stehen bzw. standen wiederum vor der Entscheidung, welchen weiteren Bildungsweg sie einschlagen, welche Ausbildung sie wählen. Für diese jungen Menschen eine oft sehr schwierige Zukunftsentscheidung.



© FOTOWERK AICHNER

Bildungspolitik ist daher Zukunfts- und Nachhaltigkeitspolitik.

Unsere Kinder haben das Recht darauf, dass ihnen die bestmögliche Bildung und Ausbildung – ohne ideologische Scheuklappen – geboten werden. Die Eltern und Großeltern verlangen zu Recht, dass die politisch Verantwortlichen ihren Kindern und Enkeln einen sicheren Weg mit Perspektiven und Chancengleichheit ebnen. Als Innsbrucker Bürgermeisterin bin ich daher sehr stolz darauf, dass wir in vielen Bildungsbereichen österreichweit eine Vorreiterrolle einnehmen. Wir haben früh erkannt, dass der Bildungssektor in ständiger Bewegung ist – vom 5. Gymnasium bis zu den „Neuen Mittelschulen“ und ganztägigen Schulformen. So wurde in Innsbruck seit dem Schuljahr 2010/2011 flächendeckend die „Neue Mittelschule“ eingeführt und mit der „Elementary School“ bieten wir die einzige englischsprachige Grundschule in Tirol. Und ich werte es als Bestätigung unserer Politik, dass die Landeshauptstadt Innsbruck der Impulsgeber für das Land Tirol ist.

Die Reduzierung der Wohnkosten ist eines der wichtigsten Vorhaben der Innsbrucker Stadtregierung und des Gemeinderates. Eine gute und leistbare Wohnung ist neben einer geregelten und sicheren Arbeit die Lebensgrundlage für jeden Menschen. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, die Menschen beim Grundbedürfnis „Wohnen“ zu entlasten und sozial verträgliche Mieten zu erreichen. Die Wohnungsfrage ist sehr komplex – viele Faktoren liegen nicht im Einflussbereich der Stadt Innsbruck. So ergeben sich z. B. infolge der Erhöhung der Tiroler Wohnbauförderung und ständig steigender Qualitätsanforderungen hohe Mietsprünge. Doch von diesen Tatsachen haben die Innsbruckerinnen und Innsbrucker, die unter überbordenden Wohnkosten leiden, nichts. Deshalb werden die städtischen Gremien umfassende Modelle für eine Wohnkostenreduktion – auch durch Betriebskostensenkung nach energetischen Sanierungen, wie im Innsbrucker Energieentwicklungsplan vorgesehen – entwickeln.

Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit in unserer Landeshauptstadt. Trotz aller großen Herausforderungen, die vor uns liegen, ist Innsbruck mit einem starken sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fundament ausgestattet. Das bedeutet Lebensqualität, Sicherheit und Stabilität. Dafür bin ich sehr dankbar.

Mir herzlichen Grüßen
Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck,
Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020
Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93;
post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. Elisabeth Rammer (RE) • Redaktion: Anna
Aistleitner (AA), Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Christof Mergl (CM),
Mag. Edith Reinisch (ER) • Redaktionsassistentin und Veranstaltungen:
Stephanie Müller
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1,
6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Layout und Grafik: Philipp Frenzel
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH,
Tel. 0512/58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © MarqWau

80 Jahre

JUBILÄUMSWOCHEN
20. Oktober bis 30. November 2012

AUTOHAUS
MORIGGL

— verlässlicherfahren —



PEUGEOT



HONDA

Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25 | www.auto-moriggl.at

Auf ins Abenteuer Studium!

Eine urbane, pulsierende Stadt, umgeben von herrlichen Alpen: Das ist Innsbruck, wie wir es kennen. Nicht zuletzt verleihen über 30.000 Studierende der traditionsreichen Tiroler Landeshauptstadt diesen internationalen, jugendlichen und innovativen Flair.

Sarah ist 18 und hat Ende Juni maturiert. Sie stammt aus dem Zillertal und möchte nun studieren. Wenn man sie nach ihren Plänen fragt, antwortet sie: „Ich möchte in Tirol bleiben, ich bin hier zuhause. Ich habe mich also für Innsbruck als Studienort entschieden.“

Eine gute Wahl, denn in Innsbruck steht Sarah eine Fülle an Bildungsmöglichkeiten zur Verfügung: Egal ob sie sich für den medizinischen, wirtschaftlichen, technischen, geisteswissenschaftlichen oder vielleicht für den pädagogischen Bereich interessiert – die Tiroler Landeshauptstadt kann mit verschiedenen, hoch qualifizierten Universitäten und Hochschulen aufwarten.

Qualifizierte Ausbildung in allen Bereichen

So zum Beispiel die 1669 gegründete Leopold-Franzens-Universität, die mit rund 27.000 Studierenden als größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung Westösterreichs gilt. 15 Fakultäten bieten eine breite Palette an Studien über alle Fachbereiche hinweg. Zahlreiche weltweite Part-

nerschaften – wie etwa jene mit Innsbrucks Partnerstadt New Orleans – sorgen für einen regen, aktiv gelebten Austausch in Forschung und Lehre. Die internationalen Netzwerke der Universitäten sind auch für die Stadt ein großer Gewinn und machen sie weit über ihre Grenzen hinaus bekannt. Allein im Wintersemester 2010/11 studierten in Innsbruck 10.000 Menschen aus über 100 verschiedenen Ländern – von Albanien bis Vietnam.

Als eine der vier Gründungsfakultäten hat auch die Medizinische Universität Innsbruck in der Landeshauptstadt ihren Sitz. Seit 2002 ist die ehemalige Medizinische Fakultät aus der Leopold-Franzens-Universität herausgelöst und vereint seither eigenständig hochqualitative Forschung, Studium und Lehre. Auch für das Landeskrankenhaus Innsbruck bringt die Verbindung mit der Medizinischen Universität Innsbruck viele Vorteile. So wird etwa der Zugang zu den jeweils modernsten medizinischen Verfahren gesichert. Rund 3000 Studierende werden vor Ort ausgebildet und ergänzen das kompetente Personal.

Die FH Gesundheit rundet das Ausbildungsangebot im medizinischen Sektor ab. Die jüngste Innsbrucker Hochschule bietet unter anderem eine praxisorientierte Ausbildung in der Biomedizinischen Analytik, Diätologie, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie oder der Radiologietechnologie.

Wer sich zur/-m LehrerIn berufen fühlt, kann seine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Tirol oder der Kirchlich-Pädagogischen Hochschule Edith Stein absolvieren.

Seit Mitte der 1990er-Jahre lässt darüber hinaus auch das Management Center Innsbruck seinen über 2000 Studierenden Bildung im Bereich Management und Wirtschaft auf internationalem, professionellem Niveau angedeihen. Erklärtes Ziel der Stadt Innsbruck ist es, in der aktuellen Regierungsperiode die verstreuten Standorte des MCI am SOWI-Campus zusammenzuführen.

Sogar das Mozarteum Salzburg hat in Innsbruck eine „Außenstelle“: Die Abteilung für Musikpädagogik bietet neben den Lehramtsstudien auch das Bachelorstudium Instrumental(Gesangs)-Pä-





dagogik (IGP) in Kooperation mit dem Tiroler Landeskonservatorium an.

Traditionsreiche Stadt – ganz jung

Sarah stehen also genug Möglichkeiten offen. Sobald sie sich für einen Studiengang entschieden hat, wird sie auch nach Innsbruck übersiedeln, um sich das Pendeln zu ersparen und direkt an ihrem Studienort zu wohnen. Auch in der Wohnsituation in Innsbruck machen sich die vielen Studierenden stark bemerkbar. Durch Innsbrucks günstige Lage im Herz der Alpen kommen viele junge Menschen aus den Nachbarländern in die Tiroler Landeshauptstadt, um dort ihre Ausbildung zu absolvieren. Waren es vor 30 Jahren noch rund 16.000 Studierende allein an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, sind es heute über 10.000 mehr. Dementsprechend besteht ein großer Bedarf an Wohnungen. Dabei ist es aber nicht immer ganz einfach, ein geeignetes Domizil zum oftmals kleinen Studentenbudget zu fin-

den. Innsbruck bewegt sich im Spitzenfeld der teuersten Wohngegenden Österreichs. Rund 40 Studentenheime wie das Internationale Studentenhaus oder das erst kürzlich umgebaute home4students „Rössl in der Au“ tragen dazu bei, die Wohnsituation zu entspannen.

Investition in die Zukunft

Auch auf die Wirtschaft hat die Ansiedelung der vielen Studierenden eine nicht zu übersehende Auswirkung. Einerseits arbeiten die jungen Menschen in den verschiedensten Branchen, um ihr Studium und ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Andererseits wird das verdiente Geld natürlich auch in Innsbruck wieder ausgegeben. So kommt es zu einer Verstärkung der Kaufkraft in Innsbruck. In den Ferien, wenn die Studierenden wieder „nach Hause“ fahren, ist dementsprechend ein deutlicher Rückgang etwa im Buchhandel oder bei den Verkehrsbetrieben zu spüren.

Aber auch viele wirtschaftliche Unternehmen haben den Nutzen der Uni-

versitäten und der Hochschulen für sich erkannt und sich in Innsbruck angesiedelt, um die Synergien in Technik und Forschung zu nützen. Eines der größten Beispiele ist hier die Firma MED-EL, die führend im Bereich der Hör-Implantate ist und die eng im Bereich der Forschung mit der Universität zusammenarbeitet.

Auch die Stadt Innsbruck ist sich dieser positiven Effekte bewusst und fördert die gedeihliche Zusammenarbeit mit den Universitäten und Hochschulen: Über die Universitätsrücklage der Stadt Innsbruck, die jährlich rund 400.000 Euro beträgt, wird so zum Beispiel laufend in den infrastrukturellen Ausbau an den verschiedenen Fakultäten investiert.

Für Sarah wird sich bestimmt das richtige Studium finden. In der pulsierenden, abwechslungsreichen Hochschulstadt Innsbruck steht ihr nun eine spannende Zeit bevor: Denn egal ob Studium, Arbeit oder Freizeitgestaltung – Innsbruck ist auch für Studierende eine sehr lebenswerte Stadt. ^{LB}

Gesund und kreativ ins neue Schuljahr



SchülerInnen der 2. Klasse für Grafik & Design an der HTL Trenkwalderstraße gestalteten die neuen Mitteilungshefte mit Comicstrips und übergaben sie den Kindern der VS Mariahilf.

INNSBRUCK ELEMENTARY SCHOOL

- Open Day – Tag der offenen Tür an der englischsprachigen Volksschule. 5. Oktober 2012, 9–11.45 Uhr: Unterrichtsbesuche, 14–15 Uhr: Informationsvortrag; Volksschule Saggen-Siebererschule, Siebererstraße 7
- Einschreibung für das Schuljahr 2013/2014: 8. bis 10. Oktober 2012 in der VS Saggen-Siebererschule
- Terminvereinbarung und weitere Informationen für die Einschreibung: Volksschule Saggen-Siebererschule, Siebererstr. 7, Tel. 0512/58 48 70–391, direktion@vs-saggen.tsn.at, www.ies.tsn.at

Tirols ErstklässlerInnen wurden heuer nicht nur mit Süßigkeiten in ihren ersten Schultag begleitet. Rechtzeitig zum Schulbeginn überraschten Landeshauptmann Günther Platter, Landesrätin Dr. Beate Palfrader sowie Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die Volksschule Altwilten und überreichten den ErstklässlerInnen Jausenboxen des Landes Tirol mit einem kindgerecht gestalteten Büchlein zur gesunden Ernährung. „Gesunde Ernährung ist die Basis für ein gesundes Leben. Damit die Kinder in Innsbruck das ganze Jahr über gesund jausnen, bietet die Stadt Innsbruck in allen städtischen Tagesheimvolksschulen

jeden Nachmittag kostenlos ‚Schulobst‘ an“, so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer.

Innsbrucks PflichtschülerInnen der ersten Klassen dürfen sich außerdem über ein neues, kreatives Mitteilungsheft freuen: Im Rahmen eines Projektes der städtischen Initiative Jugend-Bildung-Innsbruck (JUBI) wurden die Umschlagseiten des Mitteilungsheftes mit Comicstrips gestaltet. Diese Comics, die von SchülerInnen der 2. Klasse für Grafik & Design an der HTL Trenkwalderstraße gezeichnet wurden, beleuchten die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern und sollen die Kommunikation untereinander verbessern. ^{CM}

Einschreibung in die städtischen Volksschulen

Die Einschreibung aller zwischen dem 2. September 2006 und dem 1. September 2007 geborenen Kinder findet in der Zeit vom 15. bis 18. Oktober 2012 jeweils von 14.30–17 Uhr an der zuständigen Sprengelvolksschule statt (für die bilinguale Klasse Deutsch–Italienisch an der Volksschule Innere Stadt, für die Innsbruck Elementary School an der Volksschule Saggen-Siebererschule).

Kinder, geboren zwischen 2.9.2007 und 1.3.2008, können in die erste Klasse aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind.

Die Erziehungsberechtigten werden gebeten, die Kinder bei der Einschreibung vorzustellen und folgende Unterlagen mitzubringen: Geburtsurkunde, geeigneter Nachweis der Staatsbürgerschaft, Sozialversicherungskarte, so vorhanden: Meldebestätigung, allenfalls Taufschein, Vormundschaftsnachweis.

Erziehungsberechtigte, die der Einschreibungspflicht ihrer schulpflichtigen Kinder nicht nachkommen, begehen eine strafbare Übertretung des Schulpflichtgesetzes.

Unter der Adresse www.innsbruck.gv.at

(Menüpunkt Bildung – Schulen – Volksschulen) ist die Sprengelteilung der Volksschulen angeführt. Im Falle des Begehrens einer sprengelfremden Aufnahme ist zuerst an der Sprengelschule vorzusprechen.

Die im zentralen Melderegister erfassten schulpflichtigen Kinder werden von der Leitung der zuständigen Sprengelschule schriftlich zur Einschreibung eingeladen.

Für die Vorsitzende des Bezirksschulrates:
Mag. Ferdinand Neu eh.

Bezirksschulrat Info
jugend.bildung.innsbruck

INNS' BRUCK



Die Nacht wird zum Tag

innsbruck@night geht in die zweite Runde. Flanieren und Genießen stehen ebenso auf dem Programm wie Shopping und kulturelle Highlights.

Am Freitag, den 5. Oktober, zeigt sich Innsbruck von 18 bis 23 Uhr von seiner lebendigen Seite. Unter dem Motto „Kultur.Unterhaltung.Shopping.Kulinarium“ präsentieren Innsbrucks Kulturschaffende, Gastronomen und Wirtschaftstreibende die Vielfältigkeit der Stadt.

NachtschwärmerInnen, SchnäppchenjägerInnen und GenießerInnen dürfen sich auf eine ganz besondere Nacht freuen. Alle großen Einkaufszentren Innsbrucks (Kaufhaus Tyrol, west, dez, Sillpark und RathausGalerien) sowie zahlreiche weitere Geschäfte halten bis 23 Uhr geöffnet.

Eine Nacht voller Highlights

Mehr als 600 Handelsbetriebe aus ganz Innsbruck nehmen heuer an der Aktion teil und überraschen die KundInnen mit verschiedenen Schnäppchen, Aktionen und Rabatten (detaillierte Informationen zu den Aktionen unter: www.innsbruckatnight.at). Abseits der regulären Öffnungszeiten kann aber nicht nur günstig und stressfrei eingekauft werden, sondern diverse StraßenkünstlerInnen bieten auch Unterhaltung und Kunstgenuss vom Feinsten. Viele Gale-

rien verlängern zudem am 5. Oktober ihre Öffnungszeiten und entführen in den Kunstraum Innsbruck.

Ein Nachtausflug macht natürlich Appetit, weshalb der kulinarische Aspekt ebenfalls nicht zu kurz kommt! Gastronomiebetriebe sorgen für das leibliche Wohl und gerade die Markthalle Innsbruck wird sich mit kulinarischen Highlights auf der neu eröffneten „Innsight’n“ präsentieren. Eine Pause kann man aber nicht nur in den Restaurants und Bars machen: Auf den Sitzpodesten in der Innenstadt kann – natürlich ohne Konsumzwang – ein regenerativer Zwischenstopp eingelegt werden.

Stressfrei unterwegs mit den Öffis

Damit sowohl die An- als auch die Abreise möglichst entspannt vonstattengehen, gewähren die ÖBB (Bahn und Postbus) am 5. Oktober ab 14 Uhr eine 50-Prozent-Ermäßigung von allen Bahnhöfen und Haltestellen innerhalb des Bundeslandes Tirol (ausgenommen Außerfern) nach Innsbruck. Die Rückfahrt ist gültig bis 3 Uhr des Folgetages. Alle 15 Minuten fährt vom Hauptbahnhof die Buslinie R der IVB zum dez und das west wird von der

Museumstraße alle 7,5 Minuten mit der Linie O angesteuert.

Wer trotzdem mit dem eigenen Auto anreisen möchte, kann in vielen Tiefgaragen der Innenstadt eine Stunde lang – zwischen 18 und 24 Uhr – gratis parken. Auch Park & Ride ist an diesem Freitag sowohl in der Olympiaworld als auch am Hafengelände bis Mitternacht möglich. So können bis zu fünf Personen mit einem Ticket (inklusive Parkplatz) für acht Euro mobil sein. Infos unter www.innsbruckatnight.at ^{CM}

INNSBRUCK@NIGHT

Freitag, 5. Oktober 2012, 18-23 Uhr

Für Unterhaltung auf höchstem Niveau sorgen unter anderem:

- Kleinkunst und Walk Acts in der Stadt
- Markus Gimbel & Dino Dorado mit „Zauber der Stadt“
- Gruppe „Passepartout“ aus Tirol
- Gruppe „Troublamours“ aus Frankreich
- Gruppe „La Bandida“ aus Italien
- Photobooth-Stationen in der Innenstadt: Machen Sie Ihre eigenen witzigen Schnappschüsse in den mobilen Fotostudios!

Neue Ansätze für die Kindergartenpädagogik



Im Dienste der Fortbildung: Armin Krenz (IFAP), Amtsleiterin Brigitte Berchtold (Kinder- und Jugendbetreuung) und Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner stellten die Impulstage 2012 vor (v. l.).

Dialoge pflegen – Pädagogik im Gespräch“ – so lautete das Thema der Impulstage 2012. Die dreitägige

Fortbildungsveranstaltung für Kindergarten- und HortpädagogInnen der Stadt Innsbruck wird traditionell vom

Amt für Kinder- und Jugendbetreuung zu Beginn jedes Kindergarten- und Hortjahres veranstaltet und fand heuer vom 3. bis 5. September statt. Einige der Höhepunkte waren die Vorträge und Workshops von Prof. Dr. Armin Krenz vom Institut für angewandte Psychologie und Pädagogik (IFAP) in Kiel. Rund 100 Kindergarten- und HortpädagogInnen nahmen an den Vorträgen und Workshops rund um die „Persönlichkeit der Fachkraft“, „Elternarbeit“ und „Erziehungspartnerschaft“ teil.

Höhepunkt unter vielfältigen Fortbildungsangeboten

Die Impulstage bilden den jährlichen Höhepunkt des vielfältigen Fortbildungsangebotes, das die Stadt Innsbruck ihren PädagogInnen bietet. Insgesamt investiert die Stadt jedes Jahr 35.000 Euro in den Weiterbildungsbereich. „Eine gute Kinderbetreuung für alle Kinder gehört zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben der Stadt Innsbruck. Dazu braucht es das Know-how, das Engagement, die Kreativität und die Motivation unserer PädagogInnen“, bekräftigte Bildungsstadtrat Ernst Pechlaner. ^{CM}

Tirolweit 1004 Schultaschen gesammelt

Die Hilfsbereitschaft der Tiroler Mädchen und Buben hat dieses Jahr ein neues Hoch erreicht. Im Rahmen der jährlichen Schultaschen- und Schulsachensammlung gaben über 1000 SchülerInnen ihre gut erhaltenen Schultaschen bei Sammlungen an Volksschulen und an Recyclinghöfen ab. Im Innsbrucker Recyclinghof wurden rund 150 Schultaschen gesammelt. Rechtzeitig zu Schulbeginn werden diese an hilfsbedürftige Kinder in Satu Mare in Rumänien verteilt. Zuvor wurden die Schultaschen von engagierten Asylwerbern des Flüchtlingsheims Kufstein am Recyclinghof der Stadtwerke gereinigt. Von dort aus wurden sie dann mit einem Hilfstransport der Caritas nach Satu Mare gebracht.

Ziel dieser Hilfsaktion von Umweltverein Tirol, Österreichischem



Jugendrotkreuz, Landesfeuerwehrverband Tirol und Land Tirol ist es einerseits, Familien in Hilfsgebieten mit Schulmaterialien zu unterstützen, und

andererseits, die gut erhaltenen Schultaschen vor ihrem Ende im Abfallkreislauf zu bewahren und somit die Ressourcen der Umwelt zu schonen. ^{RE}

Ich brauche einen ~~Wagen mit PS, kein Familienauto.~~

Das Leben ändert sich.
Und mein Kredit auch.

Der faire Credit der TeamBank Österreich.

Jetzt bis zu
2%-Punkte
Wechselvorteil auf
Ihren fairen Credit-
Zinssatz sichern.

Aktion bis 30.11.2012

Nähere Informationen erhalten Sie hier:
www.rlb-tirol.at

Empfohlen durch:

RLB 
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

Bunte Vielfalt in der Kindergarten-Bildungslandschaft

Derzeit besuchen 2000 Kinder einen Kindergarten und 600 Kinder einen Schülerhort der Stadt. Insgesamt betreibt die Stadt 118 Gruppen. 2012/13 sorgt wieder eine Reihe von Projekten für ein qualitativvolles Mehrangebot.



© FOTOLIA (3)

Seit 2007 bietet die Stadt Innsbruck sehr erfolgreich alterserweiterte Gruppen an. In diesen Gruppen können Kinder ab zwei Jahren aufgenommen werden. Die Anzahl der Kinder in den alterserweiterten Gruppen wurde mit 20 festgelegt. Von diesen 20 Kindern können fünf unter Dreijährige aufgenommen werden. Für das Wohl der Kleinen sorgen je zwei BetreuerInnen, eine davon mit FrüherzieherInnen-Ausbildung. Die Räume für diese Gruppen wurden so adaptiert, dass sie auch den Bewegungsmöglichkeiten der jungen Kinder entsprechen. Ein Vorteil der alterserweiterten Gruppen liegt für die Jüngeren darin, dass sie von den Größeren profitieren können. Die älteren Kinder lernen, auf die Kleinen aufzupassen.

Alterserweiterte Gruppen gibt es in den Kindergärten Arzl, Bachlechnerstra-

ße, Innerkoflerstraße, Tivoli, Peergründe, Reichenau, Wilten-West, Igls, Pradl.

Schatzi – gesunde Ernährung

In Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Tirol setzt die Stadt Innsbruck seit zehn Jahren das Projekt „Schatzi – Essen mit allen Sinnen genießen“ in ihren Kindergärten um. Ziel ist, das Wissen um landwirtschaftliche Themen und Zusammenhänge sowie Bewusstsein für gesunde Ernährung im frühen Kindesalter zu fördern. Der bewusste Umgang mit regionalen Erzeugnissen ist dabei unmittelbar mit dem Verständnis um Zusammenhänge zwischen Produktion, Weiterverarbeitung und Vertrieb verbunden. Gleichzeitig spielen persönliche Geschmackserlebnisse eine entscheidende Rolle für spätere – gesunde – Essgewohnheiten.

Projekt Rucksack

Das Projekt „Rucksack KiTa“ unterstützt Kinder und Eltern mit Zuwanderungsgeschichte sowie Kindergärten bei der sprachlichen Bildung. Die Mehrsprachigkeit wird dabei als Potenzial der Kinder aufgegriffen. „Rucksack-KiTa“ hat die allgemeine sprachliche Bildung anhand von Themen wie beispielsweise „Körper“, „Kindergarten“ und „Familie“ zum Ziel. Die Kinder werden von den Eltern in der Herkunftssprache und von den PädagogInnen in der deutschen Sprache gefördert. Sie treffen sich für die Dauer von neun Monaten wöchentlich und werden durch ElternbegleiterInnen angeleitet, die speziell dafür ausgebildet sind. Das Projekt wurde im Sommersemester 2012 im städtischen Kindergarten Walderkammweg erfolgreich durchgeführt. Im Herbst 2012 wird es dann



Das Projekt „Rucksack KiTa“ unterstützt Kinder und Eltern mit Zuwanderungsgeschichte sowie Kindergärten bei der sprachlichen Bildung.

auch auf die Kindergärten Olympisches Dorf und Pechegarten ausgeweitet.

Kinder- und Jugendbeteiligungsjekt

Die Kindergärten Reichenau, Reichenau-Süd und Burghard-Breitner-Straße sowie der Schülerhort Reichenau liegen in einem Stadtteil, der sich in den letzten Jahren stark verändert hat. Die Dynamik des Stadtteils bringt auch für die Kinder eine neue Situation ihres Umfeldes mit sich. Ziel ist es daher, die Kinder und Jugendlichen in diesen Prozess mit einzubeziehen und sie an der Entwicklung von Angeboten im Stadtteil zu beteiligen. In Kooperation mit der Firma „co:retis – projektpartner für nachhaltige Entwicklung“ wird nun in den oben genannten Kindergärten und Schülerhorten ein Beteiligungsprojekt umgesetzt.

Gemeinsam mit den PädagogInnen sowie ihren Eltern erheben die Kinder ihr Lebensumfeld. Die Ergebnisse werden in einer Kinder-Stadt-Karte zusammengefasst. Diese gibt Auskunft über die derzeitige Situation und wünschenswerte Veränderungen. Aufbauend auf der Spielteilplanung werden Jugendbeteiligungstage organisiert. Geplant ist zudem ein Stadtteilspaziergang, bei dem die Jugendlichen mit PolitikerInnen und MitarbeiterInnen der



In alterserweiterten Gruppen werden Kinder ab zwei Jahren aufgenommen.

Verwaltung über ihre Anliegen und Bedürfnisse diskutieren können.

KIM – Kinder im Museum

Seit zehn Jahren besteht in den städtischen Kindergärten die Möglichkeit, am Projekt des Vereins KIM und dessen Aktivitäten teilzunehmen. Die Ziele des Projektes sind, Schwellenängste vor Museen abzubauen, Spaß an Kunst zu wecken und die Fantasie der Kinder zu fördern.

Englisch im Kindergarten

In verschiedenen städtischen Kindergärten wird seit einigen Jahren auch Englisch angeboten. Dabei geht es um das Bekanntwerden mit der englischen Sprache und Kultur, nicht um das Erlernen der Sprache. Englisch im Kindergarten soll Spaß machen. Dieses Projekt gibt es in den Kindergärten Allerheiligen, Angergasse, Arzl, Hungerburg, Igls und Mühlau.^{RE}



*Vergangenheit trifft Zukunft:
Die historische Fassade der
denkmalgeschützten Halle B
harmoniert mit dem moder-
nen Neubau der Halle 1 im
Hintergrund.*

© SCHIESSFOTOGRAFIE

Ein Stück Geschichte wiederentdeckt

Zwischen 2010 und 2011 wurde die Messe Innsbruck von Grund auf modernisiert und renoviert. Bis dato unentdeckte architektonische Kostbarkeiten blieben dabei für die Nachwelt erhalten.

Moderne trifft Geschichte – diese spannende Symbiose offenbart sich heute den BesucherInnen der neuen Messe Innsbruck. Nach der erfolgreichen Wiedereröffnung im Dezember 2011 präsentiert sich die Messe nicht nur zeitgemäß und deutlich geräumiger, sondern ermöglicht einen interessanten Blick in die Vergangenheit der Innsbrucker Messegeschichte.

Im Zuge der Bauarbeiten wurde nämlich die historische Fassade der Halle B wiederentdeckt und erfolgreich restauriert. Die stählerne Konstruktion dieses Gebäudes war in der k. u. k.-Monarchie bereits Teil des Messegeländes in Prag, wo sie 1892/93 abgetragen und im Innsbrucker Stadtteil Saggen wiedererrichtet wurde. Zu Beginn fungierten sowohl die Halle als auch das nördliche Freigelände als Eislaufplatz. Schon in den 1920er-Jahren wurde die Stahl- und Glaskonstruktion der Hallenfassade allerdings teilweise verändert und verschwand in den 1930ern endgültig

hinter einer – damals – zeitgemäßen Verbauung.

80 Jahre entzog sich die elegante Frontansicht auf der Ostseite der Halle den Blicken der Öffentlichkeit, während das Messegelände stetig vergrößert und weiterentwickelt wurde. Aber schon 2006, in den Vorbereitungen zum Messeumbau, war es die Absicht der verantwortlichen Architekten, die denkmalgeschützte Halle B wieder als zentrales Element der Messe zu positionieren.

Rekonstruktion geglückt

Im Zuge einer bauhistorischen Befundung wurde festgestellt, dass unter der Überbauung die fast vollständig erhaltene Stahlkonstruktion samt Giebel und sogar noch Teile der historischen Verglasung vorhanden waren. So konnte nicht nur wie geplant die Stahlkonstruktion, sondern auch die Holzverschalung des Giebels sowie die Verglasung wiederhergestellt werden. Mit der Freilegung der immer noch erhaltenen Fas-

sadenstruktur wurde der ursprüngliche Charakter der historischen Stahlhalle wieder spürbar gemacht, der Veranstaltungen ein ganz besonderes Ambiente verleiht. Die Arbeiten erfolgten mit Subventionen des Bundesdenkmalamts und der Landesgedächtnisstiftung sowie in enger Abstimmung mit Landeskonservator Werner Jud.^{CM}

MESSE INNSBRUCK – TERMINE IM OKTOBER

- 3. bis 7.10., 9 Uhr: Innsbrucker Herbstmesse 2012
- 17. bis 19.10., 9 Uhr: BeSt2 – Innsbruck 2012 – Berufsinformationsmesse
- 19. bis 21.10., 10 Uhr: Feuerwehr Alpin – Österreichs Fachmesse für Feuerwehrbedarf, Brand- und Katastrophenschutz
- 25.10., 18 Uhr: Tirolissimo 2012
- 27.10., 20 Uhr: Konzert von Emre Aydin
- 27. bis 28.10., 10 Uhr: Heimtiermesse: Maus-Katze-Hund

Ein neues Zuhause für das Freie Theater und das Audioversum

Nach knapp drei Jahren Planungs- und Bauzeit war es nun endlich so weit: Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer übergab den Schlüssel für die adaptierten Räumlichkeiten des ehemaligen „Haus der Sinne“ an die Firma MED-EL und den Verein „Freies Theater Innsbruck“.



Begeistert vom Ergebnis: IIG-GF Franz Danler, Kulturausschussobfrau GRin Patrizia Moser, Christina Beste (MED-EL), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Stefan Raab (Verein Freies Theater) wohnen der Übergabe ebenso wie zahlreiche BesucherInnen bei.

Art das hochkomplexe Gebiet näherbringen“, erklärt MED-EL-Unternehmensgründerin Dr. Ingeborg Hochmair.

Im Audioversum können die BesucherInnen auf eine Reise durch akustische Landschaften gehen, die sonst oft nur sehr unbewusst wahrgenommen werden. Sie betreten eine Welt aus Klängen und erleben, wie sie tatsächlich hören und was passiert, wenn sie anders oder gar nicht hören.

Frei bespielbar

Die Möglichkeit, das „Freie Theater Innsbruck“ zu bespielen, soll nicht nur professionellen Innsbrucker Theatervereinen, sondern auch für freie Projekte und Gastspiele offen stehen. Mindestens ein Drittel der gesamten Jahresspielzeit soll für diese freien Projekte zur Verfügung stehen. Auch der Förderung des heimischen Theaternachwuchses und damit des „Theaters von morgen“ ist der Trägerverein in besonderem Maße verpflichtet und bietet bei der Realisierung von Projekten bei Bedarf organisatorische und/oder künstlerische Hilfestellungen an.^{LB}

Nachdem der Innenausbau seitens der IIG abgeschlossen ist, ist der Endausbau des „Audioversums“ und des „Freien Theaters Innsbruck“ bereits in vollem Gange. Schon am 1. Dezember wird die neue Bühne für Innsbrucks Theaterszene mit dem diesjährigen „Theater trifft“-Festival eröffnet.

Mit ca. 1400 m² erhält MED-EL im Erdgeschoß und im ersten Stock Ausstellungsräume, einen Seminarraum bzw. Vortragssaal, ein Café sowie ein Büro. Der Zugang zum Theaterbereich im Untergeschoß des Hauses führt über

einen gemeinsamen Foyerbereich. Für den Verein „Freies Theater Innsbruck“ entstanden im Untergeschoß auf ca. 650 m² ein Proberaum sowie ein multifunktionaler Theatersaal für bis zu 170 BesucherInnen. Der Theatersaal verfügt im Bühnenbereich über eine Raumhöhe von sechs Metern und ist mit modernster Veranstaltungstechnik ausgestattet.

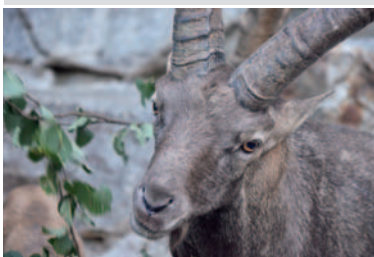
Ein Ticket in die Welt des Hörens

„Das Audioversum wird auf interaktive Weise das Thema ‚Hören‘ vermitteln und soll den BesucherInnen auf spielerische



Wenn die Kirchenglocken von Innsbruck läuten, heulen die Wölfe im Alpenzoo.

Der Alpenzoo ist der erste Zoo Europas, dem die Nachzucht des Fischotters geglückt ist. Auch die Luchse sorgen regelmäßig für Nachwuchs im Alpenzoo.



© MARDIAU (5), ALPENZOO (5)

Kein Grund zum Heulen ...

... weder für die Wölfe noch für die Bären, Adler, Steinböcke oder Waldrapen im Innsbrucker Alpenzoo, der im heurigen Herbst sein 50-jähriges Bestehen feiert. Ein wahrlich tierisches Jubiläum hoch über den Dächern von Innsbruck.

Mit der Errichtung eines klassischen Tiergartens bei der Weiherburg im 16. Jahrhundert durch Erzherzog Ferdinand II wurde der Grundstein gelegt. Am 22. September vor genau 50 Jahren konnte der Alpenzoo in seiner heutigen Form auf Initiative von Prof. Hans Psenner eröffnet werden. Seine intensiven Kenntnisse der alpinen Tierwelt waren die beste Voraussetzung dafür, als erster Direktor des Alpenzoos einen Ort zu schaffen, der der Erholung, dem Kennenlernen der einheimischen Tierwelt und zugleich dem Tier- und Artenschutz dient. Ende der 70er-Jahre folgte ihm Dr. Helmut Pechlaner nach und seit 1992 leitet Dr. Michael Marty die Geschicke des höchstgelegenen Zoos Europas. In all diesen Jahren ist viel passiert, der Alpenzoo hat sich zu einer Attraktion mit Weltruf gewandelt.

Sowohl bei Gästen als auch bei InnsbruckerInnen ist der Alpenzoo eines der beliebtesten Ausflugsziele: Jährlich werden etwa 300.000 Gästen 150 Arten

des europäischen Alpenraums mit 2000 Tieren präsentiert. Allein im Vorjahr konnte, trotz wetterbedingter Einbußen, ein Besucherplus von vier Prozent erzielt werden.

„Für Innsbruck als stabilen Wirtschaftsstandort ist dies eine sehr erfreuliche Bilanz“, so Wirtschafts- und Tourismusreferentin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer: „Um eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung dabei weiterhin zu garantieren, ist es der Stadt Innsbruck ein großes Anliegen, nicht nur als Mitglied des Vereins Alpenzoo Innsbruck-Tirol, sondern auch als aktiver Förderer ein verlässlicher Partner zu sein.“

Neben der jährlichen Subvention fließen seit dem Jahr 2000 auch regelmäßige Sondersubventionen in den Alpenzoo, um Möglichkeiten der Vergrößerung und der tier- und besucherfreundlichen Neugestaltung zu geben. Insgesamt unterstützte die Stadt Innsbruck dies heuer mit 558.000 Euro. Fi-

nanziell erfährt der Alpenzoo aber auch von privater Seite Unterstützung, so steuerten beispielsweise die rund 6000 Mitglieder des Fördervereins „Freunde des Alpenzoos“ in den vergangenen 33 Jahren 1,8 Millionen Euro bei.

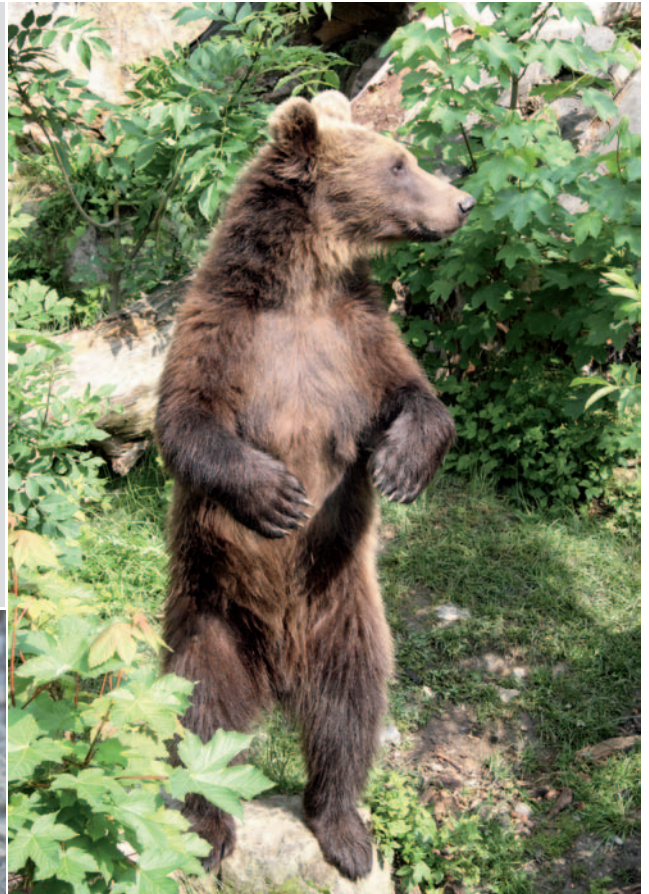
Ein ganz besonderes Fenster zur Natur

Im Innsbrucker Alpenzoo steht innovatives Arbeiten an oberster Stelle: Und auch nach 50 Jahren ist es um den Alpenzoo kein bisschen leise geworden – ganz im Gegenteil. Allein im heurigen Jubiläumsjahr wurden große Bauvorhaben umgesetzt:

Der neue Eingangsbereich mit erweitertem Zoo-Shop wirkt sehr einladend und der Hans-Psenner-Saal bietet reichlich Platz für Veranstaltungen. Auch ein neuer Zoo-Tierarzt ist Anfang des Jahres direkt am Alpenzoogelände eingezogen: Die Praxis von Dr. Matthias Seewald verfügt über hochmoderne mobile Geräte, eine Quarantänestati-



Der Wappenvogel des Alpenzoos: Die erfolgreiche Nachzucht des Bartgeiers (unten) läuft bereits seit den 1970er-Jahren. Auch der größte Greifvogel der Alpen, der Steinadler (links), ist im Alpenzoo zu Hause.



Der neue Star im Bärenghege: Ander ist der „Neue“ an der Seite von Bärin Martina.

on und über extrabreite Eingänge für die größeren Tiere. Schließlich sollen sich bei ihm alle Alpenzoo-Tiere – von der 20-Gramm-Spitzmaus bis zum 700 Kilo-Wisent – wohl fühlen. Seine „Ordnung für alle Felle“ ist aber auch für Kleintiere geöffnet, sodass auch „Hund und Katz“ behandelt werden können.

Neueste Besucherattraktion ist das weltweit größte Kaltwasser-Aquarium: Die größte und wohl auch eindrucksvollste „Fischwelt der Alpen“ beherbergt 50 alpine, zum Teil äußerst seltene Fischarten. Und auch das „Fröschl-Haus“ – das neue Aqua-Terrarium für Amphibien und andere Wasserlebewesen –, das im Jubiläumsmonat eröffnet wurde, ist ein Highlight.

50 Jahre Artenschutz

Dafür, dass es auch weiterhin im Alpenzoo kein bisschen leise bleibt, sorgen neben der modernen und artgerechten Unterbringung in naturnah gestalteten Gehegen auch einzigartige Zuchterfolge

„Die Stadt Innsbruck ist stolz auf den Innsbrucker Alpenzoo.“

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

gefährdeter Tierarten und Neuzugänge: Bär Ander hat sich nach nur wenigen Monaten mittlerweile gut eingelebt und ist mit seiner Martina rundum glücklich – ein weiteres Zeichen für die herausragende Arbeit hinter den Kulissen des Alpenzoos.

Nicht umsonst ist der Alpenzoo eine Vorzeige-Einrichtung: Heuer waren unter anderem Delegationen aus Kuwait oder Japan zu Gast, um sich im Alpenzoo über die Grundsätze moderner Zootierhaltung, die Erfolge im Artenschutz und

das Konzept eines Themenzoos zu informieren. Zudem fand auch die Fachtagung „ZooKunft“ heuer erstmals in Innsbruck statt. Das Forum zur Förderung guter Tiergärtnerei stand heuer unter dem Thema „Haltung und richtige Präsentation einheimischer Wildtiere“. Rund 150 TagungsteilnehmerInnen diskutierten gemeinsam mit hochkarätigen Zoo-ExpertInnen. Und auch im letzten Quartal des Jubiläumsjahres stehen noch zahlreiche Veranstaltungen an, die man nicht versäumen sollte. So lädt der Alpenzoo im Oktober zum Erntedankfest, am Welttierschutztag bietet er Einblicke hinter die Kulissen und im November kann man gespannt sein auf die Eröffnung einer Dauerausstellung über die Lebenswelten der letzten Eiszeit „Ice Age Alpenzoo“. ^{ER} ■

VERLOSUNG

Für die ersten drei AnruferInnen, die am 4. Oktober um 10 Uhr bei uns anrufen und uns ein Tier nennen können, das im Alpenzoo zuhause ist, verlosen wir 3x2 Eintrittskarten für den höchstgelegenen Zoo Europas. Tel. 0512/57 24 66

Equal Pay Day: 6. Oktober 2012

Der Equal Pay Day kennzeichnet rechnerisch den Tag, an dem Männer bereits die Gehaltssumme erreichen, für die Frauen noch bis Jahresende arbeiten müssen, und verdeutlicht damit die bestehenden Einkommensunterschiede.

Wie aus der Lohnsteuerstatistik der Statistik Austria zu ersehen ist, verdienen Frauen in Österreich – bei ganzjähriger Vollzeitbeschäftigung und Vergleich der Brutto-Jahreseinkommen – durchschnittlich um 23,7 Prozent weniger als Männer. Umgelegt auf die Kalendertage heißt das, dass Frauen in Österreich ab dem 6. Oktober statistisch gesehen für den Rest des Jahres 2012 gratis arbeiten. „Der Equal Pay Day bietet eine gute Möglichkeit, öffentlichkeitswirksam einen konstruktiven Dialog rund um das Thema Einkommensgerechtigkeit zu initiieren“, freut sich Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider. „Heuer können wir den österreichweiten Equal Pay Day drei Tage später als im Vorjahr begehen; damit zeigt sich, dass der Trend in die richtige Richtung geht, wenn wir auch noch einen weiten Weg bis zu wirklicher Einkommensgerechtigkeit vor uns haben!“

Wir machen halbe-halbe

Der Frauenausschuss des österreichischen Städtebundes, der sich österreichweit für die Anliegen der Frauen einsetzt, widmet sich heuer anlässlich des Equal Pay Days mit der Aktion „Wir ma-

chen halbe-halbe“ der gerechten Verteilung von unbezahlter Arbeit. Nach wie vor liegt die Hauptlast der familiären Versorgungsarbeit bei den Frauen, die dafür auf ihre Freizeit verzichten müssen. Dies zeige deutlich die Zeitverwendungserhebung zur partnerschaftlichen Teilung der unbezahlten Arbeit, die im Auftrag der Frauenministerin durchgeführt wurde.

Die Kampagne, die in Innsbruck mit einer Info- und Verteilaktion am Equal Pay Day, am 6. Oktober ab 9 Uhr, in der

Maria-Theresien-Straße ihren Höhepunkt findet, will darauf aufmerksam machen, dass es auch anders geht. Gerechte Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit bringt unter anderem: mehr Einkommensgerechtigkeit, positive Vorbilder für Kinder und Jugendliche, mehr Freizeit, mehr Lebenszufriedenheit für alle und höhere Beziehungsqualität.^{RE}



SO VERWENDEN MÄNNER BZW. FRAUEN IHRE (FREI)ZEIT

- 92 % der Frauen und 74 % der Männer verrichten Arbeiten rund um den Haushalt.
- Frauen verrichten täglich 3 Stunden 42 Minuten Hausarbeit, Männer knapp 2 Stunden.
- In der Gruppe der unter 20-Jährigen ist SIE rund 30 Minuten länger im Haushalt aktiv als ER, in der Gruppe der 40- bis 59-Jährigen sogar mehr als 2 Stunden.
- 9,7 Milliarden Stunden jährlich für Hausarbeit, Kinderbetreuung, Pflege oder ehrenamtliche Arbeit werden zu zwei Dritteln von Frauen geleistet.
- Für Freizeitaktivitäten bleibt Männern täglich über eine halbe Stunde mehr Zeit als Frauen.
- Am Wochenende beträgt das Verhältnis Freizeitaktivitäten zu Hausarbeit bei Frauen 55 zu 45 %, bei Männern 72 zu 28 %.

Quelle: „Zeitverwendung 2008/2009. Ein Überblick über geschlechtsspezifische Unterschiede“, Endbericht der Bundesanstalt Statistik Österreich an die Bundesministerin für Frauen und Öffentlichen Dienst, Wien 2009

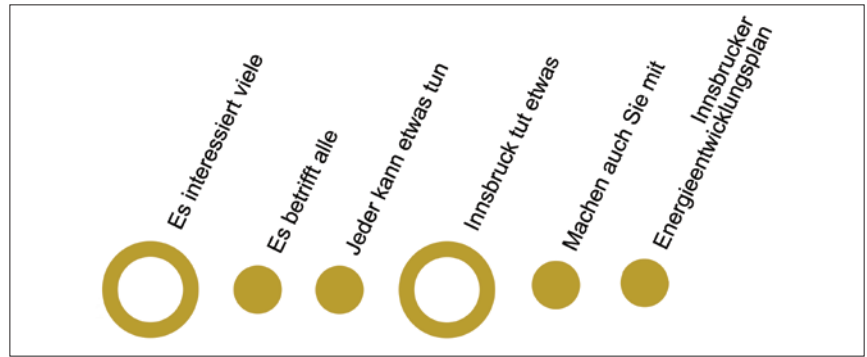
HALBE-HALBE: MEHR ZEIT FÜR MICH/ UNS/ANDERE(S)

Frauen haben in den letzten Jahren in vielen Bereichen aufgeholt, sei es bei Bildung, beruflicher Qualifikation, Beschäftigung oder politischer und gesellschaftlicher Partizipation. Das brachte einerseits mehr finanzielle Unabhängigkeit, aber vielfach Doppel- und Dreifachbelastungen, denn Frauen sind meist weitgehend alleine für innerfamiliäre unbezahlte Arbeit verantwortlich. Es gilt also vorrangig, die stereotypen Rollenbilder aufzubrechen und aufzuzeigen, dass eine höhere Beteiligung der Männer an der innerfamiliären Versorgungsarbeit nicht nur die Frauen entlastet, sondern auch für die Männer ein Mehr an Lebensqualität bedeutet.

Gesucht – gefunden

Über 100 Vorschläge von über 70 Personen wurden beim Wettbewerb für Logo und Namen des Innsbrucker Energieentwicklungsplans (IEP) eingereicht, den die Stadt Innsbruck im Sommer ausgeschrieben hat. Das zeigt, viele BürgerInnen interessieren sich für die Energiefrage und haben mit ihrer Wettbewerbsteilnahme Zeit und Kreativität investiert, um sie noch stärker im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.

Am Freitag, 5. Oktober, sollen diese kreativen Köpfe vor den Vorhang geholt, das Wettbewerbsergebnis präsentiert und die PreisträgerInnen ausgezeichnet werden. Um 10 Uhr werden Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider, die Preissponsoren sowie die Mitglieder der



städtischen Steuerungsgruppe IEP vor dem Bürgerservice in den RathausGalerien die Preisverleihung vornehmen und den neuen Namen samt Logo erstmals der Öffentlichkeit vorstellen.

Kommen auch Sie hin – machen auch Sie mit!

Alle InnsbruckerInnen sind herzlich eingeladen, an der Preisverleihung teilzunehmen, sich alle eingereichten Vor-

schläge vor Ort anzusehen und selbst etwas zum Energiesparen mit nach Hause zu nehmen.

Denn eines steht fest: Energie einsparen, Energie sinnvoll einsetzen, notwendige Energie aus heimischen erneuerbaren Ressourcen gewinnen und so unabhängig werden von Kohle, Öl und Gas sind große Herausforderungen. Diese betreffen uns alle und alle können wir zu ihrer Bewältigung beitragen. ■

PREISVERLEIHUNG

Innsbrucker Energieentwicklungsplan
5. Oktober, 10 Uhr
RathausGalerien

**INNS'
BRUCK**

iKB



Jetzt fahren die Bagger auf: Tierheim Mentlberg wird vergrößert

Eine Erweiterung des Tierheims Mentlberg ist schon seit einiger Zeit angedacht, da immer mehr herrenlose Tiere Unterschlupf suchen. Eine Förderung von Stadt und Land (jeweils 250.000 Euro) soll nun dabei helfen, den Zubau zu realisieren – und die ersten Bagger bahnen sich schon den Weg durch das Gelände.

„Mit der Finanzierung wird die bauliche Situation im Tierheim verbessert. Dadurch wird einerseits eine entsprechende Unterkunft für die Tiere geschaffen, andererseits aber auch den MitarbeiterInnen des Tierschutzvereins ein zeitgemäßes Arbeiten ermöglicht“, so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.

Die Projektkosten betragen 1,1 Millionen Euro. In der Umsetzung ist Heimbetreiberin und Tierschützerin Inge Welzig federführend. Neben den 500.000 Euro von Stadt und Land soll der Restbetrag durch Spenden aufgebracht werden. Gebaut wird auf einem

*Mehr Platz
zum Wohl
der Tiere:
Hündin
Daisy
und ihre
vierbeinigen
Freunde ha-
ben sichtlich
Spaß am
Mithelfen.*



Grundstück der benachbarten Justizanstalt, das sich im Eigentum des Bundes befindet und eigens angemietet wurde.

Treffpunkt für Tierfreunde und Kleintierhaus

Bis Ende des Jahres soll ein eigenes Kleintierhaus zahlreichen Kaninchen, Meerschweinchen, Degus und Vögeln, die sich

bisher sehr dicht aneinanderdrängen mussten, Unterkunft bieten. Auch in Sachen Tierschutz und artgerechter Tierhaltung wird künftig mehr Aufklärungsarbeit geleistet: Im neuen „Treffpunkt Tierfreunde“ werden nicht nur die MitarbeiterInnen und BesucherInnen zusammenkommen, sondern auch Schulungen und Vorträge stattfinden. ^{ER} ■

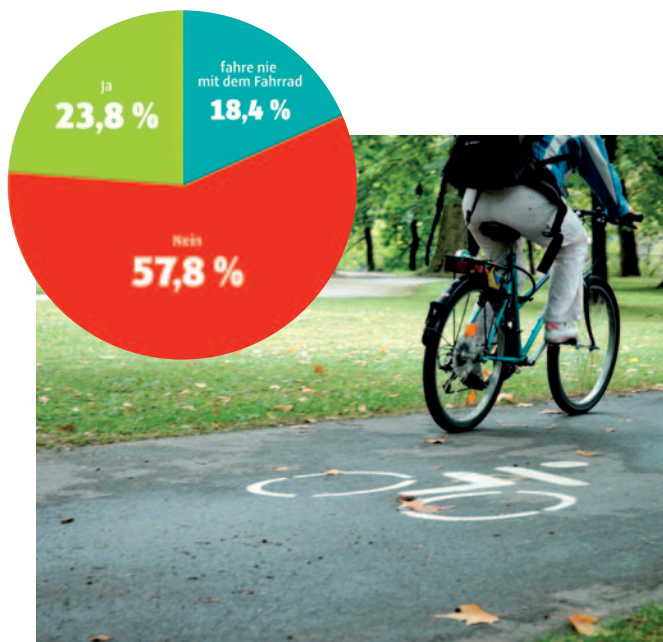
Meine Stadt. Meine Meinung.

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick

Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Da keine Anmeldung notwendig ist, ist die Befragung nicht repräsentativ für die gesamte Innsbrucker Bevölkerung. Lesen Sie hier die Ergebnisse sowie Kommentare der jeweils

ressortzuständigen PolitikerInnen zu den Fragen des letzten Monats. Infos zu Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung in der Stadt Innsbruck und zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung.“ finden Sie online: www.innsbruckinformiert.at/meinung^{ER}

MEINE STADT. MEINE MEINUNG.
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG



Ergebnis der Woche vom 6.8. bis 12.8. (147 TeilnehmerInnen)
Fühlen Sie sich als RadfahrerIn auf den Straßen in der Stadt Innsbruck sicher?

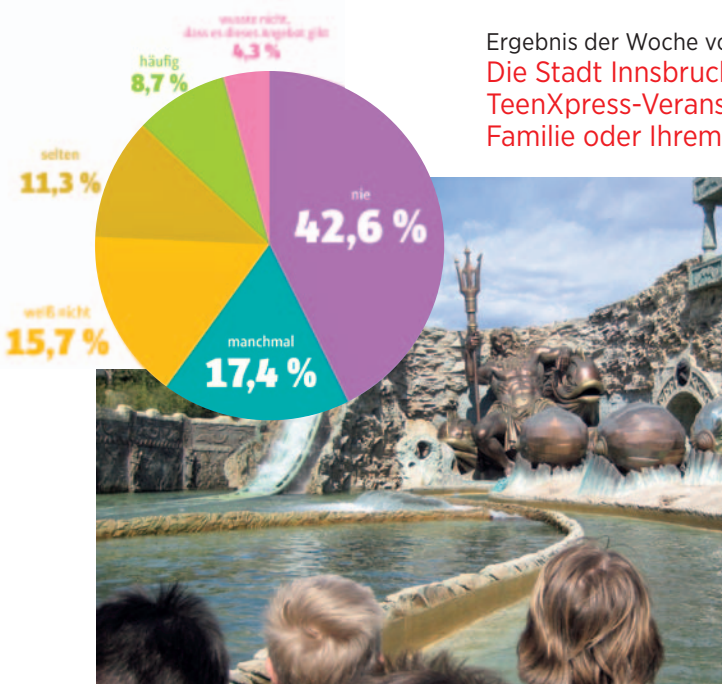
Innsbruck hat in Bezug auf das Radfahren viel Aufholbedarf. Die Lebensqualität in der Stadt hängt u. a. davon ab, wie sicher sich Radfahrer fühlen. Verkehrssicherheit und auch das Wohlfühlen im öffentlichen Raum verbessern! Wir haben uns dazu verpflichtet, durch eine integrierte Verkehrsplanung den umweltfreundlichen Verkehr zu stärken. Es wird in den nächsten Jahren der Ausbau des Radwegenetzes forciert. Die innerstädtische Verkehrssicherheit von Radfahrern ist durch die Schaffung entsprechender Verkehrsflächen herzustellen.



Mag.a Sonja Pitscheider
 Vizebürgermeisterin, ressortzuständig für Umwelt, Energie und Mobilität

Ergebnis der Woche vom 13.8. bis 19.8. (140 TeilnehmerInnen)

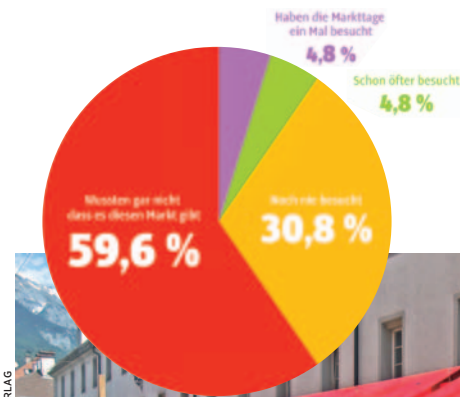
Die Stadt Innsbruck bietet in diesem Sommer rund 450 Ferienzug- und TeenXpress-Veranstaltungen an. Nimmst du bzw. nehmen Kinder aus Ihrer Familie oder Ihrem Bekanntenkreis an diesen Veranstaltungen teil?



Den Innsbrucker Ferienzug gibt es seit 1988 und sein Programmangebot wurde in den 25 Jahren ständig erweitert. Die weitere Nachfrage der dem Ferienzug entwachsenden Jugendlichen ließ seit Sommer 2010 den Innsbrucker TeenXpress entstehen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, den Kindern und Jugendlichen in ihren Ferien viele schöne, spannende Erlebnisse und Erinnerungen zu bieten und wir freuen uns über fast 20.000 Teilnahmen jährlich.



Christoph Kaufmann
 Vizebürgermeister, ressortzuständig für Kinder- und Jugendförderung



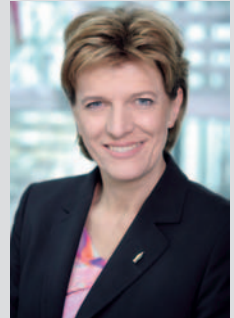
Ergebnis der Woche vom 20.8. bis 26.8. (146 TeilnehmerInnen)

Seit 21. Mai 2011 finden regelmäßig jeden Samstag von 8-15 Uhr am Gelände der Olympiaworld die „Innsbrucker Markttage“ statt. Haben Sie diesen Markt bereits besucht?



Positiv gesagt, haben die Innsbrucker Markttage eine gute Stammkundschaft und enormes Potenzial, weitere Kundinnen und Kunden anzusprechen, die am Wochenende auf einem Markt einkaufen, ratschen – also sich einfach am bunten Marktgeschehen erfreuen wollen. Ein Danke gilt den engagierten Händlerinnen und Händlern, die im Rahmen der Innsbrucker Markttage ihre vielfältigen Waren anbieten.

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin, ressortzuständig für Wirtschaft und Tourismus



Ergebnis der Woche vom 27.8. bis 2.9. (164 TeilnehmerInnen)

Ganz generell betrachtet: Würden Sie Ihr Kind eher in einer städtischen oder eher in einer privaten Bildungseinrichtung/Schule einschreiben?“

Bildung ist ein hohes, öffentliches Gut, das allen in gleicher Weise zur Verfügung stehen muss, um gleiche Chancen für die Entwicklung bieten zu können. Eine gute Betreuung für alle Kinder gehört zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben der Stadt. Derzeit bestehen 28 städt. Kindergärten und 10 Schülerhorte. Zudem gibt es eine Vielzahl an privaten Betreuungseinrichtungen, die von der Stadt jährlich mit rund 1,4 Millionen unterstützt werden. Die Schule ist öffentlich verantwortlich. Das soll auch so bleiben.

Ernst Pechlaner

Stadtrat, ressortzuständig für Bildung, Kindergärten und Schulen



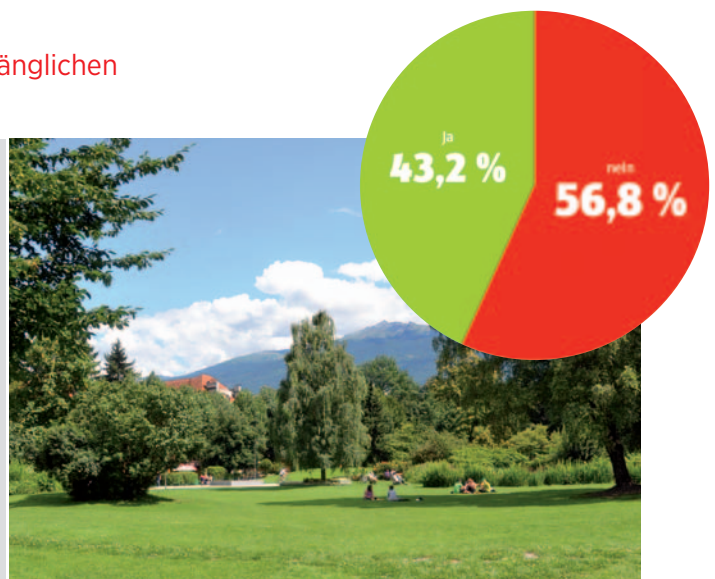
Ergebnis der Woche vom 3.9. bis 9.9. (190 TeilnehmerInnen)

Ist Ihrer Ansicht nach das Angebot an öffentlich zugänglichen Spiel- und Liegewiesen in Innsbruck ausreichend?

Vieles ist gut in unserer Stadt, nicht alles ist super. Wir sind unseren BürgerInnen auch für Kritik dankbar. Sie bestätigen uns, was wir uns im Arbeitsübereinkommen auch vorgenommen haben: Unsere Grünplanung ist nicht zuständig für die Behübschung von „Restflächen“, die halt übrig sind, wenn alle anderen Ansprüche „versorgt“ sind. Sie ist ein unverzichtbarer Teil der Stadtentwicklungsplanung. Auch Spiel- und Liegewiesen gehören zur städtischen Lebenskultur – damit Sie sich wohlfühlen.

Mag. Gerhard Fritz

Stadtrat, ressortzuständig für Grünanlagen





Obst für alle: Stadtrat Gerhard Fritz und fleißige HelferInnen des Integrationshauses bei der Birnenernte auf der Pacherwiese.

Birnenernte für den sozialen Zweck

Auf der „Pacherwiese“, einer städtischen Grünfläche im Stadtteil Pradl, stehen große Birnbäume, die rund 50 kg Obst tragen und in den vergangenen Jahren nicht abgeerntet wurden. Dadurch verkam das Obst meistens zum Futter für Vögel.

In Kooperation mit dem Amt für Grünanlagen wurde nun eine für alle Seiten zufriedenstellende Lösung ermöglicht. Die Birnen durften erstmals von MitarbeiterInnen und Freunden des Integrationshauses gepflückt werden. Damit geht städtisches „Vermögen“ nicht verloren und wird aktiv einem sozialen Zweck zugeführt.

„In der Stadt gibt es noch viele weitere Obstbäume und wir laden daher soziale Einrichtungen, Vereine, Schulen, etc. herzlich ein, die Früchte zu ernten“, ist Grünraumstadtrat Mag. Gerhard Fritz von der sinnvollen Ausweitung der Aktion, die auf eine Idee von Gemeinderat Thomas Carli zurückgeht, überzeugt. Voraussetzung dafür ist aber eine offizielle Ernteerlaubnis des Amtes für Grünanlagen, um die Aktion zu fixen Terminen und in geordneten Bahnen durchführen zu können. Die Erlaubnis wird außerdem nur sozialen Institutionen, Vereinen, Schulen, etc. gewährt, jedoch nicht Privatpersonen. So sollen zum einen Haftungsansprüche (bei Unfällen) als auch unkontrollierte Sammelaktionen, bei denen die Bäume beschädigt werden könnten, vermieden werden. Amt für Grünanlagen: Tel. 5360-7152, post.gruenanlagen-stadtgartendirektion@innsbruck.gv.at 

© C. MERGL

cmi messe innsbruck

cmi

**80. innsbrucker
herbst
messe**
3-7 oktober '12
mittwoch-sonntag



Neu: Die CMI App
Ab Oktober im Apple App
Store & Google Play Store!

DAS JUBILÄUM
3-7 OKT '12

herbstmesse.info

MEHR AUF 

**DESIGN- UND
ERFINDERMESSE**
OKTOBERFESTZELT
MESSESHOPPING
AQUA LIFE
MODE.ZEIT
WOHNLUST
BAUEN

UND VIELES MEHR

**DESIGN-
UND
ERFINDER
MESSE**

DIE FRAKTIONEN IM GEMEINDERAT



Die Themenvorgabe für den Fraktionsbeitrag erfolgt rotierend durch die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen analog zur „Aktuellen Stunde“. Da im vergangenen Monat keine Gemeinderatssitzung mit einer „Aktuellen Stunde“ stattgefunden hat, gab es diesmal keinen Themen-Vorschlag. Die Fraktionen konnten ihren Beitrag nach einem selbst gewählten Thema verfassen.

ÖVP INNSBRUCK

Aktuell: Wohnen, sicherer Schulweg, schwarze Couch

Mietzinsbeihilfen statt Billigmieten für Bessergestellte: Die von der Ampelregierung geplante Mietreduktion trifft nur ca. 1000 der ca. 6000 IIG-Wohnungen, ohne die sozialen Hintergründe der Mieterinnen und Mieter zu berücksichtigen. Wir wollen Wohnen billiger machen, aber mit einem Mietzinsbeihilfenmodell, von dem alle anspruchsberechtigten Innsbruckerinnen und Innsbrucker profitieren, egal ob diese in einer städtischen oder privaten Mietwohnung leben.

Eltern und Politik machen Innsbrucks

Straßen sicherer – VP Innsbruck setzt erfolgreiche Aktion „sicherer Schulweg“ fort: Gemeinsam mit den Schülern, Eltern und Lehrern wollen wir Gefahren evaluieren und beseitigen und so den Verkehr für unsere Jüngsten sicherer machen. Machen Sie mit! Meldungen bitte an: oevp@magibk.at

Schwarze Couch: Vor Ort in den Stadtteilen können die Menschen mitreden und ihre Ideen einbringen. Wir werden die Ideen in unsere politische Arbeit einfließen lassen und die Vorschläge z. B. als konkrete Anträge in den Gemeinderat einbringen. ■



Ihr
Stadtrat Franz X. Gruber
VP-Stadtparteiobmann

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Der erfolgreiche Innsbrucker Weg wird fortgesetzt

Als an Mandaten stärkste Gemeinderatsfraktion interessieren wir uns nicht für politischen Hickhack oder leere Versprechungen, sondern wollen die Stadt positiv weiterentwickeln. Das haben wir in den vergangenen Jahren bewiesen und werden wir auch in den kommenden Jahren mit echter Verlässlichkeit fortführen und unsere Verantwortung wahrnehmen.

Neben der aktuellen Debatte über die Reduktion der Wohnkosten werden wir uns mit zahlreichen weiteren Projekten in der Stadtregierung beschäftigen. So bauen

wir die Bürgerbeteiligung aus, werden die Erweiterung des öffentlichen Verkehrs (vor allem durch die Regionalbahn) vorantreiben, durch den Innsbrucker Energieentwicklungsplan einen großen Beitrag zur Umwelt leisten und einen Modellstandort einer gemeinsamen Stadtteilschule der 6- bis 14-jährigen Kinder schaffen.

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.fuer-innsbruck.at und abonnieren Sie unseren Newsletter, um ständig über unsere Aktivitäten informiert zu sein. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! ■



GR Mag. Lucas Krackl
Klubobmann

DIE GRÜNEN

Meine, deine, unsere Umwelt

Wir haben um Innsbruck viel Natur und Grün. Mit Rad und Öffi erreichen wir in kürzester Zeit die Innenstadt. Das ist Lebensqualität, die nicht jede Stadt bieten kann. Darauf müssen wir schauen und noch einiges verbessern. In der Regierung tragen wir Grüne aktiv dazu bei. Mit der Regionalbahn werden wir ein besseres öffentliches Mobilitätsangebot machen und damit Luft- und Lebensqualität erhöhen. Unter dem Motto „Innsbruck mobil 21“ arbeiten wir mit dem Land an einem Mobilitätskonzept für den Innsbrucker Zentralraum und mit einem

neuen Parkkonzept werden wir Wohngebiete von DauerparkerInnen entlasten. Für eine nachhaltige Flughafenentwicklung, die auch den Lärmschutz für AnrainerInnen betrifft, werden wir einen Flughafenbeirat einrichten. Und in der Energiefrage, der ökologischen aber auch ökonomischen Zukunftsfrage, wird emsig am Energieentwicklungsplan gearbeitet. Es braucht auch Sie, liebe InnsbruckerInnen! Für Sauberkeit, gute Luft und wenig Lärm kann nicht „die Stadt“ alleine sorgen. Alle können einen Beitrag leisten und wir unterstützen Sie dabei gerne. ■



Klubobfrau
Mag.a Uschi Schwarzl
uschi.schwarzl@gruene.at

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICHS

Wichtig ist nur, was für die Menschen rauskommt

Die Senkung der IIG-Mieten wurde von fast allen Parteien im Wahlkampf zum Thema gemacht. Nun sind die ersten Beschlüsse im Gemeinderat dazu gefasst. Es gilt jetzt, zeitnah in die Umsetzung zu kommen. Die Stadt kann primär dort eingreifen, wo sie einen Gestaltungsraum hat und das sind die stadteigenen Wohnungen der IIG. Hier liegt es an der Stadt, die Mieten zu senken. Vor allem bei Mietverträgen, die nach 1994 abgeschlossen wurden. Jetzt müssen alle Parteien Flagge zeigen, ob die Ankündigungen im Wahlkampf nur „Versprechungen“ waren oder ob sie es mit

der Senkung der Wohnungskosten ernst meinen. Wenn gemeinnützige Wohnbauträger mit einer Quadratmetermiete auskommen, die ca. zwei Euro unter der der städtischen Wohnungen liegt, muss es das Ziel sein, die hohen Mieten zu senken. Nicht irgendwann, sondern wenn möglich mit Beginn 2013. Wir sind dazu bereit und wollen für alle Alt- und Neuverträge, die nach 1994 bei IIG-Wohnungen abgeschlossen wurden, eine Reduzierung der Quadratmetermiete auf das Niveau der gemeinnützigen Wohnbauträger (bei ausfinanzierten und sanierten Wohnungen). ■



GR Arno Grünbacher
Klubobmann der SPÖ

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Kriminalität bekämpfen statt totschweigen

Glaubt man den schönen Worten von Stadregierung und Stadtpolizeikommando, so gibt es in Innsbruck kein Sicherheitsproblem. Geht man aber mit offenen Augen und Ohren durch die Stadt, kann man Brennpunkte wie den Großraum Hauptbahnhof sehen und die Klagen besorgter bzw. von Kriminalität betroffener Bürger hören. Der Eindruck, der bleibt: Die faktische Kriminalitätsentwicklung und die veröffentlichte Kriminalstatistik klaffen auseinander. Dass dem tatsächlich so ist, wird von Polizeibeamten mittlerer und

unterer Ränge hinter vorgehaltener Hand auch bestätigt: Mit Tricks der statistischen Darstellung wird das tatsächliche Ausmaß der Kriminalität vertuscht. Dies ist politisch so gewollt, von manchen Linken, um bestimmte Randgruppen zu schützen, von anderen, um die mangelhafte personelle Besetzung der Polizei zu kaschieren.

Die Liste RUDI fordert daher: mehr Fußstreifen, die Umwandlung der Mobilen Überwachungsgruppe in eine echte Stadtpolizei sowie eine ungeschönte Kriminalstatistik. ■



Ihr
Rudi Federspiel
Klubobmann

FPÖ INNSBRUCK

Rückendeckung für die Mobile Überwachungsgruppe

Uns Freiheitlichen liegt die Sicherheit der Innsbrucker Bevölkerung am Herzen! Wenn wir schon auf genügend Polizisten verzichten müssen, dann ist die Stadt zumindest verpflichtet, die MÜG aufzuwerten. Bei 4463 Einsätzen der MÜG im Jahre 2011 ist es unverständlich, wenn Stadtratsmitglieder deren Mitarbeiter in einer Gemeinderatssitzung öffentlich als Hilfssheriffs diffamieren! Wir Freiheitliche als Sicherheitspartei fordern die Stadtregierung auf, die Ängste der Innsbrucker ernst zu nehmen

und die rechtlichen Rahmenbedingungen für die MÜG herzustellen, denn allein die Präsenz der MÜG verhindert zahlreiche Straftaten. Regelmäßige Berichte in den Medien über Gewalt, Raub und Vergewaltigungen sind nicht zu ignorieren, Krisenviertel wie Bahnhof und Bögenmeile sind strenger zu überwachen, um dem Sicherheitswunsch der Bevölkerung zu entsprechen. Wir Innsbrucker haben ein Recht darauf, uns in der Stadt sicher zu fühlen! Wir Freiheitlichen sind der Garant für Recht und Ordnung! ■



KO GR Mag. Markus Abwerzger
GR Andreas Kunst
GR Deborah Gregoire

INN PIRATEN

Auf vielfachen Wunsch: Die Piraten-Order als Satzung

Ziele: Einkommen, leistbarer Wohnraum, direkte Online-Demokratie. Name und Sitz: Inn Piraten, Innsbruck Tirol. Institutionen: Generalversammlung (GV) als Versammlung aller Inn Piraten, jährlich und auf Antrag. Vorstand: Oberstes Exekutivorgan. Außenvertretungsberechtigte: Geschäftsführer & a. o. Gf., ernannt durch den von der Generalversammlung gewählten Vorstand. Finanzierung: Spenden, Subventionen, sonstige wirtschaftliche Einnahmen. Piratenstatus: jede Person, die Satzung und Ziele mitträgt. Rechte

der Piraten: Recht auf Sitzungsteilnahme, Wahl- & Informationsrecht. Pflicht: Loyales Mittragen der Satzungsleitziele, Gemeinschaftsgeist. Die Stammtische: Lokale Zentren real-direkt-demokratischer Arbeit. Regional eigenständig geführt. Politische Entscheidung: Abstimmung unter allen Inn Piraten. Mehrheiten: GV einfache, 2/3 bei Satzungsänderung, Vorstand: einfache Mehrheit, Gf.-Ernennung Zweidrittelmehrheit. Satzungscontinuität durch Anwesenheit mindestens eines Vorstands. Auf zum Entern! ■



GR Alexander Ofer
in Rechtsnachfolge PPT
www.piratenpartei.or.at

TIROLER SENIORENBUND

Heim am Hofgarten unverzichtbar

Das Heim am Hofgarten ist nach wie vor ein wichtiger Faktor für die Älteren in Innsbruck, die Pflege brauchen. Derzeit gibt es in der Stadt sieben städtische Heime und drei private, das ist nicht viel für eine Stadt mit 130.000 Einwohnern, angesichts der demografischen Entwicklung. Allein 170 Innsbrucker sind zusätzlich in Nachbargemeinden in Heimen untergebracht.

Die Politik macht das Heim am Hofgarten für dessen Erweiterung zum Spielball, weil Wohnbauförderung und Pläne schon bereit liegen. Der Plan, dort ein Studenten-

heim zu errichten, ist abzulehnen und derzeit völlig unausgegoren. Wem dient das Studentenheim? – Doch nicht den Innsbrucker Studenten! Die gebrechlichen und pflegebedürftigen Menschen irgendwo am Stadtrand abzusiedeln – das entspricht nicht dem Gedanken, dass alte Menschen in der Gemeinschaft leben sollen.

Der Tiroler Seniorenbund überlegt sich daher eine Bürgerbefragung. Es muss festgestellt werden, was die Menschen aller Generationen denken – in gegenseitiger Verantwortung. ■



Tiroler Seniorenbund
GR Helmut Kritzinger

Beim Thema Wohnen geht was weiter

Die Arbeitsgruppe Wohnen ist zuständig für die Entwicklung von Möglichkeiten zur Schaffung wohnbauförderter Wohnungen in der Stadt Innsbruck. Bei einem ersten Treffen im September wurde der Arbeitsprozess in Angriff genommen.



Beispiele für erfolgreichen sozialen Wohnbau: Am Tivoli, am Lodenareal und im O-Dorf 3 wurden in den letzten 5 Jahren über 1200 Wohnungen geschaffen.



© NHT & STADT INNSBRUCK (3)

Mit einem vielfältigen Angebot in Sport, Kultur, Freizeit und Dienstleistungen sowie Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten ist die Tiroler Landeshauptstadt ein attraktiver Wohnort. Eine Entwicklung, die auch in Zukunft anhalten soll.

Viele Angebote am privaten Wohnungsmarkt sind aber nicht mehr für jede/n leistbar, und so warten aktuell mehr als 2000 Menschen in Innsbruck auf eine städtische oder gemeinnützige Wohnung. Nicht zuletzt daher hat sich die Stadtregierung im Arbeitsübereinkommen darauf verständigt, dem Thema Wohnen einen besonderen Stellenwert einzuräumen.



© E. REINISCH

Erstes Zusammentreffen der Arbeitsgruppe Wohnen (vorne, v. l.):

Ing. Dr. Franz Danler (IIG-GF), Christian Zabernig (Referatsleiter Wohnungsservice), Mag. Johannes Verdross (Stellv. Finanzdirektor), (hinten, v. l.) DI Hans-Peter Sailer (Stadtplanung), Mag. Matthias Gerl (Referatsleitung Liegenschaftsverwaltung) und DI Anne Weidner (Referatsleitung Stadtentwicklungsplanung)

Verantwortungsvolle Aufgabe

Mit 13. September hat die Arbeitsgruppe Wohnen (kurz ARGE WO) nun ihre Tätigkeit aufgenommen – eine verantwortungsvolle Aufgabe: „Schließlich geht es vor allem um die Analyse der öffentlichen und privaten Grundstücke, Fragen ihrer Verfügbarkeit, mögliche Varianten der Mobilisierung, Verdichtungen, sinnvolle Erweiterungen im Zuge von Sanierungen und begleitende Infrastruktur“, erklärt IIG-Geschäftsführer Ing. Dr. Franz Danler, der Vorsitzende der Arbeitsgruppe. Aktuell stehen der

Stadt etwa 15.000 Wohnungen zur Verfügung, jährlich können durchschnittlich 450 neue MieterInnen einziehen. Im Rahmen einer Offensive im sozialen Wohnbau sollen in den nächsten sechs Jahren 2000 neue geförderte Wohnungen mit einer bedarfsgerechten Aufteilung geschaffen werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Mietwohnungen.

Aber auch die Ansprüche an das Wohnen haben sich verändert: Die Menschen werden älter, es gibt immer mehr Singlehaushalte und es ergeben sich neue Formen des Zusammenlebens.

Den demografischen Veränderungen in der Gesellschaft wird auch im Wohnbau weiterhin Rechnung getragen. So sollen unter anderem auch Möglichkeiten der Entwicklung neuer Quartierformen sowie Bau- und Wohnformen geschaffen werden.

Die Arbeitsgruppe Wohnen setzt sich aus sechs Personen zusammen, wobei im Bedarfsfall aber auch externe oder magistratsinterne ExpertInnen hinzugezogen werden. Ein erster Zwischenbericht der Arbeitsgruppe wird für Anfang November erwartet. ^{ER}



Gesunder Tagesstart:
Barbara Dejakum und Andrea Bastiani freuen sich über die gesunde Jause.

„xtra für di“ – Obst der Saison im Magistrat

Ein saftiger Apfel, Stanzer Zwetschken oder frisch geröstete Erdnüsse im Winter – das alles gibt es in Zukunft für Rathausbedienstete. In drei Sozialräumen im Neubau des Stadtmagistrats wird regelmäßig frisches, regionales Obst durch die Firma Ischia bereitgestellt. Die Stadt setzt mit der Aktion einen weiteren Schritt zur betrieblichen Gesundheitsförderung der MitarbeiterInnen und unterstützt sie „arbeitsplatznah“ in der Umsetzung einer gesunden, ausgewogenen Ernährung.^{ER}

Ausgezeichnet: Innsbruck ist „Fahrradfreundliche Gemeinde“

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit und der Österreichische Gemeinde- und Städtebund haben Schwaz zur „Fahrradfreundlichsten Gemeinde 2012 in Tirol“ gekürt. Die Wettbewerbs-Jury hat zudem die Tiroler Landeshauptstadt, neben drei weiteren Gemeinden, zur „Fahrradfreundlichen Gemeinde“ gekürt. Der Leiter des Straßenverkehrsamtes MMag. Dr. Thomas Joos und Radkoordinator Helmut Krainer nahmen am 17. September die Auszeichnung für Innsbruck von Mag. Norbert Blaha, (KFV-Landesstellenleiter Tirol) entgegen. Innsbruck überzeugte mit Aktionen zur Bewusstseinsbildung, Umsetzung baulicher Maßnahmen sowie der Förderung des partnerschaftlichen Miteinanders im Straßenverkehr vor der Expertenjury.^{ER}



Innsbruck ist Fahrradfreundliche Gemeinde:
Thomas Joos (l.) und Helmut Krainer (M.) nahmen die Auszeichnung von Norbert Blaha (r.) entgegen.

WERBUNG

Günstige Tickets zu UNI und FH

Für viele StudentInnen beginnt mit dem Wintersemester 2012/13 erstmals die Universität oder die Fachhochschule. Vom VVT gibt es für das Studium die günstige Mobilität: Semester-Tickets, die unabhängig vom Bezug der Familienbeihilfe und der Staatsbürgerschaft erhältlich sind.

Günstige Mobilität: das bietet das Semester-Ticket für die Region bzw. das Innsbruck-Ticket Student für die Kernzone. Das Ticket kann von allen, die jünger als 27 Jahre alt sind, erworben werden. Im Herbstsemester ist das Ticket sechs Monate lang bis Februar gültig. StudentInnen haben zudem die Möglichkeit, regionale Zonen zu gewünschten Fahrzielen dazuzukaufen. So kann man mit dem Semester-Ticket auch in der



Freizeit zum Sport, Wandern, ins Kino oder zu anderen Aktivitäten fahren.

Voraussetzungen und Förderungen

Voraussetzungen für den Erwerb des Tickets sind eine Inskriptionsbestätigung und ein Lichtbildausweis. Der Bezug der Familienbeihilfe und die Staatsbürgerschaft sind keine Voraussetzungen. Alle

BezieherInnen von Stipendien können einen Fahrtkostenzuschuss beantragen. Die Höhe des Zuschusses orientiert sich an der Fahrtstrecke zwischen Wohn- und Studienort. Erhältlich ist der Antrag zur Förderung des VVT Semester-Tickets/Innsbruck Ticket Student im Büro der Stipendienstelle Innsbruck, im VVT KundenCenter am Bahnhof Innsbruck oder im IVB Kundencenter.

WEITERE INFORMATIONEN

- VVT KundenCenter unter www.vvt.at, Servicetel.: 0512/56 16 16
- IVB-Kundencenter unter www.ivb.at, Servicetel.: 0512/53 07-500

AUS DEM STADTSENAT UND GEMEINDERAT

Qualitätssteigerung durch Grabungsordnung für Straßen

Die Stadt Innsbruck möchte die Qualitätskriterien für Grabungsarbeiten durch Leitungsunternehmen auf öffentlichen Verkehrsflächen verbessern“, so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Mit der Änderung der diesbezüglichen Richtlinie befasste sich der Stadtsenat am 19. September. Langfristig sollen die Arbeiten geregelter ablaufen und frisch sanierte Straßen erst nach einem bestimmten Zeitraum wieder aufgedeckt werden dürfen, um damit auch öffentliche Gelder zu sparen, wie die für Tiefbau zuständige Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider ausführte. Auch der Baumschutz ist in der neuen Richtlinie vorgesehen. Der Stadtsenat sprach sich – vorbehaltlich eines positiven Gemeinderatsbeschlusses – einstimmig für die neue Grabungsordnung aus. ^{RE}

Dynamisches Parkleitsystem: Neuer Anlauf soll unternommen werden

Das aktuelle Regierungsabkommen beinhaltet die Umsetzung eines Parkleitsystems für öffentliche Tiefgaragen und Parkplätze in Innsbruck. Eine ausgeglichene Auslastung sowie eine Reduzierung des Park-



Die WUB-Halle hat sich zur Erfolgsgeschichte entwickelt. Jetzt werden die Saisonkarten verbilligt.

suchverkehrs und folglich von Staus in der Innenstadt soll damit erreicht werden: Autofahrer werden rechtzeitig über aktuell freie Stellplätze informiert und zu den jeweiligen Parkhäusern geleitet. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer kündigte daher im Rahmen der Stadtsenatssitzung an, zusammen mit der BTV in naher Zukunft einen weiteren Anlauf hinsichtlich der Finanzierung eines Dynamischen Parkleitsystems in Innsbruck zu machen. „Weiters wäre die Einführung eines navi-gesteuerten Suchsystems für Tiefgaragen in Innsbruck sinnvoll“, erörterte die für Mobilität zuständige Vizebürgermeisterin Mag.a Sonja Pitscheider. ^{RE}

50-Meter-Sporthallenbad – weitere Vorgehensweise

Eine Machbarkeitsstudie sowie eine Stellungnahme der IKB bezüglich der möglichen Errichtung eines 50-Meter-Sporthallenbads in Innsbruck lagen dem Stadtsenat vor. Grundsätzlich sei, so ergab eine Analyse, der Bedarf für ein wettkampfgerechtes 50-Meter-Schwimmbad gegeben. Das nächstgelegene öffentlich nutzbare Sporthallenbad liegt im über 300 km entfernten Linz.

Bevor seitens der Stadt Innsbruck ein Grundsatzbeschluss für oder gegen die Errichtung gefällt werden kann, müssen noch mehrere Faktoren geklärt werden: Da es sich bei einem wettkampfgerechten Schwimmbad grundsätzlich um eine

Sportstätte überregionalen Charakters handelt, ist die Finanzierung auf politischer Ebene noch mit Bund und Land abzuklären. Die Stadt Innsbruck will sich nur dann am Neubau beteiligen, wenn das Bad öffentlich zugänglich wird.

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer wird die IKB beauftragen, in Kooperation mit dem Sportamt mögliche Standorte und weitere Umsetzungsschritte zu prüfen. ^{RE}

Mehr Geld für Freizeitticket-Kooperation mit Innsbrucker Bädern

Das Freizeitticket Tirol bietet auch den Zutritt zu den Hallen- und Freibädern der IKB an. Das Angebot wird von den TicketinhaberInnen immer stärker genutzt, daher soll nun der Zuschuss für die Kooperation von jährlich 80.000 Euro auf jeweils 120.000 Euro für die nächsten drei Jahre erhöht werden. Die Kosten werden vom Freizeitticket und der Stadt Innsbruck zu jeweils der Hälfte getragen. Der Stadtsenat stimmte dem Zuschuss – vorbehaltlich eines positiven Gemeinderatsbeschlusses – einstimmig zu. ^{RE}

WUB-Halle: Saisonkarten werden billiger

Im Dezember 2011 wurde die WUB-Skatehalle eröffnet. „Seit der Öff-

DER GEMEINDERAT

... besteht aus 40 Mitgliedern und wird von der Innsbrucker Wahlbevölkerung alle sechs Jahre gewählt. Er ist in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches das oberste beschließende Organ der Stadt. Den Vorsitz im Gemeinderat führt die Bürgermeisterin.

DER STADTSENAT

... berät Themen des Gemeinderates vor und fasst in verschiedenen Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Stadt Beschlüsse. Im Stadtsenat sind derzeit sieben Mitglieder, davon zwei ohne Ressortverantwortung, vertreten; Mandatsverhältnis: 2 (ÖVP), 2 (FI), 2 (GRÜNE), 1 (SPÖ).

nung wurden über 14.000 Eintritte gezählt“, berichtete Vizebürgermeister Christoph Kaufmann über den Erfolg der Halle. Aufgrund der Erfahrungen in der ersten Saison werden nun die Preise für das Saisonticket um gut 20 Prozent reduziert, die Tagestickets hingegen um 20 Prozent verteuert, so der einstimmige Stadtsenatsbeschluss. Tagestickets kosten jetzt max. 2,40 Euro (vorher max. 2 Euro), Saisonkarten (= Jahreskarten) wurden auf max. 95 Euro reduziert (zuvor 120 Euro). Die Preise für Wochen- und Monatskarten bleiben gleich. ^{RE} ■

Versteigerung alter Straßentafeln

Im Zuge der Erneuerung der Innsbrucker Straßentafeln wurden alte Schilder bereits dreimal mit Erfolg versteigert. Nun sind weitere Tafeln, vor allem in den Gebieten Pradl, Reichenau und Roßau ausgetauscht worden. Damit stehen wieder rund 250 Tafeln zur Versteigerung zur Verfügung. Die Versteigerung wird am 16. November im dez stattfinden. Der Stadtsenat stimmte zu, dass der Erlös den Vereinen „Aids-Hilfe“ und „archfem“ zukommen soll. ^{RE} ■

Das Freizeitticket Tirol bietet auch den Zutritt zu den Hallen- und Freibädern der IKB an. Das Angebot wird von den TicketinhaberInnen immer stärker genutzt, daher soll nun der Zuschuss für die Kooperation erhöht werden.



Zum vierten Mal werden im November alte Innsbrucker Straßentafeln versteigert. Der Erlös kommt wieder sozialen Einrichtungen zugute.

Neuregelung des Plakatierungsvertrages

Der Generalvertrag für Plakatierungen auf städtischen Flächen (z. B. Litfaßsäulen, Kleinanschläge) wurde letztmalig 1998 vergeben und läuft mit 31. Oktober des Jahres aus. Der Stadtsenat beschloss einstimmig, den Vertrag bis 31. Dezember zu verlängern. Bis dahin sollen die bisherigen Rahmenbedingungen evaluiert und auf breiter Basis neue Möglichkeiten im wirtschaftlichen Interesse der Stadt Innsbruck diskutiert werden. Die Interessentensuche für neue Vertragspartner soll in Tirol und im angrenzenden süddeutschen Raum stattfinden. ^{RE} ■

Sportplatz Hötting-West: Umkleide-Container und Kantine

Das Garderobengebäude am Sportplatz Hötting-West soll durch die Aufstellung zusätzlicher Container für Kabinen, Kantine und Aufenthalt erweitert werden, so der einstimmige Beschluss des Stadtsenats. Das Raumprogramm wurde mit den ansässigen Vereinen abgestimmt. Die dafür nötigen Investitionen betragen 80.000 Euro. Weiters sollen im bestehenden Gebäude die Feuchtigkeitsbeeinträchtigungen behoben werden. „In weiterer Folge wird ein Neubau des Gebäudes erforderlich sein“, berichtete Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. ^{RE} ■

Mögliche Bewerbung für die International Children's Games 2016

Der Stadtsenat beauftragte am 19. September 2012 einstimmig Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und das Sportamt, Verhandlungen über eine allfällige Bewerbung Innsbrucks für die siebten International Children's Winter Games 2016 zu führen. Diesbezüglich soll dem Stadtsenat für weitere Beschlüsse im Spätherbst 2012 berichtet werden.

„Neben den sportlichen Vergleichen stehen bei den Internationalen Children's Games Freundschaft und Verständnis füreinander im Mittelpunkt. Sie sollen dadurch mithelfen, den Weltfrieden zu sichern und den olympischen Idealen zu folgen“, erläutert der für Jugend und Sport verantwortliche Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. ■

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am 11. Oktober um 15 Uhr findet im Plenarsaal (Rathaus, 6. Stock) die nächste Gemeinderatssitzung statt. Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich eingeladen!



Bessere Anbindung für Amras

Ab 26.10. fährt die Linie 3 bis zur Philippine-Welser-Straße.

Am 26.10.2012 ist es so weit: Die Linie 3 in der Philippine-Welser-Straße geht in Betrieb. Alle erforderlichen Bauarbeiten sind bis dahin abgeschlossen, die Tram wird im 10-Minuten-Takt zwischen Zentrum und Philippine Welser Straße verkehren.

Vorteile für den Stadtteil Amras gibt es viele: Die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz rückt näher an den Ortskern, da die Endhaltestelle verlegt wurde. Diese ist nun

ein Kopfbahnhof mit zwei barrierefreien Außenbahnsteigen. Auch die alte Wendeschleife wird mit Begrünung und zusätzlichen Parkflächen neu gestaltet. Außerdem sorgt ein geregelter Fußgängerübergang bei der neuen Endhaltestelle für mehr Sicherheit.

Die IVB möchten alle AmraserInnen zum Eröffnungsfest einladen und sich auf diesem Weg für die Geduld und das Verständnis während der Bauzeit bedanken: Am 26.10.2012 um 11:00 Uhr wird die Strecken-

erweiterung der Linie 3 in der Philippine Welser Straße im Bereich der neuen Endhaltestelle feierlich von Frau Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer eröffnet. ■

Info

Mehr Infos unter:
www.ivb.at

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt. Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at



VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2012

Angaben ohne Gewähr



*„Im Westen
was Neues“ –
so lautet der Titel
für das Konzert
vom Tiroler Ensem-
ble für Neue Musik
am 28. Oktober
um 16.30 Uhr im
Innsbrucker Konser-
vatoriumssaal.*



*Das Theater InnStanz präsentiert am 6.,
13. und 20. Oktober ein Requiem für Lebende,
den sogenannten „Totentanz“. Beginn
jeweils um 19.30 Uhr.*

MONTAG 1. OKTOBER	• Pfarrkirche St. Pirmin, 19.30 Uhr: Klangschalenkonzert • Weekender, 21 Uhr: The Wave Pictures, Students Night
DIENSTAG 2. OKTOBER	• Caritas Integrationshaus, 16 Uhr: Florina findet Früchte, Puppentheater für Kinder • p.m.k., 19.30 Uhr: Dr. Frank und Kepi Ghoulie, Art meets Acoustic meets Rock'n'Roll • Treibhaus, 20 Uhr: Thomas Maurer, Out of the dark
MITTWOCH 3. OKTOBER	• Caritas Integrationshaus, 16 Uhr: Kaspers Kürbisfest, Puppentheater für die Kleinen • Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr: La Wally, tragische Dreiecksgeschichte • Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen (Schauspiel) • Treibhaus, 20 Uhr: Thomas Maurer, Out of the dark
DONNERSTAG 4. OKTOBER	• Caritas Integrationshaus, 16 Uhr: Kaspers Kürbisfest, Puppentheater für die Kleinen • Hofkirche, 17.30 Uhr: Konzert auf der Ebert-Orgel • Jugendland-Fantasy, 18.30 Uhr: Theater-Casting, für Jugendliche ab 15 Jahren • Treibhaus, 20 Uhr: Thomas Maurer, Out of the dark • Tiroler Landestheater [k2], Foyer der Kammerspiele, 21 Uhr: Anna sagt was, Brandrede aus dem Theater (Premiere) • p.m.k., 21 Uhr: The Pharmacy und Vormärz, Psychedelic und Indie-Rock
FREITAG 5. OKTOBER	• Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr: La Wally, tragische Dreiecksgeschichte • Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen (Schauspiel) • Treibhaus, 20 Uhr: 10. Weltfest, Es lebe die Welt – das Fest des Integrationsbüros • p.m.k., 21 Uhr: Will and the People, Reggae with House & Rock • Weekender, 22 Uhr: Students Welcome Party
SAMSTAG 6. OKTOBER	• Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr: Die Nibelungen, Trauerspiel (Premiere) • Theater InnStanz, 19.30 Uhr: Totentanz, Alleingelassen – Körper, Seele und Geist (Premiere) • Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen (Schauspiel) • Leobühne, 20 Uhr: Fifty-Fifty, Boulevardkomödie • Collegium Canisianum, 20 Uhr: Feenzauber und Feuerwerk, Concerto Stella Matutina • Weekender, 21 Uhr: Darkscene Metal Party V • p.m.k., 21 Uhr: Phil Shoenfelt und Southern Cross, Rock und Folk • Treibhaus, 21 Uhr: Silje Nergaard, An Intimate Evening, Norwegen • Treibhaus, 21.10 Uhr: 2er-Beziehung, Der Liedermacher, Austropop
SONNTAG 7. OKTOBER	• Tiroler Landestheater – Großes Haus, 11 Uhr: Malaga: Einführungsmatinee, Es brennt Feuer • Großer Stadtsaal, 16 Uhr: Die Erste (Familienkonzert) • Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr: Die Nibelungen, Trauerspiel • Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr: Frida Kahlo – Pasión por la vida, Tanzstück • Congress, 20 Uhr: Die Chippendales, Lassen die Herzen der Frauen höherschlagen • Bogentheater, 20 Uhr: Mein Ungeheuer, von Felix Mitterer (Premiere) • p.m.k., 20 Uhr: Ian Fisher und The Past, Six-Piece Indie-/Country-Band
MONTAG 8. OKTOBER	• Weekender, 21 Uhr: Agent Side Grinder, Students Night
DIENSTAG 9. OKTOBER	• Caritas Integrationshaus, 16 Uhr: Florina findet Früchte, Puppentheater für Kinder • Treibhaus, 21 Uhr: Virtuoso Trio, Luciano Biondini/Michel Godard/Lukas Niggli
MITTWOCH 10. OKTOBER	• Caritas Integrationshaus, 16 Uhr: Kaspers Kürbisfest, Puppentheater für die Kleinen • Collegium Canisianum, 17 Uhr: Volksmusik mit Kick, Cowboys, Kühen, Bauer Lois! • Tiroler Landestheater [k2], Foyer der Kammerspiele, 21 Uhr: Anna sagt was, Brandrede aus dem Theater • Weekender, 21 Uhr: Squaring The Circle, CD-Release-Show • Treibhaus, 21 Uhr: Wolfgang Muthspiel: Vienna Naked, Album und Konzert

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2012

Angaben ohne Gewähr



„Florina findet Früchte“ – eine Herbstgeschichte zum Hören, Schauen, Spüren und Schmecken für unsere kleinen Theaterfreunde. Die Vorführungen finden am 2., 9., 16. und 23. Oktober jeweils um 16 Uhr in der Multikulturellen Kinderkrippe im Caritas Integrationshaus statt.

© KINDERKRIPPE, p.m.k

Am 13. Oktober um 21 Uhr treten **Fleischmann und Schlammpeitziger** im p.m.k mit „Advanced Electronika by Los Gurkos“ auf.

DONNERSTAG
11. OKTOBER

- Caritas Integrationshaus, 16 Uhr: Kaspers Kürbisfest, Puppentheater für die Kleinen
- Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr: Die Nibelungen, Trauerspiel
- Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen (Schauspiel)
- Congress, 20 Uhr: 1. Symphoniekonzert
- p.m.k, 21 Uhr: The Midwest Beat, Country und Folk Rock

FREITAG
12. OKTOBER

- Katholische Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik, 9.30 Uhr: Die Volksmusikanten
- Wohnheim Pradl, 15.30 Uhr: Klangschalenkonzert
- Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr: Die Nibelungen, Trauerspiel
- Kellertheater, 20 Uhr: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht (Premiere)
- Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr: Sechs Tanzstunden in sechs Wochen (Schauspiel)
- Congress, 20 Uhr: 1. Symphoniekonzert
- Bogentheater, 20 Uhr: Mein Ungeheuer
- p.m.k, 20 Uhr: La Ira De Dios und Sahara Surfers, Stoner und Desert Rock
- Jugendland-Fantasy, 20 Uhr: AcousticClub
- Treibhaus, 21.30 Uhr: Bauchklang, A-cappella-Groove
- Weekender, 22 Uhr: Land of Oz

SAMSTAG
13. OKTOBER

- Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr: La Wally, tragische Dreiecksgeschichte
- Theater InnStanz, 19.30 Uhr: Totentanz, Alleingelassen – Körper, Seele und Geist
- Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr: Malaga (Premiere)
- Leobühne, 20 Uhr: Fifty-Fifty, Boulevardkomödie
- Bogentheater, 20 Uhr: Mein Ungeheuer
- Treibhaus, 20.05 Uhr: Ensemble Feinripp, Grimms Märchen
- Weekender, 21 Uhr: Innsbruck my Ass Party, live: Nihilis/Prey
- p.m.k, 21 Uhr: B. Fleischmann und Schlammpeitziger, Advanced Elektronika
- Treibhaus, 21.30 Uhr: Bauchklang, A-cappella-Groove

SONNTAG
14. OKTOBER

- Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 11 Uhr: Carmen: Einführungsmatinee
- Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr: Die Nibelungen, Trauerspiel
- Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr: Pasión por la vida (Tanzstück)

MONTAG
15. OKTOBER

- Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr: 1. Kammerkonzert
- Treibhaus, 20.05 Uhr: Ensemble Feinripp, Grimms Märchen
- Weekender, 21 Uhr: Likewise, Students Night

DIENSTAG
16. OKTOBER

- Caritas Integrationshaus, 16 Uhr: Florina findet Früchte, Puppentheater für Kinder
- Kellertheater, 20 Uhr: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht
- Treibhaus, 20.15 Uhr: Agrargemein: Markus Koschuh, Tiroler Bauerntheater
- Treibhaus, 20.55 Uhr: Robin McKelle und The Flytones, Soulflowers



Jetzt NEU für alle Smartphone-User:
„Nie mehr die Abholtag vergessen!“
Gratis im App-Store und Android-Market
(Stichwort: Ökobox)



Getränkekartons sammeln – das macht Sinn!

www.oekobox.at

Hier könnte Ihre Werbung stehen.

Sie wollen mehr über die attraktiven Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert“ erfahren? Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter Tel. 0512/58 6020-10. Wir beraten Sie gerne.
www.zielgruppenverlag.at

VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2012

Angaben ohne Gewähr

Lidia Baich (Violine) und Matthias Fletzberger (Klavier) zeigen ihr musikalisches Können am 19. Oktober um 20 Uhr im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums.



© JEUNESSE, LEBENSSTIL

In der Pfarrkirche Mariahilf veranstaltet die Lebensmusik ein Orgelkonzert „Vom Dunkel zum Licht“ mit Dietrich Oberdörfer am 21. Oktober um 20 Uhr.


MITTWOCH
 17. OKTOBER

- Caritas Integrationshaus, 16 Uhr: Kaspers Kürbisfest, Puppentheater für die Kleinen
- Christuskirche, 19.30 Uhr: Findling, Benefizkonzert
- Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr: Die Nibelungen, Trauerspiel
- Kellertheater, 20 Uhr: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht
- p.m.k, 20 Uhr: Brainbanger's Ball, Stoner-Rock
- Treibhaus, 20.05 Uhr: Andreas Vitasek: 39,2 Grad, Fiebermonolog
- Treibhaus, 21 Uhr: Erica Sticky: Bubbles und Bangs, Suicidal Yodel Queen

DONNERSTAG
 18. OKTOBER

- Caritas Integrationshaus, 16 Uhr: Kaspers Kürbisfest, Puppentheater für die Kleinen
- Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr: La Wally, tragische Dreiecksgeschichte
- Kellertheater, 20 Uhr: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht
- Bogentheater, 20 Uhr: Mein Ungeheuer
- Weekender, 20 Uhr: Raf 3.0
- Treibhaus, 20.05 Uhr: Andreas Vitasek: 39,2 Grad, Fiebermonolog
- Tiroler Landestheater [k2], Foyer der Kammerspiele, 21 Uhr: Anna sagt was, Brandrede aus dem Theater
- Treibhaus, 21 Uhr: Herr Tischbein, Kragenweite

FREITAG
 19. OKTOBER

- Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr: Carmen (Premiere)
- Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr: Lidia Baich/Matthias Fletzberger, Violine und Klavier
- Kellertheater, 20 Uhr: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht
- Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr: Malaga (Schauspiel)
- Bogentheater, 20 Uhr: Die Pflicht, glücklich zu sein
- Weekender, 20 Uhr: Die Türen
- Treibhaus, 20.05 Uhr: Andreas Vitasek: 39,2 Grad, Fiebermonolog
- Treibhaus, 21 Uhr: Tangofestival, Solo Tango Orquesta
- p.m.k, 22 Uhr: Full Contact, Drummfunk

SAMSTAG
 20. OKTOBER

- Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr: Die Nibelungen, Trauerspiel
- Theater InnStanz, 19.30 Uhr: Totentanz, Alleingelassen – Körper, Seele und Geist
- Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr: Malaga (Schauspiel)
- Altstadt, 19.30 Uhr: 140 Jahre Landesfeuerwehrverband Tirol, Festveranstaltung
- Leobühne, 20 Uhr: Fifty-Fifty, Boulevardkomödie
- Kellertheater, 20 Uhr: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht
- Treibhaus, 20.05 Uhr: Andreas Vitasek: 39,2 Grad, Fiebermonolog
- p.m.k, 21 Uhr: Hard Ons, Punk, Powerpop und Thrash
- Treibhaus, 21 Uhr: Roachford, Addictive Tour 2012
- Weekender, 22 Uhr: Eurotic, Female Snowboard Movie Premiere

galerie22a
 »Leben mit Kunst«

Dietmar Klimbacher

und die Praxisgemeinschaft

> **Die Hautärztinnen <**

laden Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung der Ausstellung:

ANNE-MARIE JULIEN
 „gesehen, geschrieben, gemalt“
 8. Oktober 2012 – 26. April 2013

in die Praxisgemeinschaft

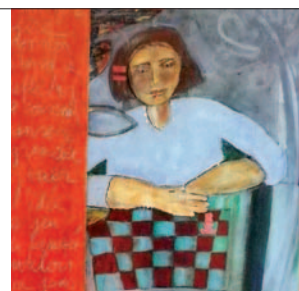
Neuhausstr. 2, 6020 Innsbruck.

Vernissage : 5. Oktober 2012 um 19 Uhr

Einführung : Frau Dr. Maria-Silvia Lauscher

Eröffnung : Frau Dr. Bettina Hönlinger

geöffnet am : zu Ordinationszeiten



VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2012

Angaben ohne Gewähr



© BRENT STIRTON

Bereits zum zwölften Mal findet die „World Press Photo“-Ausstellung in Innsbruck statt. Vom 12. Oktober bis 4. November werden täglich von 10–19 Uhr im Congress die besten und faszinierendsten Pressebilder des Vorjahres gezeigt.

GEWINNSPIEL

Für die „World Press Photo“-Ausstellung verlost das Team von „Innsbruck informiert“ 3x2 Eintrittskarten. Die ersten drei AnruferInnen am 5. Oktober 2012 um 10 Uhr unter der Tel. 0512/57 24 66 gewinnen.

SONNTAG
21. OKTOBER

- **Stift Wilten, 10.30 Uhr:** Kirchweihsonntag mit den Wiltener Sängerknaben
- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr:** Die Nibelungen, Trauerspiel
- **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr:** Klavierabend, Johann Rufinatscha
- **Landschaftliche Pfarrkirche Mariahilf, 20 Uhr:** Vom Dunkel zum Licht, Orgel und Gesang
- **Treibhaus, 20 Uhr:** Mulo Francel und Friends, Eskapade
- **Theater InnStanz, 20.15 Uhr:** Adiosa Elements, Orient. Fantasy und Inspiration
- **Treibhaus, 20.15 Uhr:** Tangofestival, Abschlussmilong

MONTAG
22. OKTOBER

- **Treibhaus, 20.05 Uhr:** Ensemble Feinripp, Grimms Märchen
- **Weekender, 21 Uhr:** Students Night

DIENSTAG
23. OKTOBER

- **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr:** Florina findet Früchte, Puppentheater für Kinder
- **Die Bäckerei, 19.30 Uhr:** Klassik Lounge
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht
- **Tiroler Landestheater [k2], Foyer der Kammerspiele, 21 Uhr:** Anna sagt was, Brandrede aus dem Theater
- **Treibhaus, 21 Uhr:** So singt Österreich, Liederbuchabend

MITTWOCH
24. OKTOBER

- **Kellertheater, 20 Uhr:** Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht
- **Großer Stadtsaal, 20 Uhr:** Hiphop-Konzert
- **Treibhaus, 20.30 Uhr:** Eugenio Bennato, Questione Meridionale
- **Treibhaus, 22 Uhr:** Bluemling, Balladen für Grobmotoriker

DONNERSTAG
25. OKTOBER

- **Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19.30 Uhr:** La Wally, tragische Dreiecksgeschichte
- **Leobühne, 20 Uhr:** Fifty-Fifty, Boulevardkomödie
- **Kellertheater, 20 Uhr:** Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht
- **Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr:** Sechs Tanzstunden in sechs Wochen, Schauspiel
- **Bogentheater, 20 Uhr:** Die Pflicht, glücklich zu sein
- **Weekender, 20 Uhr:** Frittenbude
- **Treibhaus, 20.05 Uhr:** Ensemble Feinripp, Grimms Märchen
- **p.m.k, 21 Uhr:** Duzz Down san Labelnight
- **Treibhaus, 21.05 Uhr:** Ola Onabule, Seven Shades Darker



- Vom Konsumenten Magazin getestet
- Von Ärzten empfohlen
- Gute Deutschkenntnisse
- € 1.064,-- (nach 24 h Förderung)

Ihr Partner für die
24 Stunden
Betreuung

MAG. CHRISTIAN H. ELSNER | 0664 400 38 50
office@pflege-elsner.at | www.pflege-elsner.at



VERANSTALTUNGSKALENDER – OKTOBER 2012

Angaben ohne Gewähr

FREITAG 26. OKTOBER	• Kellertheater, 20 Uhr: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht • Weekender, 20 Uhr: FM4 Soundpark Tour 2012 • Treibhaus, 20 Uhr: Die Schienentröster (Kabarett) • p.m.k., 21 Uhr: Mile Me Deaf und A Thousand Fuegos, Noise und Lo-Fi-Pop • Treibhaus, 21 Uhr: Rebekka Bakken, das Sinnlichste, was weiblicher Jazz zu bieten hat
SAMSTAG 27. OKTOBER	• Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 19.30 Uhr: Pasión por la vida (Tanzstück) • Kellertheater, 20 Uhr: Falscher Hase, Eines ist schon mal klar: Gewissheit gibt es nicht • Treibhaus, 20 Uhr: Die Schienentröster (Kabarett) • p.m.k., 21 Uhr: Ed Laurie, Singer und Songwriter • Treibhaus, 21 Uhr: Rebekka Bakken, das Sinnlichste, was weiblicher Jazz zu bieten hat • Weekender, 22 Uhr: Silent Disco
SONNTAG 28. OKTOBER	• Tiroler Landestheater – Großes Haus, 11 Uhr: Der kleine Horrorladen: Einführungsmatinee • Tiroler Landeskonservatorium, 16.30 Uhr: Im Westen was Neues, Tiroler Ensemble für Neue Musik • Tiroler Landestheater – Großes Haus, 19 Uhr: La Wally, tragische Dreiecksgeschichte • Bogentheater, 20 Uhr: Die Pflicht, glücklich zu sein • p.m.k., 20 Uhr: Dokuro/Andi Stecher/Christoph Fügenschu, Electronics, Voices und Cello • Treibhaus, 20.30 Uhr: Tingvall Trio
MONTAG 29. OKTOBER	• Congress – Saal Tirol, 20 Uhr: 1. Meisterkonzert • Treibhaus, 20.05 Uhr: Ensemble Feinripp, Grimms Märchen • Weekender, 21 Uhr: Students Night • Treibhaus, 21 Uhr: Caspian, Leech
DIENSTAG 30. OKTOBER	• Treibhaus, 20.05 Uhr: John Medeski, Piano-Solo • Tiroler Landestheater [k2], Foyer der Kammerspiele, 21 Uhr: Anna sagt was, Brandrede aus dem Theater
MITTWOCH 31. OKTOBER	• Tiroler Landestheater – Kammerspiele, 20 Uhr: Malaga (Schauspiel) • Treibhaus, 20.05 Uhr: Ensemble Feinripp, Grimms Märchen • p.m.k., 21 Uhr: Valerian Swing • Treibhaus, 21 Uhr: HI5: Tangled Simplicity, Kammer-Jazz-Musik • Weekender, 22 Uhr: Halloween Soirée

26. OKTOBER TAG DER OFFENEN TÜR IN DEN TIROLER LANDESMUSEEN

FERDINANDEUM
ZEUGHAUS
VOLSKUNSTMUSEUM
HOFKIRCHE
TIROL PANORAMA
mit Kaiserjägermuseum

9.00 - 17.00 UHR
GRATIS-EINTRITT IN ALLE HÄUSER
WWW.TIROLER-LANDESMUSEEN.AT

AUSSTELLUNGSKALENDER – OKTOBER 2012

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, nur nach Vereinbarung. Terminvereinbarung:
Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
• **Zerlassen Menschen-Fett ist gut für lahme Glieder** – bis 31. Dezember

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM IM ATRIUM

Langer Weg 11, Do. 14–19 Uhr
(außer an Feiertagen)
• **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 4., 11., 18., 25. Oktober

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM UNIVERSITÄT

Innrain 52 / Christoph-Probst-Platz,
Fr. 14–19 Uhr
• **Abgüsse und Originale der Universität Innsbruck** – am 5., 12., 19. Oktober

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr.
11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
• **ZV-Bauherrenpreis 2012** – 6. Oktober
bis 22. Dezember
• **Neues Bauen in Tirol 2012** – 19. Oktober
bis 22. Dezember
• **„get involved – discover and create common ground“** – 19. Oktober bis 20. Oktober

BOTANISCHER GARTEN, GEWÄCHSHÄUSER

Sternwartestraße 15a, täglich 13–17 Uhr
• **Hortus Medicus – Die Kraft der Pflanzen** –
bis 10. Oktober

CONGRESS

Rennweg 3
• **World Press Photo** – 12. Oktober
bis 4. November

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mo. bis So. 9–17 Uhr
• **Es war einmal ein Väterchen** –
bis 4. November

FO.KU.S

Erlerstraße, BTV StadtForum, Mo. bis Fr.
11–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr
• **Sasha Weidner: Just let go** –
bis 20. Oktober
• **Winter in Tirol** –
25. Oktober bis 20. November

FOTOFORUM

Adolf-Pichler-Platz 8, Di. bis Fr. 15–19 Uhr,
Sa. 10–13 Uhr
• **Minimum** – bis 6. Oktober

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und
15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
• **Andre Butzer: Öl auf Leinwand** –
bis 13. Oktober

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr
und nach Vereinbarung
• **Jubiläumsausstellung** – bis 6. Oktober
• **Helene und Mario Wohlfahrt** – 8. Oktober
bis 18. Oktober
• **Franz Plahs** – 19. Oktober bis 31. Oktober

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr.
12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
• **Florian Kompatscher: Tripe de Rache** –
bis 17. November

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr,
Sa. bis So. 15–18 Uhr
• **Patrick Bonato: U.F(?)O. – Und er fliegt doch** – 5. Oktober bis 21. Oktober

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So.
11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
• **Immer Bunter** – bis 18. November

GALERIE IN DER SENIOREN RESIDENZ

Veldidenapark, Neuhauserstraße 5,
täglich 9–18 Uhr
• **Renate Sedlmayr: Farben/Formen/Emotionen** – bis 23. November

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38, Di. bis Fr.
10–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
• **Josef Miki: Ölbilder und Arbeiten auf Papier** – bis 13. Oktober

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr,
Sa. 10–12.30 Uhr
• **Melkonyan & Groschup: Malerei Objekte** –
bis 6. Oktober
• **Maurizio Bonato & Johann Feilacher: Malerei, Skulptur** – 24. Oktober bis 17. November
• **8 prämierte Original-Glasfenster** –
12. Oktober bis 14. Oktober

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2–4, Mo. bis Fr. 9.30–18 Uhr,
Sa. 9.30–12.30 Uhr
• **A. R. Penck** – bis 3. November

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr.
15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
• **Helmut Christof Degn – Sujet trouvé** –
3. Oktober bis 3. November

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, täglich 9–17 Uhr
• **Berge, eine unverständliche Leidenschaft** –
bis 30. November

KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50
• **Sasha Pablo: Art Point International** –
bis 16. Oktober

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN

Weierburggasse 13, Di. bis Fr. 15–19 Uhr
• **Made in ... Büchsenhausen** –
6. Oktober bis 1. Jänner

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 Uhr und
14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
• **Christian Henkel: Kraftmalerei** –
bis 10. November

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof,
Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
• **Margret: Secret Diary** – bis 3. November

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Str. 15, Di. bis So. 10–17 Uhr
• **Gruß vom Goldenen Dachl**

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 Uhr
und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
• **Bernd Oppl: Constants are changing** –
bis 6. Oktober

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und
Sa. nach Vereinbarung
• **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Badgasse 2, Mo. bis Fr. 9–17 Uhr
• **255K. – 20 Jahre Galerie im Andechshof** –
4. Oktober bis 11. Jänner

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
• **Blickwechsel: Landschaft zwischen Bedrohung & Idylle** – bis 28. Oktober
• **Georg Salner: Multiple Identität** –
5. Oktober bis 20. Jänner

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9–17 Uhr
• **Ton um Ton** – bis 7. Oktober

VOLKSHOCHSCHULE TIROL

Marktgraben 10
• **Giftige Schmetterlinge** – bis 2. Feber

ZENTRALE HYPO TIROL BANK

Bozner Platz, Mo. bis Do. 7.45–16 Uhr,
Fr. 7.45–15 Uhr
• **Farbblicke** – bis 24. Oktober

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
• **Musik aus der Dose – Sammlungen von Louis Holzer** – bis 27. Jänner

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



© JÜRGE KOOPMANN

Am 24. Oktober eröffnet im Fo.ku.s um 19 Uhr die Ausstellung „Sight... Seeing“ mit Schwärmerischem, aber auch Kritischem über Tirol. Bis 20. November ist die Ausstellung zu sehen.

„Innsbruck informiert“ erfolgreich im Internet

Seit Herbst 2010 berichten wir, das Team von „Innsbruck informiert“, im Internet täglich und aktuell über das Stadtgeschehen – und die Homepage erfreut sich dabei immer größerer Beliebtheit: Allein im heurigen August wurden um 60 Prozent mehr BesucherInnen gezählt als noch im Jahr zuvor.

1,2 Mio. Klicks im April 2012

Im Wahlmonat April wurden über 40.000 Homepage-Besuche und 1,2 Millionen Klicks verzeichnet – ein neuer Rekord. Die meisten Klicks entfallen im Allgemeinen auf die Print-Ausgabe von Innsbruck informiert und das attraktive Heftarchiv, das bis in die 1930er-Jahre zurückreicht. Auch der Rathauswegweiser in der Rubrik Bürgerservice und der umfangreiche Veranstaltungskalender verzeichnen viele Zugriffe.

Aber nicht nur Innsbruckerinnen und Innsbrucker interessieren sich für das aktuelle Stadtgeschehen: Die Homepage wird beispielsweise auch von Interessierten in Südafrika, Monaco, Japan, den Niederlanden oder aber auch regelmäßig von einem oder mehreren der rund 600 EinwohnerInnen der Kososinseln im Indischen Ozean besucht. Auch die Suchfunktion wird häufig und gerne genutzt. Die meisten Suchbegriffe im letzten Jahr waren Sommerbetreuung, Anwohnerparkkarte, Mietzinsbeihilfe, Radfahrwege und Stadtplan. Es finden sich aber durchaus auch ku-

The screenshot shows the homepage of 'INNSBRUCK INFORMIERT'. At the top, there's a navigation bar with links: START, AKTUELLES, HEFTARCHIV, BILDER, BÜRGERSERVICE, TERMINE, and STADTMEINUNG. A prominent blue button says 'JETZT REGISTRIEREN UND MITREDEN!'. Below the navigation bar, the 'AKTUELLE MELDUNGEN' section features a photo of children in a classroom and the headline 'Das Beste für 6.242 SchülerInnen in Innsbruck'. The 'TERMINPLANER' section shows a calendar for Wednesday, 19. September 2012, with a list of events including 'Lesung' and 'Kino'. On the right, there's a search bar and a section titled 'Was sagst du?' with a poll 'Die Stadt Innsbruck hat das Vergabeerecht für rund 15.000 Wohnungen...' and a 'TAGCLOUD' of keywords like 'Jahrbücher, Jugend, Kinder, Kultur...'. At the bottom right, there's a section for 'AKTUELLE AUSGABE'.

Der direkte Draht zur Redaktion: redaktion@innsbruckinformiert.at

riose Suchanfragen, wie zum Beispiel „Wie wird ein Feuerwehr-Auto gebaut?“, „Wem gehört die Stadt Innsbruck?“, „Wie designe ich eine Medaille?“ oder „Wie lange gibt es Gotlpack?“

An dieser Stelle müssen wir nun aber leider mitteilen, dass auch wir nicht immer auf alle Fragen die passenden Antworten parat haben. Wir versichern unseren treuen Userinnen und Usern

aber, dass wir den Online-Auftritt von Innsbruck informiert weiterhin optimieren werden und stets neue Services für die Internetgemeinde anbieten werden. Beispielsweise wurde das Online-Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung.“ runderneuert und erstrahlt in neuem Design. www.innsbruckinformiert.at ist also auch weiterhin immer ein paar Klicks wert. ^{ER}

Ferienzug und TeenXpress lockten mit Programmviefalt



Das Bergwerk Schneeberg Ridaun begeisterte zahlreiche junge Naturfreunde.

© STADT INNSBRUCK

Für 25.000 Kinder war der Sommer 2012 in Innsbruck ein besonderes Erlebnis: Zwei Monate lang luden rund 450 Veranstaltungen Kinder zwischen vier und 14 sowie Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren auf Spaß, Spannung, Action und Erholung ein. Das Sommerprogramm begeistert bereits seit 1988 und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit: Beim Ferienzug fuhren heuer 18.674 Kids mit, beim TeenXpress stiegen 6278 ein. „Der ungebrochene Ansturm auf das Ferienprogramm seit nunmehr 24 Jahren ist besonders er-

freulich“, so Familienreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann über die rege Teilnahme. „Das Angebot der familienfreundlichen Stadt Innsbruck ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Mein Dank gilt auch heuer dem Referat Kinder- und Jugendförderung für die ausgezeichnete Organisation.“ Die Stadt Innsbruck sorgte mit einem vielseitigen Angebot für Abwechslung. Highlights waren unter anderem ein Besuch in den Bavaria Filmstudios, die Junge Uni oder auch der Adventurepark Fulpmes. ^{ER}

KULTUR

Das neue Tiroler Landestheater stellt sich vor

Viel Neues bringt die kommende Spielzeit am Tiroler Landestheater mit sich, auch der Oktober wartet mit einigen Premieren auf.

**TIROLER
LANDESTHEATER UND
SYMPHONIEORCHESTER
INNSBRUCK**



Die venezolanische Tänzerin Clara Sorzano Hernández verkörpert die Rolle der Carmen.

© GÜNTHER EGER

Mit einer österreichischen Erstaufführung – dem Stück „Anna sagt was“ – eröffnet das Tiroler Landestheater am 4. Oktober seine neue, gerade erst fertig gestellte Spielstätte [K2]. Die „Brandrede aus dem Theater“ ist der gar nicht leise Monolog einer Souffleuse, die zwar beruflich gesehen oft still sein muss, aber kaum zu bremsen ist, wenn sie erst einmal zu Wort kommt. Verkörpert wird sie vom Ensemblemitglied des TLT Ulrike Lasta, Regie führt die junge Tirolerin Claudia Holzknécht.

Von Helden und Drachen

Der neue Schauspielregisseur Thomas Krauß stellt sich und sein Ensemble mit

Friedrich Hebbels Drama „Die Nibelungen“ vor, einem Stück, das erstmals am Tiroler Landestheater zu sehen sein wird. Krauß zitiert bei seiner Inszenierung des mythischen Stoffs um Macht, Liebe, Mord und Rache die heutige Zeit, die Zeit des Nationalsozialismus, die Entstehungszeit des Stücks und die Entstehungszeit des Nibelungenlieds um 1200. Damit rückt er die Figuren, ihre Emotionen, Aktionen und Reaktionen in den Mittelpunkt der Aufführung, die ab 6. Oktober im Großen Haus zu sehen ist.

Kind in Gefahr

Wiederum eine österreichische Erstaufführung ist das Schauspiel „Malaga“ des vielfach ausgezeichneten deutschen Au-

tors Lukas Bärfuss. Im Mittelpunkt der Aufführung steht das in Ehekrieg und Selbstfindung gefangene Paar Vera und Michael, die keine Zeit finden, sich am Wochenende um die gemeinsame Tochter Rebekka zu kümmern. Der Egoismus gewinnt und Rebekka wird einem ominösen Babysitter anvertraut. Doch als die Eltern am Sonntagabend zurückkehren, liegt ihre Tochter mit schweren Brandverletzungen im Krankenhaus. Premiere ist am 13. Oktober in den Kammerspielen. Eine Einführungsmatinee findet am 7. Oktober um 11 Uhr im Foyer des Großen Hauses statt – Eintritt frei.

Leidenschaftliche Tänze

Darauf haben die Tiroler Tanzfans gewartet: Der spanische Mythos „Carmen“ trifft auf Ballettdirektor Enrique Gasa Valga. Im gleichnamigen Tanzstück porträtiert er eine der prägnantesten Grenzgängerinnen, die der Ordnung der streng verwalteten gesellschaftlichen Werte und Normen eine Stichflamme hitziger Emotionen entgegensetzt. Zu Motiven aus Bizets berühmter Oper und traditioneller spanischer Musik beweist Gasa Valga, dass die unbeugsame Frauenfigur bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft eingebüßt hat. Premiere ist am 19. Oktober im Großen Haus. „Blitzende Augen – blitzende Messer“ heißt die Einführungsmatinee, die am 14. Oktober um 11 Uhr stattfindet.

Die Erfolgsproduktion „Frida Kahlo – Pasión por la vida“ kehrt ab 7. Oktober zurück auf die Bühne der Kammerspiele und geht in die dritte Spielzeit. Publikumsliebbling Marie Stockhausen bekommt als Frida Kahlo ein neues Alter Ego zur Seite: Die junge nepalesische Tänzerin Mohana Rapin stellt sich in dieser Rolle erstmals dem Tiroler Publikum vor. ■



meister&kammer
konzerte

Innsbruck klingt wieder

Der Oktober erfreut das Innsbrucker Publikum wieder mit vielen hochkarätigen Konzerten. Sowohl die Meister- und Kammerkonzerte als auch die monatlichen Aufführungen des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck gehen in eine neue Runde.

Das TSOI startet mit seinem ersten Konzert am 11. und 12. Oktober im Congress Innsbruck/Saal Tirol mit dem Solisten Steven Isserlis, der Dvořáks 1. Cellokonzert interpretieren wird.

Im zweiten Teil des Konzerts ist Richard Strauss' „Also sprach Zarathustra“ zu hören, das der Komponist als das „weitaus bedeutendste, formvollendetste, interessanteste und eigentümlichste“ seiner Stücke bezeichnete. Weltberühmt wurden die einleitenden Takte durch Stanley Kubricks Film „2001: Odyssee im Weltraum“. Dirigiert wird das Konzert von Chefdirigent Christoph Altstaedt.

Klassik mal anders

Wer Lust auf klassische Musik hat, aber die Idee, im Konzertsaal stillsitzen zu müssen, als wenig verlockend empfindet, sollte die Klassik Lounge am 23. Oktober in der Bäckerei notieren. Ab 19.30 Uhr kann man dort den Tag bei einem gemütlichen Glas Wein ausklingen lassen und bekommt beim Live-Act um 20.30 Uhr einen Vorgeschmack auf das Hiphop-Sonderkonzert des TSOI, das am 24. Oktober unter dem Titel „Kickstart mein Hirn – Boombox mein Herz“ stattfindet. Mit einem DJ und MC Textor stehen Stücke für Lautsprecher/Orchester/Loops auf dem Programm. Beide Programmpunkte sind Veranstaltungen des Jungen TSOI.

Wieder wahre Meister am Werk

Maurice Ravels „le tombeau de couplet“ und „Daphnis et Chloé“, Wolfgang Amadeus Mozarts Konzert für Klavier und Orchester C-Dur KV 467 und Richard Strauss' „Tod und Verklärung“ – das ist die spannende Mischung, die das Publikum beim ersten Kammerkonzert am 15. Oktober ab 20 Uhr im Tiroler Landeskonservatorium zu hören bekommt. Interpretiert werden die Stücke vom Radio-Symphonieorchester Stuttgart des SWR unter Chefdirigent

Stéphane Denève. Das Orchester begleitet bei seinem Innsbruck-Gastspiel in Mozarts Konzert den erst 17-jährigen kanadisch-polnischen Pianisten Jan Lisiecki, der schon seit seiner Kindheit konzertiert.

Beim 1. Meisterkonzert der Saison wird das Quatuor Modigliani Streichquartette von Joseph Haydn, Robert Schumann und Ernst von Dohnányi zum Besten geben. Das Quartett, welches 2003 von vier Studenten des Pariser

Konservatoriums gegründet wurde, hat sich in erstaunlich kurzer Zeit zu einem Ensemble der Superlative entwickelt. Nach dem Gewinn bedeutender Wettbewerbe eroberten die jungen Franzosen die bedeutendsten Konzertpodien von der Carnegie Hall New York bis zur Kioi-Halle in Tokyo. Für ihre CD-Einspielung von Haydn-Streichquartetten, welche sie auch beim 1. Meisterkonzert spielen werden, wurde ihnen der „Grand Prix du disque“ verliehen.^{LB}



Das Quatuor Modigliani – Philippe Bernhard, Loïc Rio, Laurent Marfaing und François Kieffer – wird beim ersten Kammerkonzert der Saison zu hören sein.



Chefdirigent Christoph Altstaedt

Die Galerie im Andechshof – kulturelle Vielfalt seit über 20 Jahren

 **Galerie im Andechshof**
Innrain 1 - Altstadt

Seit mehr als 20 Jahren bietet die städtische Galerie im Andechshof aufstrebenden KünstlerInnen eine Plattform, um sich kostenlos und ohne inhaltliche Vorgaben einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Auch im Oktober ist wieder für jede Menge kulturelle Abwechslung gesorgt.

Anlässlich des 20. Geburtstags der Andechsgalerie im letzten Jahr organisierte das Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck eine außergewöhnliche Ausstellung, die nun von 4. Oktober bis 11. Jänner zu bewundern sein wird.

Seit 1991 gestalteten insgesamt 234 KünstlerInnen, unter der Leitung von Kulturamtsleiter Horst Burmann, 232 Ausstellungen. Die KuratorInnen Renate Mairoser und Franz Wassermann setzten es sich zum Ziel, eine Zusammenschau dieser Kunstvielfalt zu präsentieren – keine leichte Aufgabe, doch das Ergebnis kann sich sehen lassen.

255 K. – eine interaktive Entdeckungsreise durch die Zeit

Eine interaktive Ausstellung, bestehend aus Zeitkapseln in Form eines Kartons und Porträts, bietet nun einen Einblick in 20 Jahre regionale Kunstgeschichte. Alle ehemaligen AusstellerInnen der Andechsgalerie wurden eingeladen, einen Karton zu befüllen oder dessen Innenleben selbst zu gestalten und ein DIN-A3-Porträt anzufertigen. 121 KünstlerInnen nahmen die Einladung an und verleihen der Ausstellung so eine außergewöhnliche Dimension für Innsbruck.

Die BesucherInnen dürfen sich auf einen kreativen Entdeckungsprozess freuen, der auf eine ganz besondere Weise Kunst und Entwicklungen erleben lässt. Jeder befüllte Karton steht für ein Leben, ein Leben für einen Abschnitt in der Geschichte der Galerie und so entsteht aus jeder kleinen Geschichte eine größere: die der Galerie im Andechshof. Die 121 Porträts, präsentiert in der Petersburger Hängung, bilden ein Kaleidoskop über die individuelle Interpretation des Begriffes „Porträt“.

Ein dazugehöriger Ausstellungskatalog präsentiert auf 256 Seiten die Porträts und Lebensläufe der teilnehmenden 121 KünstlerInnen.



20 Jahre Galerie im Andechshof

„255 K. – 20 JAHRE GALERIE IM ANDECHSHOF“

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–17 Uhr, 4. Oktober 2012 bis 11. Jänner 2013
Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2



PATRICK BONATO

„U.F(?)O. – Und er fliegt doch“
Vernissage: Di.
2. Oktober 18 Uhr
Ausstellungsdauer: 3. bis 21.
Oktober 2012
Mi. bis Fr. 15–19
Uhr, Sa. und So.
15–18 Uhr

20 Jahre sind erst der Anfang

Nach den ersten 20 Jahren Galerie im Andechshof ist aber noch lange nicht Schluss. Bereits im Oktober ist eine weitere spannende Ausstellung zu sehen: Patrick Bonatos „U.F(?)O. – Und er fliegt doch“.

Ein Vogel und dessen vom Menschen entworfene Behausung, der Käfig, dienen dem Künstler als Ausgangspunkt, um sich thematisch mit in der (Um-)Welt vorherrschenden Gegensätzen und Realitätsebenen zu widmen. Mittels künstlerischer Ausdrucksmittel, die sich zwischen Installation, Malerei und Performance bewegen, wird das Natürliche

dem künstlich Konstruierten und das Reale dem Fiktiven gegenübergestellt.

Patrick Bonatos Bildsprache bedient sich sowohl aus dem Repertoire der Kunstgeschichte als auch aus dem der Wissenschaft und des Designs. Die Besonderheit im Werk Bonatos liegt in der Lebendigkeit seiner Figuren. Indem er diese häufig mit karikaturistischen Zügen versieht, erscheinen sie nicht bloß als Mittel zum Zweck des Ausdrucks seines künstlerischen Universums, sondern verkörpern vielmehr eigenständige Individuen mit Charakter. Hinzu kommt der unbefangene Umgang mit Farben, der eine gewisse



© INA HSU, PETER KAINZ

Ina Hsu „Schwimmender Tiger“, Öl auf Molino, 120 x 140 cm (links)
Wolfgang Wirths „Stars and Stripes“, 2012, Öl auf Leinwand, 50 x 43 cm (rechts)

Affinität des Künstlers zur Pop-Art erkennen lässt.

In der Galerie im Andechshof findet eine Zusammenführung dieser Fragmente statt: Gezeigt werden einerseits Illustrationen, die aufgrund ihrer intensiven Kolorierung übertrieben und künstlich wirken und als überspitzte Darstellung von real Vorgefundenem gelesen werden können. Andererseits verweisen Fotos auf die konstruierte Natur unserer Welt, indem „gefühlte unfreie Räume“ sichtbar gemacht werden. Zu guter Letzt wird ein Vogel zum Leben erweckt und aus der Gefangenschaft seines künstlichen (Da-)Seins befreit, denn... „er fliegt doch“.

Tiroler Kunstexport in New Orleans

Auch international engagiert sich die Andechsgalerie: Im 12. Jahr der Kooperation mit dem Fine Arts Department der University of New Orleans entsendet die Stadt Innsbruck die Tiroler KünstlerInnen Ina Hsu und Wolfgang Wirth in die Stadt am Mississippi. Dort werden sie in der St. Claude Gallery ausstellen und damit den kulturellen Austausch der beiden Partnerstädte beleben. Im Sommer dieses Jahres waren die Künstlerinnen Natalie Tobacyk und Nina Schwanse zu Gast in der Andechsgalerie.

Die Ausstellung mit dem gemeinsamen Titel „Iconic Choice“ zeigt Arbeiten der beiden Tiroler KünstlerInnen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit dem Thema Bildhaftigkeit in der Malerei beschäftigen. Ina Hsu präsentiert eine Auswahl ihrer aktuellen Malereien sowie neu entstandene Zeichnungen, die sich inhaltlich mit der harmonischen Koexistenz von Mensch und Tier beschäftigen und neue Sichtweisen möglicher Beziehungen zulassen. Wolfgang Wirths Ölbilder, bemalte Holzelemente und kleinformatige Fotografien wiederum verschmelzen zu einer raumbezogenen Installation, die ein Geflecht aus figurativen und ornamentalen Elementen ergibt.

Im Gepäck mit dabei haben die beiden KünstlerInnen einen druckfrischen Katalog, der sowohl in New Orleans als auch in Innsbruck das Ausstellungsprojekt nachhaltig dokumentiert. Für den einwandfreien Transport der Kunstwerke über den Atlantik sorgt wieder in professioneller Form das Unternehmen DB Schenker Innsbruck. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer lobte die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem Fine Arts Department und dem Center Austria der University of New Orleans und wünschte den KünstlerInnen eine erfolgreiche Ausstellung mit vielen neuen interessanten Begegnungen in Innsbrucks Partnerstadt in den USA. ^{LB}

Innsbruck · Hall · Telfs · Imst · Schwaz · Wörgl



Ihr Plus bei Miller
Wir führen alle Marken und finden das individuell für Sie passende Hörgerät

Ich HÖRE das Leben.
Mein Miller Hörgerät.

MILLER UNITED OPTICS

€ 100,-

EINTAUSCHPRÄMIE

Bringen Sie Ihr altes Hörgerät bei Miller vorbei und holen Sie sich € 100,- Gutschrift auf ein neues Hörgerät Ihrer Wahl.

Aktion gültig bis 30.11.2012. Keine Barablöse möglich. Pro Person nur 1 Gutschein einlösbar.

Konzert der Catch-BasinBrassBand

Am 21. Oktober findet in der Reihe „kreativ im Kaiserturm“ der Festung Kufstein ein Konzert mit The Ten Thing Brass Ensemble statt. Gegründet wurde das Damenensemble von der norwegischen Startrompeterin Tine Thing Helseth. Zum Auftakt dieses Bläserhighlights spielt die CatchBasinBrassBand der Musikschule der Stadt Innsbruck unter der Leitung von Andreas Lackner.

Im Herbst 2009 wurde die Brass-Band der Musikschule der Stadt Innsbruck mit dem Ziel gegründet, einen Klangkörper zu formen, der allen Blechbläsern und Schlagwerkern der Musikschule die Möglichkeit bietet, gemeinsam zu musizieren. Im Jänner 2011 wurde die Brass-Band in zwei Formationen aufgeteilt: Anlaufstation für alle Blechbläser, unabhängig von ihrem Al-



© WALTER HEISS

ter und Leistungsniveau, ist die Blechkapelle, die von Mag. Gerd Bachmann geleitet wird. Die nächste Stufe bildet die CatchBasinBrassBand unter der Leitung von Andreas Lackner. Erarbeitet wird anspruchsvolle Konzertliteratur.

Erfreulich war das Ergebnis beim 5. Österreichischen Jugend-Blasorchester-

Wettbewerb in Linz, wo die Brass-Band als punktebestes Ensemble nach Hause fuhr. Erfolge konnte die Brass-Band auch bei diversen Musikschulkonzerten feiern. Den letzten großen Auftritt hatte das Ensemble beim 1. Tiroler Jugendblasorchestertag in der Altstadt beim Goldenen Dachl.

Den letzten großen Auftritt hatte die CatchBasinBrassBand beim 1. Tiroler Jugendblasorchestertag beim Goldenen Dachl. Am 21. Oktober tritt sie um 19 Uhr in der Festung Kufstein auf.

Herlinden-Treffen

2012: Treffpunkt 12. Oktober, 15 Uhr, Tierheim Mentlberg. Alle Herlinden-Damen sind herzlich eingeladen, mitzumachen und können sich bei der Organisatorin Herlinde Wurzer unter Tel. 0664/65 60 416 anmelden.



© RMS

Kirchliche Jugendarbeit – Firmanmeldung

Mit 1. September wurden in zwei Bereichen der Stadt neue Seelsorgeräume geschaffen: Im Süden wurden die Pfarren Wilten und Wilten-West zusammengeführt und im Nordosten bilden die Pfarren Arzl, Mühlau und Saggan einen Seelsorgeraum. Auch wenn sich die Strukturen der Kirche in Innsbruck verändern, geht die Jugendarbeit weiter: In vielen Dingen werden Synergien genutzt, die Firmung und deren Vorbereitung dazu werden weiterhin in allen Pfarren angeboten.

Jährlich sind es bis zu 500 junge Menschen, die sich auf die Firmung einlassen. „Die Pfarren leisten einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der jungen Menschen in Innsbruck“, so Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Der Anmeldeschluss (Jugendliche ab 12 Jahren) für die Firmung im Dekanat Innsbruck ist der 31. Oktober in der jeweiligen Wohnpfarre. Alle Pfarren unter www.dibk.at

„Der Trend geht zum Singen!“

Dem Singen mehr Aufmerksamkeit zu schenken und immer mehr Menschen den Gesang näherzubringen – das ist das Ziel des Tiroler Sängerbundes. Der Dachverband der Chöre in Tirol zählt derzeit etwa 10.000 Mitglieder in 450 Chören. „Der Trend geht eindeutig zum Singen“, so Landesobmann Manfred Düringer, der sich am 19. September im Gespräch mit Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer für die Unterstützung der Stadt Innsbruck bedankte. Allein in Innsbruck treffen sich regelmäßig 60 Chöre zum gemeinsamen Singen. Noch im Jahr 2007 waren es 47 Chöre, das entspricht also einer Steigerung von fast

30 Prozent. „Das ist eine beeindruckende Statistik“, freute sich auch die Bürgermeisterin über diese Zahlen. Besonderes Highlight im Veranstaltungskalender des Sängerbundes ist einmal mehr der Chor-tag am 26. Oktober: 800 SängerInnen aus allen Tiroler Bezirken tragen ab 13.30 Uhr beim „Platzl-Singen“ in der Innenstadt Werke aus unterschiedlichsten Epochen, Stilrichtungen und Chorgattungen vor. Höhepunkt ist um 18 Uhr das „Duke Ellington – Sacred Concert“ in der Dogana im Congress im Stil der 60er-Jahre. Alle Informationen dazu und zum Tiroler Sängerbund gibt's online: www.tiroler-saengerbund.at.^{ER}

Lesespaß im ganzen Land mit dem größten Literaturfest Österreichs

Bereits zum siebten Mal findet vom 15. bis 21. Oktober das größte Literaturfestival des Landes statt. Im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2012“ laden Bibliotheken in ganz Österreich wieder zu Tausenden Veranstaltungen ein.

Bibliotheken und Büchereien sind schon lange keine Orte mehr, an denen Bücher nur gesammelt werden. Es sind Orte des Wissens, der Kommunikation und des Zusammenkommens. Sie ermöglichen das Lernen, sichern die Stellung des Lesens als Kulturgut und sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Mit dem Ziel, den Stellenwert der Bibliotheken zu steigern und die Lust aufs Lesen zu wecken, startet am 15. Oktober die Kampagne „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2012“. Am lesefördernden Projekt beteiligen sich nicht nur heimische Gemeinde- und Pfarrbibliotheken, Schulbibliotheken, Stadt- und Landesbibliotheken, Universitätsbibliotheken und die Österreichische Nationalbibliothek, das Projekt überwindet sogar Grenzen und wird in Österreich-Bibliotheken im Ausland angeboten. Lesungen, Literaturwanderungen, Bilderbuchkinos und Lesenächte stehen dabei genauso am Programm wie Literatur-Cafés, Buchausstellungen, Diskussionsrunden und Wettbewerbe. Über siebzig renommierte österreichische AutorInnen werden anlässlich der Kampagne in den Bibliotheken vorlesen.

Ein Zug sorgt für Aufmerksamkeit

Seit Dezember 2011 fährt ein Zug der ÖBB unter dem Namen „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ täglich von Bregenz nach Wien und sorgt dafür, dass das einzigartige Literaturfest das ganze Jahr hindurch in aller Munde ist. Unterstützung findet die Kampagne auch bei einer Vielzahl Prominenter, die ihre Freude an Büchern weitergeben und andere mit ihrer Begeisterung anstecken wollen.

Die Innsbrucker Stadtbücherei in Zahlen

Die Stadtbücherei in der Colingasse beherbergt insgesamt 40.649 Medien (Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, Hör-



bücher, Musik-CDs, Spiele, CD-Roms, DVD-Roms, DVDs) und organisierte 2011 54 Veranstaltungen für 1860 TeilnehmerInnen. Neuerdings gibt es in der Innsbrucker Stadtbücherei auch die Möglichkeit, online Medien (E-Books etc.) zu entleihen. Mit 289.823 entliehenen Medi-

en konnte die Stadtbücherei letztes Jahr zudem einen neuen Rekord verbuchen. Im Rahmen von „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek 2012“ findet am 18. Oktober die Lesung „Mittendrin“ statt. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe von Innsbruck informiert auf Seite 44.^{AA}

stadt_potenziale geht in die 6. Runde

Die Stadt Innsbruck schreibt bereits zum 6. Mal die Kunst- und Kulturinnovationsförderung „stadt_potenziale“ aus und lädt sowohl Vereine als auch Einzelpersonen zur Einreichung von spartenübergreifenden Projekten ein.

Im Zuge des Arbeitsübereinkommens der neu gewählten Stadtregierung konnte der Fördertopf heuer um mehr als ein Drittel auf insgesamt 100.000 Euro erhöht werden.

Ziel dieser Fördereinrichtung ist eine konkrete künstlerische Auseinandersetzung mit dem Lebensraum Stadt und dem Thema Urbanität allgemein. Seit 2008, dem Bestehen dieser Förderung, wurden bisher insgesamt 50 Kulturprojekte gefördert. Darunter finden sich zum Beispiel lokale Musik- und Filmfestivals, die durch stadt_potenziale initiiert werden konnten, aber auch gesellschaftskritische Aktionen im öffentlichen Raum, filmische Auseinandersetzungen mit der Geschichte der Stadt und ihrer BewohnerInnen bzw. Interaktionen mit den InnsbruckerInnen per Internet.

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer zeigt sich begeistert von dieser Fördermöglichkeit: „Als Kulturreferentin der Stadt freue ich mich, dass durch stadt_potenziale bisher so viele erfolgreiche Kulturprojekte in Zusammenarbeit mit der freien Szene umgesetzt werden konnten. Die Erhöhung der Fördersumme soll dazu beitragen, Innsbruck noch stärker zu einem Standort der kulturellen Vielfalt zu machen.“



Jetzt einreichen

Kulturprojekte, die die erforderlichen Kriterien erfüllen, können bis einschließlich 3. Dezember 2012 im Kulturamt der Stadt Innsbruck eingereicht werden. Eine dreiköpfige überregionale Jury, zusammengestellt von der „baettlegroup for art“, wird Anfang Februar 2013 in einer öffentlichen

Jurysitzung über die Vergabe und Förderhöhe der Siegerprojekte entscheiden. Die Einreichbedingungen und Kriterien für die stadt_potenziale 2013 finden Interessierte auf www.innsbruck.gv.at bzw. im Kulturamt der Stadt Innsbruck, Tel. 0512/5360-1651, E-Mail: post.kulturamt@innsbruck.gv.at

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein

Schimmelige Fugen, hohe Einstiegsbereiche, Undichtheiten? viterma renoviert Ihr Bad nachhaltig.

Fugenlose und rutschfeste Dusche

Duschtassen werden bei viterma aus Mineralwerkstoff nach Maß produziert. Dieses anwenderfreundliche Material gibt es in diversen Dekoren, es ist hygienisch und rutschhemmend. Unsere Duschtassen werden so produziert, dass sie die Öffnung der alten Badewanne oder Duschtasse überdecken und so nicht gleich das ganze Badezimmer renoviert werden muss.

Weitere Informationen beim viterma-Profi in Innsbruck: **Mag. Martin Hauser**, Tel. 0660/24 24 88 3, www.viterma.com.

Finden Sie uns auch auf der diesjährigen Innsbrucker Herbstmesse vom 3. bis 7. Oktober 2012, Halle B1, Stand-Nr. 37!



DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- 100 % dicht – kaum Silikonfugen
- schnellstmögliche Renovierung
- Rückwände fugenlos – leichtere Reinigung
- hygienisch einwandfrei – Schimmel ade
- Umbau mit wenig Schmutz und Lärm



WWW.BADRENOVIERUNGINNSBRUCK.AT

Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen

Peripherie im künstlerischen Fokus

„weites feld“ von Milena Meller ist eines der Siegerprojekte der stadt_potenziale 2011. Im Oktober wird das Kunstprojekt die Haller Straße in den Mittelpunkt stellen.



Durch ihren Blick auf die nächste Umgebung möchte Milena Meller das Fremde im Eigenen, die Unverwechselbarkeit und zugleich Austauschbarkeit von Orten und damit die Auflösung ihrer Wertigkeit zeigen – vor dem Hintergrund der Auffassung, dass die „große weite Welt“ überall ist.

Bei „weites feld“ handelt es sich um ein Projekt der künstlerischen Erkundung eines exemplarischen Randgebietes, konkret der Haller Straße von Innsbruck in Richtung Hall bis zur Innsbrucker Stadtgrenze“, so die Künstlerin Milena Meller. Die Arbeit daran besteht in der Erforschung dieses Gebiets mittels verschiedener Medien, ausgehend von Fotografie. Die Präsentation erster Ergebnisse dieses noch nicht abgeschlossenen Arbeitsprozesses wird in Form eines Kataloges sowie durch temporäre Interventionen vor Ort stattfinden. Möglich ist die Realisierung dieser Präsentationsformen unter anderem durch die Förderung als eines der Siegerprojekte bei stadt_potenziale 2011.

Die Bundesstraße von Innsbruck in Richtung Hall: „Mein künstlerisches ‚Untersuchen‘ dieses marginalen, nur scheinbar unscheinbaren Gebietes soll die Poesie eines den zeittypischen Veränderungen unterworfenen Durchgangsterritoriums zeigen“, so Milena Meller. Die Vielfalt der Erscheinungen, eine teils anonyme, großteils funktionelle Architektur stehen im Fokus der künstlerischen Arbeit, die ins Detail zoomt und mit subjektivem Blick das Spezifische in etwas Ortsunabhängiges verwandelt. Zugleich aber soll durch

diese Arbeit auch eine Art Dokumentation einer ständig im Wandel begriffenen Welt erfolgen, die einerseits in einem Katalog nachhaltig rezipierbar sein, andererseits in Form subtiler Interventionen vor Ort Verdoppelungen erzeugen soll.

Durch ihren Blick auf die nächste Umgebung möchte die Künstlerin das Fremde im Eigenen, die Unverwechselbarkeit und zugleich Austauschbarkeit von Orten und damit die Auflösung ihrer Wertigkeit zeigen – vor dem Hintergrund der Auffassung, dass die „große weite Welt“ überall ist. „Anders gesagt: New York ist so gesehen gleich spannend wie Neu-Arzt“, so die Künstlerin.

Kunst an der Hallerstraße

Vom 12. bis 24. Oktober werden die Leuchtkästen (Citylights) an den Bushal-

testellen mit Wartehäuschen im gesamten Gebiet der Hallerstraße (bis Stadtgrenze Innsbruck) unter anderen mit ihren Fotografien bespielt werden.

Zudem werden einige der Citylights am Busterminal Marktplatz eine Woche lang mit Mellers Fotografien bespielt und verweisen so auf das Projekt. Ebenfalls vom 12. bis zum 24. Oktober werden in sieben Betriebsgebäuden entlang der Hallerstraße kleine Ausstellungen mit Fotografien, Malerei und Überarbeitungen von fotografierte Malerei (zu Betriebsöffnungszeiten frei zugänglich) zu besichtigen sein. Der Katalog mit ungefähr 200 Fotografien enthält einen Text von Ulrike Mair und wird am 12. Oktober um 19 Uhr auf dem Areal der Rauch-Mühle (Hallerstraße 65) präsentiert. Mehr Infos unter www.milenameller.com^{RE}

STANDORTE DER AUSSTELLUNGEN

- Hotel-Gasthaus Dollinger (tägl. 7-23 Uhr)
- Ho&Ruck (Mo. bis Sa. 10-18 Uhr)
- Kunstmühle Anton Rauch (Mo. bis Fr. 7-18 Uhr)
- Starline Lichtdekorationen (Mo. bis Fr. 9-17 Uhr)
- Alpina Druck (Mo. bis Fr. 8-12 und 12.30-17 Uhr)
- Architekturbüro Gerhard Hauser/Coaching Bauer/Messebau Auer (Mo. bis Fr. 9-18 Uhr)
- Bitbau Dörr – Peter Bäumler GesmbH (Mo. bis Do. 8-12 und 13-17 Uhr, Fr. 8-12 Uhr)



Innsbrucker Soziale Dienste

AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Oktober-Programm:

• Donnerstag, 4. Oktober

Besuch des Casino Innsbruck –

Einladung zu einem Begrüßungsdrink und persönliche Spielerklärung am Roulettetisch. Treffpunkt: 14.50 Uhr Casinoeingang. Eintritt: 23 Euro werden in 25 Euro Jetons umgetauscht. Wichtig: Pass oder Ausweis, Herren bitte mit Sakko. Anmeldung unter Tel. 0512/5331-7510. Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch vom Sozialzentrum Höttinger Au/West

• Donnerstag, 11. Oktober

Flughafenführung – Treffpunkt:

14 Uhr Flughafen Innsbruck, Abflughalle (vor der Tabaktrafik). IVB-Buslinie F fährt direkt vor die Abflughalle. Anmeldung unter Tel. 0512/5331-7570 unbedingt bis 3. Oktober erforderlich wegen Sicherheitsvorkehrungen – Lichtbildausweis bitte mitnehmen! Organisation und Begleitung: Lore Alexander vom Sozialzentrum Saggan

• Donnerstag, 18. Oktober

Gruß vom Goldenen Dachl – Historische Postkarten rund um das Goldene Dachl.

Treffpunkt: 14 Uhr vor dem Museum Goldenes Dachl, Herzog-Friedrich-Str. 15. Danach: Einkehr in ein nahe gelegenes Gasthaus. Anmeldung unter Tel. 0512/5331-7580. Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl vom Sozialzentrum Wilten

• Donnerstag, 25. Oktober

Besichtigung und Führung durch das Servitenkloster inkl. Kunst-

kammer – Treffpunkt: 14 Uhr vor der Kirche, Maria-Theresien-Str. 42. Eintritt: Freiwillige Spenden für die Besichtigung mit Führung. Anschl. Einkehr in ein nahe gelegenes Kaffeehaus. Anmeldung unter Tel. 0512/5331-7550. Organisation und Begleitung: Mag.a Christine Vötter vom Sozialzentrum Pradl

INFORMATION UND ANMELDUNG

ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 0512/93 001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at



© SPORTVEREINIGUNG TYROL

Die Sportvereinigung Tyrol ernannte im Jubiläumsjahr 2011 Ernst Oberhofer zum neuen Ehrenpräsidenten. (v. l.) Präsident Rudolf Warzilek, Ehrenpräsident Ernst Oberhofer, Obmann-Stv. Günther Scheidle, Obmann Mario Unterrainer

VEREINSPORTRÄT

75 Jahre Sportvereinigung Tyrol

Die Sportvereinigung Tyrol ist aus dem früheren Verein „Peter Mayr Sport“, der 1936 gegründet wurde, hervorgegangen. Der Verein war ein Zweigverein des bereits 1901 entstandenen „Peter Mayr Bundes“. Die damaligen Aktivitäten waren Fußball, Tischtennis und Skilauf sowie eine eigene Theatergruppe. 1951 kam es zum Beitritt beim ASVÖ.

Großgeschrieben wird bei der Sportvereinigung Tyrol ein friedliches Miteinander, egal welcher Herkunft die einzelnen Mitglieder sind. Heute ist man in den Sportarten Tischtennis und Kegeln tätig. Dazu kommt noch die Sektion Berg/Ski, die auch für viele andere Aktivitäten des Vereinslebens (z. B. Diavorträge) zuständig ist. Spezi-

ell die Tischtennis-Sektion konnte in den vergangenen Jahren die Fahne der Sportvereinigung Tyrol hochhalten – etwa mit Mannschaftsmeistertitel in der Saison 2011/12, der auch gleichzeitig die erfolgreiche Titelverteidigung aus der Vorsaison darstellte. Des Weiteren wurden sehr gute Platzierungen bei den diversen Einzelmeisterschaften und bei Ranglistenturnieren erzielt.

Die Sportvereinigung Tyrol ist ein sehr familiärer Verein, der auf das Wohl seiner Mitglieder bedacht ist und sehr viel dafür unternimmt. Informationen über die geschichtliche Entwicklung sowie die aktuellen Tätigkeiten und die jeweiligen Ansprechpartner auf www.svgtyrol.org

MITTENDRIN

Literatur von und mit Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Kulturräumen

mit

- Nevfel Cumart, deutscher Autor mit türkischen Wurzeln,
- Miwa Takagi-Burger, japanische Musikerin und Schriftstellerin, die in Tirol lebt und
- Armin Eidherr, Professor für Jiddistik, Jüdische Kulturgeschichte und Neuere deutsche Literatur, der moderne jiddische Texte präsentiert

DONNERSTAG, 18. OKTOBER 2012, BEGINN 19 UHR

Stadtbücherei Innsbruck, Colingasse 5a, Eintritt frei!

STADTBÜCHEREI INNSBRUCK

Colingasse 5a, Tel. 56 33 72 • post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr • www.innsbruck.bvoe.at

VEREINSPORTRÄT

15 Jahre Tiroler
Kammerorchester
InnStrumenti

Der Kulturverein setzt seit seiner Gründung (1997) auf Innovation und Teamarbeit. Das Ensemble mit seinem künstlerischen Leiter Gerhard Sammer konnte sich aufgrund der spannenden, qualitativ hochwertigen Konzertprojekte im In- und Ausland als bedeutender Klangkörper etablieren. Zahlreiche Rundfunkaufnahmen (ORF, BR und RAI) und CD-Produktionen belegen die musikalische Qualität, die im Herbst 2011 erschienene CD mit Werken von Haimo Wisser wurde mit dem begehrten Pasticcio-Preis von Ö1 ausgezeichnet.

Die Programmschwerpunkte spiegeln sich in den jährlich 5 Abo-Konzerten, die vom Publikum bestens angenommen werden: Bei „Komponisten unserer Zeit“ erklingen mehrere Uraufführungen (bisher 60 neue Werke!), bei „Junge Solisten am Podium“ präsentieren sich junge herausragende Solisten mit dem Orchester. Während das Projekt „Sakrale Musik unserer Zeit“ ganz im Zeichen von sakralen



Werken steht, streben die Neujahrskonzerte eine qualitätvolle Verbindung von Wort und Musik an, die Matinée am Sonntag widmet sich dem großen klas-

sisch-romantischen Repertoire. Infos zum Abo/Wahlabo (3 aus 5), Fotos, Pressemeldungen und vieles mehr online: www.innstrumenti.at

BEWERBEN SIE SICH

„Innsbruck informiert“ stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte eine E-Mail an post.medianservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

Ein musikalischer Geburtstagsgruß



Der Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck-Stadt gratuliert mit einem außergewöhnlichen Konzert dem Landesfeuerwehrverband zum 140-Jahr-Jubiläum.

FESTVERANSTALTUNG

140 Jahre Landesfeuerwehrverband Tirol
Samstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr, Altstadt Innsbruck – Goldenes Dachl

Einerseits 140 Jahre Landesfeuerwehrverband Tirol und andererseits 35 Jahre Berufsfeuerwehrmusikkapelle

Innsbruck sind der schöne Anlass für eine Festveranstaltung am 20. Oktober vor dem Goldenen Dachl. Am Pro-

gramm stehen ab 19.30 Uhr der Einmarsch der Formationen mit Fackelzug der Feuerwehrjugend Innsbruck von der Maria-Theresien-Straße zum Goldenen Dachl, danach wird das Tongemälde „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr – Ein Leben für die Feuerwehr“ durch die Berufsfeuerwehrmusikkapelle aufgeführt.

Die Feuerwehrhornsignale werden wechselseitig von zwei Solotrompetern vom Goldenen Dachl und von einem Feuerwehrfahrzeug dargeboten, eine Großbildprojektion mit authentischen Fotoaufnahmen und das großartige Ambiente der Innsbrucker Altstadt sollen diese Festveranstaltung zu einem beeindruckenden Gesamterlebnis werden lassen. Anschließend wird Berufsfeuerwehrkurat Prior Dr. Florian Schomers eine Fahrzeugsegnung vornehmen.^{RE}

STADTBLITZLICHTER



INNSBRUCKS SENIORINNEN UND SENIOREN EROBERTEN WIEDER DIE BERGWELT

Die Aktion „Unsere Berge für Innsbrucks Seniorinnen und Senioren“ stößt alljährlich auf großes Interesse. Unzählige TeilnehmerInnen nutzten auch heuer die kostenlosen Angebote des Referates Frauenförderung, Familien und Senioren im September. An den organisierten Busausflügen nach Wildmoos nahmen trotz Kälteeinbruch rund 100 SeniorInnen teil, die sich sehr über den Besuch von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann freuten. Eindrucksvolle Naturerlebnisse standen ebenso am Programm wie entspannte, gesellige Atmosphäre. ^{ER}

DER STADTMAGISTRAT LÄUFT

Mit über 2500 Läuferinnen und Läufern verzeichnete der 11. Tiroler Firmenlauf, der am 15. September über die Bühne ging, einen neuen TeilnehmerInnen-Rekord. 26 Teams gingen dabei für den Stadtmagistrat Innsbruck an den Start. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann feuerten die laufbegeisterten Mannschaften an ihrem großen Tag an. ^{AA}



FLGT FREUT SICH ÜBER NEUES MITGLIED

Anlässlich des Beitritts Innsbrucks zum Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Tirols (FLGT) wurde Landesobmann Bernhard Scharmer (M.) von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Magistratsdirektor Bernhard Holas (I.) im Rathaus empfangen. Als erste Landeshauptstadt Österreichs ist Innsbruck dieser ExpertInnen-Plattform engagierter GemeindeamtsleiterInnen beigetreten. ^{AA}

IDEALER FREIZEITBEGLEITER FÜR DIE GANZE FAMILIE

Von sportlich über kreativ bis hin zu lehrreich und spannend – die aktuelle Ausgabe des Innsbrucker Familienkalenders wartet mit 130 Veranstaltungen auf. Der Freizeitbegleiter wird allen Innsbrucker Kindern zwischen vier und zehn Jahren zugestellt. Auch für Luca, der mit der zuständigen Amtsleiterin Karin Zangerl, Seniorenreferentin Uschi Klee und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (v. l.) das Programm präsentierte, ist wieder einiges dabei. ^{ER}



SPORT

Heiße Rhythmen und schnelle Schritte



© VERANSTALTER

Vom 15. bis 21. Oktober wird die Landeshauptstadt heuer für eine Woche zum Mittelpunkt der Welt des Tanzsports: Neben der ersten offenen Weltmeisterschaft am 20. Oktober findet am 19. Oktober das Qualifikationsturnier für diese statt und ebenfalls an diesen Tagen das erste Austrian Open für die Amateure. Abgerundet wird das Tanzgroßereignis

durch einen Tanzcongress, der von Dienstag bis Donnerstag mit den besten TraineeInnen der Szene seine Türen geöffnet hat.

Somit wird Innsbruck für eine Woche mehr als 400 Paare und TrainerInnen beherbergen und damit ein Event der Superlative schaffen. Weitere Informationen bzw. Ticketreservierungen unter www.worldslatin.com^{RE}



SPORTWOCHE IN INNSBRUCKS JUGENDZENTREN

Der Verein Jugendhilfe der Stadt Innsbruck lädt zur Sportwoche, hier das Programm im Überblick:

- 1. Oktober ab 16 Uhr: Hötting West, Herbstturnier Tischtennis
- 2. Oktober ab 16 Uhr: Pradl, In- und Outdooraktivitäten
- 3. Oktober ab 16 Uhr: Olympisches Dorf, Riesenwuzzler und Volleyball
- 4. Oktober ab 16 Uhr: Igls, Slacklinepark Igls
- 5. Oktober ab 16 Uhr: Tivoli, Skateboard-Performance, anschließend ab 17 Uhr Oktoberfest im Jugendzentrum Tivoli

SPORTTERMINE

EISSPORT

Angaben ohne Gewähr

Olympiaworld

- **12. Oktober, 19.15 Uhr:** HC Tiroler Wasserkraft Innsbruck „Die Haie“ – EC VSV
- **19. Oktober, 19.15 Uhr:** HC Tiroler Wasserkraft Innsbruck „Die Haie“ – KHL Medvescak Zagreb
- **20. Oktober, 14 Uhr:** Red Angels Innsbruck – Mirnock Girls Feld/See
- **28. Oktober, 17.30 Uhr:** HC Tiroler Wasserkraft Innsbruck „Die Haie“ – HC Orli Znojmo

FUSSBALL

Tivoli Stadion

- **7. Oktober, 14 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – FC Kufstein
- **13. Oktober, 14 Uhr:** FC Wacker Innsbruck Damen I – NÖSV Neulengbach
- **20. Oktober:** FC Wacker Innsbruck – SV Josko Ried
- **21. Oktober, 14 Uhr:** FC Wacker Innsbruck II – TSV St. Johann

TANZSPORT

Congress

- **16. Oktober, 8 Uhr:** Weltmeisterschaft der lateinamerikanischen Tänze

Stadtgebiet Innsbruck

- **17. Oktober, 8 Uhr:** Weltmeisterschaft der lateinamerikanischen Tänze
- **18. Oktober, 8 Uhr:** Weltmeisterschaft der lateinamerikanischen Tänze
- **19. Oktober, 9 Uhr:** Weltmeisterschaft der lateinamerikanischen Tänze
- **20. Oktober, 9 Uhr:** Weltmeisterschaft der lateinamerikanischen Tänze

INFOS AUCH UNTER:

www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at



Innsbrucker Herbstlauf

Finale bei der Laufcup-Saison: Am 14. Oktober heißt es für alle Laufsportfreunde nochmals richtig loslegen beim Herbstgeländelauf rund um den Baggersee. Der Lauf ist der letzte Wettbewerb im Rahmen des Innsbrucker Laufcups 2012. Infos unter www.innsbrucker-laufcup.at^{RE}

Glückwünsche zu einem seltenen Jubiläum



Die Gnadenhochzeit, das aufrechte Eheversprechen seit 70 Jahren, feierten vor Kurzem Maria und Gottfried Kaltschmid. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer gratulierte mit einem Strauß Blumen und einer Flasche Wein.

Kennengelernt haben die beiden einander in Innsbruck bei der Turnerschaft. Mittlerweile sind sie stolz auf ihre Großfamilie mit zwei Töchtern, einem Sohn, sieben Enkelkindern, zwei Urenkeln und einem Ururenkel.

Familientreffen gab es früher immer auf Sardinien am Campingplatz, heute wird aber meistens in der eigenen Hütte in der Leutasch gefeiert, wenn es um große Anlässe geht: „Da hat unsere Großfamilie genug Platz“, so Frau Kaltschmid.

Nach dem Motto „Was wir gehabt haben, kann uns keiner mehr nehmen!“ erinnert sich das Paar gerne zurück an viele interessante, abenteuerliche Urlaube in der Türkei, Griechenland, Sardinien, aber auch in den Bergen. „Wir haben gerne gemeinsame Gletschertouren unternommen. Dazu braucht es viel Demut vor der Natur, die haben wir auch heute noch“, erzählte Gottfried Kaltschmid.

Bürgermeisterin Oppitz-Plörer verabschiedete sich mit den Worten von Altbürgermeisterin Hilde Zach von dem Jubelpaar: „Älterwerden ist nichts für Feiglinge – und das haben Sie zwei unter Beweis gestellt, machen Sie bitte weiter so und schauen Sie weiterhin gut aufeinander.“ ^{ER}

Das Ehepaar Stenico feierte eiserne Hochzeit

Seit 65 Jahren sind Antonia und Ernst Stenico glücklich miteinander verheiratet – ein Anlass, der natürlich gebührend gefeiert werden muss. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann überbrachte daher am 28. August neben einem sommerlichen Blumenstrauss auch eine Flasche Wein im Wohnheim Tivoli, wo Ernst Stenico seit mehreren Monaten lebt.

Antonia Stenico erinnert sich noch genau an die ersten Begegnungen mit ihrem Ehemann. „Ich kannte zunächst nur seine Schwester. Auf einem schönen Ball haben wir uns dann näher kennengelernt.“ Der Umstand, dass beide in derselben Firma – der Schneiderei Lodenbauer – arbeiteten, half, die Beziehung der gebürtigen Stubaierin und des gebürtigen Landeckers zueinander rasch zu vertiefen. Der Zweite Weltkrieg führte Ernst Stenico nach Norwegen. Die landschaftlichen Schönheiten zogen ihn auch nach dem Krieg gemeinsam mit seiner Frau immer wieder nach



65 Jahre Eheglück: Vizebürgermeister Christoph Kaufmann beglückwünschte Antonia und Ernst Stenico zur eisernen Hochzeit.

Skandinavien – oft mit dem Auto quer durch Europa. Das Ehepaar Stenico hat eine Tochter und mittlerweile haben sich schon vier Urenkel zur Familie gesellt, über deren Besuche sich die stol-

zen Urgroßeltern natürlich immer wieder freuen. Antonia Stenico lebt noch in der eigenen Wohnung, Ernst aufgrund gesundheitlicher Probleme seit Mai im Wohnheim Tivoli. ^{CM}

Luftballons und Knödel zum 103. Geburtstag

Schon 103 Jahre, selbst bescheiden und trotzdem sehr bemüht um ihre Mitmenschen – das ist Maria Straganz. Am 4. September feierte die gebürtige Osttirolerin ihren 103. Geburtstag. Anlässlich dieses Ehrentages reihte sich auch Vizebgm. Christoph Kaufmann in die Liste der Gratulanten ein und besuchte die rüstige Seniorin im Heim St. Raphael, um ihr im Namen der Stadt mit einem Blumenstrauß Glückwünsche zu überbringen. Frau Straganz wurde in Nikolsdorf in Osttirol geboren, seit 1938 lebt sie in Innsbruck. Beruflich war die 103-jährige früher zuerst in einer Bäckerei und dann in der Siemens AG aktiv.

Auch Pflegedienstleiterin Silvia Slamik findet nur lobende Worte für die rüstige Dame: „Frau Straganz ist sehr bescheiden, schon Kleinigkeiten freuen sie.“ So hat sie sich zu ihrem 103. Ehrentag nur Knödel als Mittagsmenü und ein paar Luftballons als Dekoration gewünscht. Besonderen Wert legt sie jedoch auf ihr Äußeres, schließlich wird man nicht jeden Tag 103 Jahre. Hübsch zurechtgemacht empfing sie ihre Gäste und Verwandten Manuel Bürgler, Dr. Ines Bürgler und Dipl.-Phys. Martin Schinke, um die sie sich rührend kümmerte. So versprach dann auch Vizebgm. Christoph Kaufmann, den nächsten Geburtstag nicht zu versäumen. ^{LB}



Eine Feinschmeckerin wird 101

Am 27. August 1911 erblickte Edith Reiter das Licht der Welt. Anlässlich ihres 101. Geburtstags stattete ihr Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer einen Besuch ab und gratulierte ihr mit einem bunten Blumenstrauß.

Edith Reiter wurde in Linz geboren, wo ihr Vater als Apotheker tätig war. Die feine „Apothekernase“ hat die rüstige Seniorin von ihm geerbt und freut sich auch heute noch, wenn ihre Pflegerin Anna Cernaková für sie kocht und die Mahlzeiten einen köstlichen Duft verströmen. „Auch ich habe mich beim Kochen immer sehr bemüht“, erzählte das Geburtstagskind aus seinem Leben.

Nach Innsbruck kam Edith Reiter 1933 durch ihren Mann Dr. Vinzenz Reiter, der als erster leitender Staatsanwalt bis 1964 im Dienste des Gesetzes stand. Mit ihm hat sie zwei Kinder großgezogen und ist nun zweifache Oma und Uroma.

Noch heute wohnt die rüstige Seniorin im Haus der Familie Reiter, welches sich seit 1868 in Familienbesitz befindet, gemeinsam mit ihrer Pflegerin, ihrem Sohn und der Familie ihres Enkels. „Wir sind alle sehr froh, dass es ihr gesundheitlich so gut geht, dass sie noch zu Hause leben kann und sind den Pflegerinnen sehr dankbar“, beteuerte der Sohn Dr. Gerhard Reiter. ^{LB}

Gratis Hörgeräte-Service für Alle

Neuroth, der Experte für besseres Hören, ruft zum „Rundumservice“ für Ihre Hörgeräte auf. Bei dieser „Prüfaktion“ haben Sie die einzigartige Möglichkeit, direkt im Neuroth-Fachinstitut das eigene Hörgerät völlig kostenlos überprüfen und einstellen zu lassen – egal, wann und wo das Produkt erworben wurde.

„Wir wissen, dass viele Menschen ihr Hörgerät gar nicht

tragen und es die meiste Zeit ungenutzt zu Hause herumliegt. Oft reicht eine unkomplizierte Einstellungsänderung, Reparatur oder Reinigung, um ein Hörgerät wieder auf Vordermann zu bringen“, versichern die Experten von Neuroth. An den Prüfaktionstagen wird ein Techniker von Neuroth direkt vor Ort für Sie zur Verfügung stehen. Angefangen von der perfekten Reinigung bis hin zur Über-

prüfung der Hörgeräte, hilft Neuroth an Ort und Stelle weiter. Nur wenige Minuten können Hör-Wunder bewirken!

Beratung inklusive

Zusätzlich zu diesem Angebot öffnet Neuroth die Türen für kostenlose Beratungsgespräche und eine verlässliche Höranalyse. Da sich das Gehör von Jahr zu Jahr verändert, kann es nie zu früh für einen Hörtest sein.



Hörakustik-Meister Lutz Seifert (Maria-Theresien-Straße) beantwortet Ihre Fragen

NEUROTH INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 57
Tel. 0512/566 015
Museumsstr. 22
Tel. 0512/588 927

www.neuroth.at

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

JULI 2012

Isabella Anna-Maria **Wohlfarter** (22.7.)
 Stephanie Arwen **Wohlfarter** (22.7.)
 Leon **Schöpf** (28.7.)

AUGUST 2012

Matilda Joyce **Moffitt** (3.8.)
 Hannes Andreas Anton **Amrainer** (5.8.)
 Lisa **Baldemair** (6.8.)
 Arya **Evis** (6.8.)
 Josef **Kluibenschädl** (6.8.)
 Romed **Kluibenschädl** (6.8.)
 Valentina Norina **Miller** (6.8.)
 Constantin **Monitzer** (6.8.)
 Youssef Hassan **Regab** (6.8.)
 Luis **Happ** (7.8.)
 Leon **Hauser** (7.8.)
 Julian Bernhard **Obojes** (7.8.)
 Nino **Reintjes** (7.8.)
 Jakob Walter **Wurdak** (7.8.)
 Vito Hugo Maria **Zelger** (8.8.)
 Ahmed **Ahmed** (9.8.)
 Isabella Caroline **Lengauer** (9.8.)
 Lara Maria **Neuner** (9.8.)
 Serdinç **Öztaş** (9.8.)
 Mustafa **Er** (10.8.)
 Jonas Gabriel **Imre** (10.8.)
 Elisa Tanja Theresa **Raggl** (10.8.)
 Mirko **Subic** (10.8.)
 Cristian Luis **Cadež** (11.8.)
 Simon **Leitinger** (11.8.)
 Luca Steve Theodor **Ortler** (11.8.)
 Aziz Kutay **Töremen** (11.8.)
 Lukas Thomas **Figallo** (13.8.)
 Anna Ida **Fuchs** (13.8.)
 Adrian **Kremser** (13.8.)
 Peter Franz **Petrov** (13.8.)
 Paula **Spajic** (13.8.)
 David Erich **Drespling** (14.8.)
 Emilia Tara **Riedlmayer** (14.8.)
 Fabio **Seidemann** (14.8.)
 Lilli Julia **Wintersteller** (14.8.)
 Lion **Maier** (15.8.)
 Sebastian Andreas **Muigg** (15.8.)
 Klara **Scherl** (15.8.)
 Zeynep **Subay** (15.8.)
 Bernd **Waroschitz** (15.8.)
 Florian Georg **Ebster** (16.8.)
 Laurens **Heindl** (16.8.)
 Johanna **Krabath** (16.8.)
 Raphael Leonel **Laner** (16.8.)
 Peyré Leo **Ruiz** (16.8.)

AUGUST 2012

Marie Therese **Ampferer** (17.8.)
 Frieda Lola **Moser** (17.8.)
 Simon **Netzer** (17.8.)
 David Sandro **Perberschlager** (17.8.)
 Jack Marijn **Philippens** (17.8.)
 Emelie Johanna **Reitmeir** (17.8.)
 Hannah Magdalena **Rietzler** (17.8.)
 Anton Thomas **Thaler** (17.8.)
 Lorin **Badili** (18.8.)
 Rafael Werner **Heis** (18.8.)
 Lena Elisabeth **Kaltenberger** (18.8.)
 Lina **Kranebitter** (18.8.)
 Irem **Ada** (19.8.)
 Nico **Daberto** (19.8.)
 Felina Maria **Sedetzki** (19.8.)
 Laura **Trentini** (19.8.)
 Heidemarie Lena **Vötter** (19.8.)
 Elif Yazel **Bulut** (20.8.)
 Ameli **Caluk** (20.8.)
 Maximilian Leopold **Hueber** (20.8.)
 Jakob Aristide **Huemer** (20.8.)
 Lorenz **Jörg** (20.8.)
 Amina **Katkic** (20.8.)
 Livia Sophia Maria **König** (20.8.)
 Luisa Maria Bernadette Tanja **Musack** (20.8.)
 Gabriel Leo **Pühringer** (20.8.)
 Eva Maria **Rahm** (20.8.)
 Frieda Cäcilia **Strasser** (20.8.)
 Ronja Ulrike **Aigner** (21.8.)
 Helena Maria **Nagl** (21.8.)
 Paul Alexander **Seifert** (21.8.)
 Alexander Mike Jürgen **Strasser** (21.8.)
 Adrijan-Saša **Vujmilovic** (21.8.)
 Mina **Açikel** (22.8.)
 Lorenz Nikolaus **Kopf** (22.8.)
 Maximilian **Lexer** (22.8.)
 Anna-Lena Stefanie **Mair** (22.8.)
 Marie Johanna Katharina **Sandbichler** (22.8.)
 Lena Sophie **Huber** (23.8.)
 Helena Michaela **Jaklin** (23.8.)
 Valentina Sophie **Scirtuicchio** (23.8.)

80 Jahre

AUTOHAUS
MORIGGL
 — verlässlicherfahren —

2x in Ibk | Holler Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
 T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

AUGUST 2012

Clemens Joris **Seidner** (23.8.)
 Elias **Stürner** (23.8.)
 Max Emilio **Endres** (24.8.)
 Alexa Regina **Haun** (24.8.)
 Christian **Pena** (24.8.)
 Marie **Strasser** (24.8.)
 Mikail **Taramov** (24.8.)
 Felix **Wildmoser** (24.8.)
 Nina Elisabeth **Fankhauser** (25.8.)
 Isabella Marie **Pülzl** (25.8.)
 Aybüke **Sahin** (25.8.)
 Niklas **Ausserer** (26.8.)
 Sofia Rabia Gabriele Waltraud **Knöbl** (26.8.)
 Manuel Georg **Crepaz** (27.8.)
 David Raphael **Knabl** (27.8.)
 Simon Johann Alexander **Lusch** (27.8.)
 John Matteo **Neufeld** (27.8.)
 Lisa Christine Paula **Staggl** (27.8.)
 Nikolai **Stockner** (27.8.)
 Ida **Wilhelm** (27.8.)
 Luca Ben **Göbel** (28.8.)
 Anna Lena **Kreutner** (28.8.)
 Lea Julia **Rumpf** (28.8.)
 Mira **Zeillinger** (28.8.)
 Nora Verena **Preining** (29.8.)
 Simon Ignacio **Stabentheiner** (29.8.)
 David Oliver **Anker** (30.8.)
 Emilia Katharina **Jöbstl** (31.8.)
 Antonia Elisabeth **Marberger** (31.8.)
 Nayla Daniela **Obergloser** (31.8.)
 Vito Yuri **Rödling** (31.8.)
 Lilly Samira **Steidl** (31.8.)

SEPTEMBER 2012

Zümra Nur **Akin** (1.9.)
 Lea **Schaffentrath** (1.9.)
 Felix **Andrisek** (2.9.)
 Aurélie Barbara Monika **Kranebitter** (2.9.)
 Aurora **Neururer** (2.9.)
 Puerto Isabela Guadalupe **Solis** (2.9.)
 Sophie **Wagner** (2.9.)
 Simon Manfred **Duregger** (3.9.)
 Marie **Leuwer** (3.9.)
 Lena **Unterpertinger** (3.9.)
 Ismail Enis **Dogan** (4.9.)
 Jannis Leon **Einwanger** (4.9.)
 Laurin Maria **Kinzl** (4.9.)
 Felix **Pittracher** (4.9.)
 Moritz Christian **Popatnig** (5.9.)

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

16. MAI 2012

Armin Friedrich **Braunias**, Innsbruck, und
Mag. rer. soc. oec. Ronit **Taitl**Mario Markus **Clementi**, Innsbruck, und
Petra Alberta **Hafeneder**

18. MAI 2012

Martin **Etschmann**, Innsbruck, und
Ina **Klose**Christian **Tarmann**, Innsbruck, und
Sabrina Maria **Ratzenböck**Ville Matti **Väkiparta**, Innsbruck, und
Claudia **Jäger**Martin Wilhelm **Vandory**, Innsbruck, und
Mag. phil. Karin Maria **Fuetsch**

19. MAI 2012

Peter **Kaim**, Innsbruck, und
Eva Ines **Kiechl**Stefan Günther **Romani**, Innsbruck, und
Simone Rudolfine **Hilweg**Johann Josef **Staguller**, St. Valentin, und
Karin Flora Elisabeth Maria **Koch**, InnsbruckThomas Hermann **Tröber**, Innsbruck, und
Janine **Guem**, Rum

14. AUGUST 2012

Hans **Götsch**, Landeck, und
Margit Isabella **Nöbl**

16. AUGUST 2012

Roland **Zitturi**, Innsbruck, und
Ines Paula **Unterwurzacher**

17. AUGUST 2012

Hermann Adolf **Härtel**, Innsbruck, und
Dr. rer. soc. oec. Sabine Margit **Waidhofer**Alexander **Moik**, Götzis, und
Renate Valentine **Kienberger**Ing. Clemens **Stocker**, Leutasch, und
Magdalena **Dlouhy**, Blindenmarkt

18. AUGUST 2012

Dilip **Bartaula**, Innsbruck, und
Sangita **Khanal**, WienAlexander **Gruber**, Axams, und
Mag. rer. nat. Andrea **Mariacher**Arno Dieter Eckhard **Haselhofer**, Fritzens,
und Verena Magdalena **Kutmon**, Mils

18. AUGUST 2012

Dimitrios **Kolymbas**, Innsbruck, und
Gabriele **Winkler**Marko **Kuncic**, Innsbruck, und
Sabine Dorothea **Traugott**Janicije **Nikolic**, Innsbruck, und
Sabine **Radosavljevic**Dipl.-Ing. (FH) Mathias Josef **Schranz**, Inns-
bruck, und Elisabeth **Millinger**

21. AUGUST 2012

Raimund Gebhard **Meyer**, Brand, und
Michaela **Berthold**

24. AUGUST 2012

Patrick **Hirber**, Wattens, und
Magdalena Sylvia **Bröckl**, InnsbruckDipl.-Ing. Martin **Joas**, Innsbruck, und
Dipl.-Ing. Julia Michaela **Schwamberger**Alexander Maximilian **Maier**, Innsbruck, und
Cornelia **Hämmerle**Andrew **McDonald**, Inzing, und
Victoria Maria **Kirchner**Daniel Bernhard **Vogt**, Innsbruck, und
Dr. rer. nat. Maria Christina **Mitterberger**

25. AUGUST 2012

Werner **Atzl**, Innsbruck, und
Mag. jur. Sabine **Edlinger**Harald **Eisner**, Innsbruck, und
Daniela **Völker**, Forchheim/DeutschlandMichael Werner **Haller**, Axams, und
Karoline **Einkemmer**Klemens **Jäger**, Innsbruck, und
Natascha **Richter**Christian Andreas **Perktold**, Kematen in Tirol,
und Mag. Komm. Renate Agnes **Kofler**Mag. rer. soc. oec. Matthias Johann **Steiner**,
Innsbruck, und Mag. rer. soc. oec. Christina
Maria **Schwarz**Dipl.-Ing. Matthias Josef **Wegscheider**,
Inzing, und Mag. phil. Gabriella **Heiss**

28. AUGUST 2012

Alem **Sakic**, Innsbruck, und Najfa **Nuhanovic**

30. AUGUST 2012

Henning Sirks **Bollmann**, Innsbruck, und
Birthe **Schubert**Mag. jur. Dr. jur. Andreas Heinz **Glätzle**,
Innsbruck, und Michaela Friederike **Ebner**Peter Paul Rochus **Mölk**, Innsbruck, und
Sanela **Bajo**

31. AUGUST 2012

Mario Heinrich **Bretter**, Innsbruck, und
Delphine **Oberhuber**Reinhard **Farka**, Götzens, und
Christina Monika Elfriede **Pöll**Josef Alfred **Stengg**, Innsbruck, und
Tanja Eveline **Dengg**

1. SEPTEMBER 2012

Dipl.-Ing. Johannes Günter **Gabriel**,
Innsbruck, und Susanne Maria **Pichler**Mag. jur. Mag. rer. soc. oec. Martin Joseph
Walter **Harthaller**, Innsbruck, und
Dr. med. univ. Sabine Maria **Nußbaumer**Gerhard **Holzknicht**, Innsbruck, und
Anja Barbara **Pfeifer**Werner **Kirchmair**, Innsbruck, und
Claudia Josefine **Wiesnar**Dipl.-Ing. (FH) Thomas Hermann **Lange**,
Innsbruck, und Sandra Sabine **Unterkircher**Mag. rer. soc. oec. Robert Karl **Moser**,
Innsbruck, und Magdalena **Goller**, AnrasMag. jur. Daniel Gerd **Pölsler**, Innsbruck, und
Dr. med. univ. Laura **Grandner**Dr. med. univ. Thomas **Sonnweber**,
Innsbruck, und Mag. jur. Christina Anna Erika
SchröcksnadelMario Klaus Heinz **Tröber**, Innsbruck, und
Sabrina **Klammer**

5. SEPTEMBER 2012

Goran **Dordevic**, Innsbruck, und
Michelle **Langer**Stefan **Stocker**, Innsbruck, und
Ruth Hilde **Vergeiner**, Assling

6. SEPTEMBER 2012

Harald Franz **Schroeter**, Innsbruck, und
Gabriele Gertraud **Schmoigl**Christos **Theodoropoulos**, Innsbruck, und
Mona **Ziegler**

7. SEPTEMBER 2012

Andreas Pietro Maria **Conca**, Bozen/Italien,
und Nicole Rebekka **Qadri**, InnsbruckMichael Kurt **Pinggera**, Innsbruck, und
Denise Gertrud Eva **Löscher**

8. SEPTEMBER 2012

Davide **Giunchi**, Innsbruck, und
Constanze Felizitas **Nagiller**Dipl.-Ing. Herbert **Knödl**, Innsbruck, und
Dr. med. univ. Maria **Crombach**Hermann **Larcher**, Innsbruck, und
Gerlinde **Sparber**Mag. phil. Günter Josef **Obkircher**, Innsbruck,
und Mag. phil. Alexandra Maria **Larcher**MUTTER-ELTERN-
BERATUNGLandessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43 • Tel. 26 01 35

Angergasse 18, Schule: Do. 14–16 Uhr
An-der-Lan-Straße 43: Fr. 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Straße 1: Do. 9.30–11.30 Uhr
Falkstraße 26, Jugendhaus: Mo. 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Habichtstr. 9: 1. & 3. Mi. 14–16 Uhr
Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting: 1. & 3. Mo.
9–10.30 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock:
Di. 9.30–11.30 Uhr
Technikerstraße 84, ISD-Wohnheim:
Di. 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestraße 2: Di. 14–16 Uhr

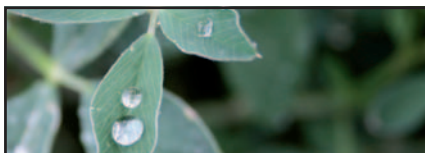
EINGETRAGENE PARTNERSCHAFTEN

18. JUNI 2011

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare

Gerald **Wurzinger**, Innsbruck, und Harald Ludwig **Peßnegger**Hier könnte Ihre
Werbung stehen.

Sie wollen mehr über die attrak-
tiven Werbemöglichkeiten in „Inns-
bruck informiert“ erfahren? Dann
kontaktieren Sie bitte den Ziel-
gruppen Verlag unter Tel. 0512/58
6020-10. www.zielgruppenverlag.at



BESTATTUNG

HUGO FLOSSMANN
 SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck

24 Stunden Rufbereitschaft

0512 / 58 43 81

www.bestattung-flossmann.at

STERBEFÄLLE

AUGUST 2012

Monika Emma Eberharther , 63 (1.8.)
Erika Maria Isabella Schoderböck , 101 (7.8.)
Walpurga Kovatsch , 87 (8.8.)
Werner Löschnigg , 63 (9.8.)
Eigje Antje Haring , 57 (10.8.)
Helga Herlinde Hechenberger , 73 (12.8.)
Hildegard Marianne Ernestine Kapitanffy , 93 (12.8.)
Frieda Kos , 72 (12.8.)
Michael Martin Spörr , 23 (12.8.)
Paula Katharina Hausberger , 86 (13.8.)
Angelika Ulrike Jasmin Schmied , 49 (13.8.)
Otto Vogl , 80 (13.8.)
Erna Wechtitsch , 49 (13.8.)
Róbert Ferenc Dittrich , 77 (15.8.)
Waltraud Erika Eisenstecken , 73 (15.8.)
Agnes Johanna Pock , 97 (15.8.)
Irmgard Wolf , 84 (15.8.)
Helmut Klinger , 69 (17.8.)
Gertrud Henriette Meier , 91 (17.8.)
Nedjelko Milinkovic , 61 (17.8.)
Elisabeth Irmgard Wondrak , 84 (18.8.)
Aloisia Gredler , 94 (19.8.)

AUGUST 2012

Günter Alexander Peis , 85 (19.8.)
Maria Straka , 100 (20.8.)
Stephanie Josefine Vogel , 91 (20.8.)
Dipl.-Ing. Walter Maximilian Graziadei , 93 (21.8.)
Ulrike Karin Koxeder , 89 (21.8.)
Lydia Leitner , 68 (21.8.)
Lisbeth Kempe , 89 (22.8.)
Lisbeth Auguste Koschatzky , 90 (22.8.)
Heinrich Romed Sylvester Schnaller , 89 (22.8.)
Otto Steidl , 69 (23.8.)
Amalia Wilhelm , 99 (23.8.)
Mag. pharm. Alois Ampferer , 66 (24.8.)
Emma Gertrud Mrasek , 97 (24.8.)
Ulviye Sirin , 74 (24.8.)
Otto Kurt Thayenthal , 90 (24.8.)
Johann Anton Dag , 82 (25.8.)
Franz Xaver Walter , 82 (25.8.)
Franz Winter , 55 (25.8.)
Sazibe Altindag , 86 (26.8.)
Ingrid Stefanie Kronhofer , 90 (26.8.)
Asim Maglic , 60 (26.8.)
Elfriede Maria Polzer , 87 (26.8.)

AUGUST 2012

Angela Adriane Winkler , 38 (26.8.)
Antonia Kerzendorfer , 89 (27.8.)
Margaretha Anna Pirchner , 87 (27.8.)
Josef Schwemberger , 66 (27.8.)
Friederike Klara Inge Neuner , 92 (28.8.)
Elfriede Vriesnik , 82 (28.8.)
Dipl.-Ing. Karl Anton Zimmerer , 92 (28.8.)
Karl Martin Schwab , 61 (29.8.)
Maximilian Schwaiger , 74 (29.8.)
Elisabeth Penz , 91 (30.8.)
Hildegard Ida Lindenthaler , 92 (31.8.)

SEPTEMBER 2012

Emma Hacker , 92 (1.9.)
Elfriede Josefa Müller , 90 (1.9.)
Aloisia Mitterer , 89 (2.9.)
Otto Schmied , 49 (2.9.)
Herbert Franz Schwaiger , 61 (2.9.)
Desanka Miletic , 60 (3.9.)
Maria Gruber , 93 (4.9.)
Georg Triendl , 89 (4.9.)
Hartmann Weiss , 53 (4.9.)
Johanna Auer , 62 (5.9.)

**erik neumair bestattung**

speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria

tel. + 43 (0) 512 58 19 19

fax + 43(0) 512 58 19 19 19

office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at

Herrenlose, offensichtlich desolate Fahrräder werden wieder eingesammelt, um Abstellplatz für wirklich genutzte Räder zu schaffen und die Stadt sauber zu halten.



INFO

Die eingesammelten Fahrräder werden in den Städtischen Zentralhof, Roßaugasse 4, geliefert und können dort – wenn sie doch noch benötigt werden – bis Ende Dezember 2012 wieder abgeholt werden.

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12 und 13–15.30 Uhr sowie Fr. 8–12 Uhr.
 Auskünfte: Amt Straßenbetrieb, Roßaugasse 4, Tel. 0512/5360-7222

© STADT INNSBRUCK

Fahrrad-Einsammelaktion

Vom 15. bis 19. Oktober führt die Stadt Innsbruck die alljährliche Sammlung von herrenlosen und offensichtlich desolaten Fahrrädern durch. Gerade in

der Innenstadt sammeln sich im Laufe der Zeit schrottreife Fahrräder an, die nicht mehr in Verwendung stehen und/oder behindernd abgestellt sind. Um einen

ungewollten Abtransport zu verhindern, ersucht das zuständige Amt Straßenbetrieb, Fahrräder in den vorgesehenen Fahrradabstellplätzen abzustellen. ^{RE} ■

BAUSTELLENRADAR

Bauarbeiten im Stadtgebiet



Die Dreiheiligenstraße zwischen Pradler Brücke und König-Laurin-Straße wird ab Anfang Oktober bis voraussichtlich Mitte Dezember 2012 für den Verkehr gesperrt.

danner anichstr. 11 • 6020 innsbruck
Boutique tel. 0512/59628-26
www.danner-gesund.at

neue Wäsche eingetroffen
BH's bis Cup-K
ganzjährig Bademode
bei Ihrer Danner-Boutique

MARYAN MEHLHORN CYELL freya FANTASIE Läder

ROSA FAJA
FANTA
SUNSHINE
elmi
feina
Trendy

Errichtung eines Hochwasserpumpwerks in der Zeughausgasse

Im Zuge der IKB-Kanaloffensive 2020 wird in der Zeughausgasse ab Anfang Oktober ein Hochwasserpumpwerk gebaut. Die Vorarbeiten laufen bereits seit 10. September. Dabei werden Gas- und Wasserleitungen umgelegt, damit das Baufeld frei wird.

Im ersten Abschnitt von Oktober bis voraussichtlich Mitte Dezember wird ein Zulauf- und ein Auslaufkanal in die Sill gebaut. Dabei muss die Drei-

heiligenstraße zwischen Pradler Brücke und König-Laurin-Straße gesperrt werden. Die Umleitung für den öffentlichen Verkehr erfolgt stadtauswärts über die Grillparzerstraße, Jahnstraße und Zeughausgasse, stadteinwärts über die Pembauer Straße, Bienerstraße, Ing.-Eitzel-Straße, Kohlstadtgasse und Jahnstraße.

Solche Pumpwerke dienen der Hochwasser-Sicherheit der Kanalisation, da bei Starkregen ein Teil des Wassers abgepumpt werden muss, in diesem Fall in die Sill. Das führt zur Entlastung des

Stadtzentrums. Das neue Pumpwerk in der Zeughausgasse kann pro Sekunde bis zu 6000 Liter stark verdünntes Mischwasser (Abwasser verdünnt mit Regenwasser) in die Sill abpumpen.

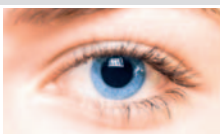
In den folgenden weiteren Abschnitten von Jänner 2013 bis Juli 2013 wird die Baugrube in der Zeughausgasse ausgehoben und die unterirdische Anlage sowie die oberirdische Schaltzentrale errichtet. Die Verkehrsbehinderungen sind während dieser Zeit auf die Zeughausgasse beschränkt, die zwischenzeitlich zur Sackgasse wird. ^{CM}

Innsbrucker Augentag

Anlässlich des Weltaugentages lädt die Stadt Innsbruck gemeinsam mit der Universitäts-Augenklinik bereits zum dritten Mal zu einem kostenlosen Vortragsabend rund um das Auge. Im Plenarsaal des Rathauses referieren ÄrztInnen der Universitäts-Augenklinik Innsbruck aus ihrer Praxis und geben wichtige Tipps zum Thema Sehen. „Im Bereich der Gesundheitsvorsorge ist es ganz wichtig, niederschwellige Informations- und Beratungsprogramme anzubieten. Durch die Kooperation mit der Universitäts-Augenklinik können wir das Angebot für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker um den Themenkomplex Auge erweitern“, freut sich SeniorInnen- und Gesundheitsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

AUGENTAG

19. Oktober, 18 Uhr
Plenarsaal, Rathaus, 6. Stock (Lift)



BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701
buergerservice@magibk.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8-17.30 Uhr sowie Fr. von 8-12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. 0512/53 60-2360
igls@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. und Do. von 9-12 Uhr sowie Mi. von 14-18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 0512/53 60-2362
arzl@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. von 14-18 Uhr, Mi. und Fr. von 9-12 Uhr

FUNDSERVICE • www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8-13 Uhr

Vom 13. August bis 10. September 2012 wurden folgende Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 1 Geldbetrag

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Öffentliche Bekanntmachung

Aufforderung eventueller Nachkommen

Grabstätte West Arkade alt 101, Zahl III-8043/2012

Dem Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, ist für die Grabstätte West Arkade alt 101 kein Benützungsberechtigter bekannt. In dieser Grabstätte wurde zuletzt Frau Johanna Falser am 19.1.1981 beigesetzt.

Grabstätte West Arkade alt 140, Zahl III-8042/2012

Dem Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, ist für die Grabstätte West Arkade alt 140 kein Benützungsberechtigter bekannt bzw. der Benützungsberechtigte nach unbekannt verzogen. In dieser Grabstätte wurde zuletzt Herr Anton Tschurtschenthaler am 2.3.2001 beigesetzt.

Grabstätte West Arkade alt 109, Zahl III-8041/2012

Dem Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, ist für die Grabstätte West Arkade alt 109 kein Benützungsberechtigter bekannt. In dieser Grabstätte wurde zuletzt Herr Heinrich Hamet am 31.1.2001 beigesetzt.

Deshalb erfolgt die Aufforderung an eventuelle Nachkommen, bei der städt. Friedhofsverwaltung das Eintrittsrecht schriftlich geltend zu machen oder die Grabstätte aufzulassen. Sollten keine eintrittsberechtigten Personen von die-

sem Recht Gebrauch machen, wird die Grabstätte am städt. Westfriedhof nach Rechtskraft der öffentlichen Bekanntmachung zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck für verfallen erklärt.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 27.9.2012 bis 26.10.2012 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im Oktober 2012 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 10.11.2012 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

Auflassungen

Grabstätte West Arkade neu 22, Zahl III-8626/2011,

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass das Benützungsrecht an der Grabstätte West Arkade neu 22 mit Wirkung vom 1.9.2011 aufgelassen wurde.

Grabstätte West Arkade alt 77, Zahl III-9322/2011

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass das Benützungsrecht an der Grabstätte West Arkade alt 77 mit Wirkung vom 28.8.2010 aufgelassen wurde.

Grabstätte West Arkade neu 3, Zahl III-5054/2011 und III-5056/2011

Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass das Benützungsrecht an der Grabstätte West Arkade neu 3 mit Wirkung vom 1.9.2011 aufgelassen wurde.

Gemäß § 15 (4) der städt. Friedhofsordnung ist der Verzicht auf das Benützungsrecht an einer Gruft zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck vom Stadtmagistrat öffentlich bekanntzumachen. Der Verzicht wird rechtswirksam, wenn binnen 3 Monaten nach Ablauf der öffentlichen Bekanntmachung kein Eintrittsberechtigter in das Benützungsrecht eintritt. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck.

Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 27.09.2012 bis 26.10.2012 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert“ im Oktober 2012 und im Internet veröffentlicht.

Einsprüche sind bis spätestens 10.11.2012 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen. ■

*Für den Stadtmagistrat
Referat Friedhöfe, Mag. Alexander Legniti*

Viel Sonne im Herzen

„Ich wünsche mir Besuch, oder ich suche Begleitung zum Spaziergehen. Und ich besuche Dich und wir gestalten eine gemeinsame Zeit.“ – Helfen ist oft ganz einfach, aber es braucht den Willen, Zeit zu spenden und sich zu engagieren. Derzeit bemühen sich 330 ehrenamtliche MitarbeiterInnen der ISD um eine Zusatzqualität für ältere Menschen in den sieben Alten- und Pflegeheimen der Stadt, in den ISD-Sozialzentren und der Nachbarschaftshilfe. Seit April 2012 gibt



es in jedem Heim der ISD eine Ehrenamtskoordinatorin, die sich um den Brückenbau kümmert, anleitet und fördert. Hauptkoordinatorin ist Susanne Seitz.

Einmal im Jahr sagt die ISD den Ehrenamtlichen im Rahmen eines Ausfluges dafür Danke. Heuer lud ISD-Ge-

schaftsführer Dr. Hubert Innerebner ins Kitzbüheler Land, wo bei gemütlichem Zusammensein mit uriger Musik die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen auch ihre Erfahrungen austauschen konnten. Gemeinderätin Herlinde Reuschnigg übernahm den Ehrenschatz. ■

MITMACHEN

Sie wollen auch ehrenamtlich arbeiten? Kontakt: Susanne Seitz, ISD Leitung-Ehrenamt, s.seitz@isd.or.at Tel. 0664/800 93 71 95

Problemstoffsammlung in Innsbruck

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ist wieder mit der mobilen Problemstoffsammlung unterwegs.

Es ist wieder soweit, die IKB führt von 15. bis inklusive 20. Oktober 2012 wieder die bewährte Problemstoffsammlung durch und bietet damit die Möglichkeit, gesammelte Sonderabfälle bequem zu entsorgen.

In den Innsbrucker Stadtteilen werden einzelne Sammelstellen eingerichtet und nach einem genauen Zeitplan vom Sammelwagen der IKB angefahren. Die Mitarbeiter der IKB nehmen dort Problemstoffe wie Farben und Lacke, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Medikamente, Konsumbatterien, Autobatterien usw. entgegen. Auch ÖL-Behälter können abgegeben und gegen neue Speiseölgefäße ausgetauscht werden. Altkleider werden im Rahmen der Problemstoff-Aktion nicht gesammelt.

Während des Jahres können Problemstoffe auch im Recyclinghof Rossau, bei der Berufsfeuerwehr Innsbruck (Hunold-



Problemstoffsammlung der IKB: Sonderabfälle bequem entsorgen

straße 17, jeden Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr) oder im Bauhof Hötting West (Bachlechnerstraße 27, jeden Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr) abgegeben werden. Für Informationen zur Abfallentsorgung stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IKB gerne zur Verfügung.

KONTAKT

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG
Salurner Straße 11
6020 Innsbruck
0800/500 502
www.ikb.at

Problemstoffsammlung 15. bis 20. Oktober 2012

Montag, 15. Oktober 2012

- | | |
|--|-------------------|
| • Sieglanger bei Volksschule | 8.00 – 9.45 Uhr |
| • Fischnalerstraße bei Haus Nr. 1 – 5 | 10.30 – 12.15 Uhr |
| • Viktor-Franz-Hess-Straße/Kolpinghaus | 13.00 – 14.45 Uhr |
| • Leopoldstraße vor Haus Nr. 33 | 15.30 – 17.15 Uhr |
| • Kaufmannstraße vor Friedhof | 18.00 – 19.30 Uhr |
| • Reichenauer Straße/Pauluskirche | 18.00 – 19.30 Uhr |

Dienstag, 16. Oktober 2012

- | | |
|--|-------------------|
| • Arzl/Nova-Park | 8.00 – 9.45 Uhr |
| • Andechsstraße bei KIK | 10.30 – 12.15 Uhr |
| • Schneeberggasse/Großer Gott | 13.00 – 14.45 Uhr |
| • Kranebitten/Gasthof Klammstube | 15.30 – 17.15 Uhr |
| • Schützenstraße/Freiwillige Feuerwehr Neuarzl | 18.00 – 19.30 Uhr |
| • Gumpstraße bei Schutzengelkirche | 18.00 – 19.30 Uhr |

Mittwoch, 17. Oktober 2012

- | | |
|---|-------------------|
| • Mühlau/Hauptplatz | 8.00 – 9.45 Uhr |
| • Höttinger Kirchplatz | 10.30 – 12.15 Uhr |
| • Radetzkystraße/Einmündung Reut-Nicolussi-Straße | 13.00 – 14.45 Uhr |
| • An-der-Lan-Straße auf Höhe Haus Nr. 26 a | 15.30 – 17.15 Uhr |
| • Mitterweg 16/Baumarkt Würth-Hochenburger | 18.00 – 19.30 Uhr |
| • Haydnplatz bei Wertstoffsammelinsel | 18.00 – 19.30 Uhr |

Donnerstag, 18. Oktober 2012

- | | |
|---|-------------------|
| • Geyrstraße/Freiwillige Feuerwehr Amras | 8.00 – 9.45 Uhr |
| • Peerhofsiedlung/Clemens-Holzmeister-Straße | 10.30 – 12.15 Uhr |
| • Speckbacherstraße/
Kreuzung Franz-Fischer-Straße | 13.00 – 14.45 Uhr |
| • Bienerstraße 27 b/Nähe M-Preis | 15.30 – 17.15 Uhr |
| • Reichenauer Straße/Pauluskirche | 18.00 – 19.30 Uhr |
| • Karl-Innerebner-Straße 70 bei Volksschule | 18.00 – 19.30 Uhr |

Freitag, 19. Oktober 2012

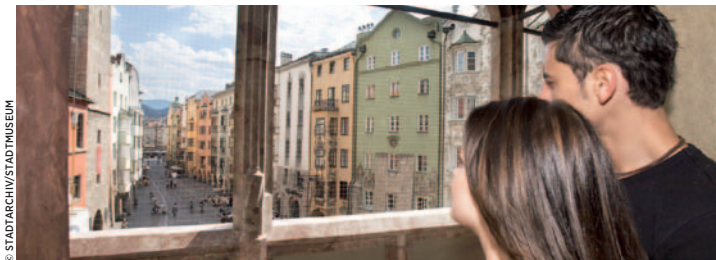
- | | |
|--|-------------------|
| • Innstraße/Zwickel bei Haus Nr. 63/65 | 8.00 – 9.45 Uhr |
| • Kreuzung Sennstraße/Falkstraße | 10.30 – 12.15 Uhr |
| • Pradler Pfarrkirche | 13.00 – 14.45 Uhr |
| • Igls beim Parkplatz gegenüber Apotheke | 15.30 – 17.15 Uhr |
| • Gumpstraße bei Schutzengelkirche | 18.00 – 19.30 Uhr |
| • Leopoldstraße vor Haus Nr. 33 | 18.00 – 19.30 Uhr |

Samstag, 20. Oktober 2012

- | | |
|--|-------------------|
| • An-der-Lan-Straße bei Stadtteilzentrum/M-Preis | 8.00 – 9.45 Uhr |
| • Bozner Platz gegenüber Apotheke | 10.30 – 12.15 Uhr |

Lange Nacht in Innsbrucks Museen

Kunst und Kultur (fast) ohne Ende bietet jährlich die Lange Nacht der Museen. Am 6. Oktober ist es wieder so weit: von 18 bis 1 Uhr haben die Museen geöffnet. Auch die Innsbrucker Stadtmuseen – Museum Goldenes Dachl und Stadtmuseum-Stadtarchiv – sind wieder mit einem attraktiven Programm dabei.



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Ausblick vom Prunkerker des Goldenen Dachls auf die Herzog-Friedrich-Straße

Museum Goldenes Dachl

Das Museum Goldenes Dachl vermittelt abwechslungsreich und multimedial das spannende Zeitalter Kaiser Maximilian I. (1459–1519). Zentrales Thema ist das spätmittelalterliche Tirol mit seiner Bedeutung für Europa. Für die Lange Nacht hat sich das Museumsteam ein spezielles Programm für Kinder einfallen lassen: Im Maßstab 1:2 wird das „Goldene Dachl“ angefertigt. Zu sehen ist auch die Sonderausstellung „Gruß vom Goldenen Dachl“. Die Ausstellung zeigt Postkarten rund um das Goldene Dachl und führt auf abwechslungsreiche Weise durch die Welt des ersten Massen-Kom-

munikationsmittels. Auch ein Blick auf den frisch restaurierten Prunkerker des Goldenen Dachls wird wieder möglich sein. Den ganzen Abend über informiert ein 20-minütiger Film kurz und kompakt über das bewegte Leben von Kaiser Maximilian I. und sein bedeutungsvolles Wirken für Tirol und ganz Europa.

Stadtmuseum/Stadtarchiv

Das Stadtmuseum feiert mit einer Bücheraktion zehn Jahre Stadtmuseum. Kunst erleben kann man bei der interaktiven Sonderausstellung „255 K. – 20 Jahre Galerie im Andechshof“. Seltene und spektakuläre Filmaufnahmen zei-

gen den ganzen Abend Innsbruck in der Zeitspanne von unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg bis zu den Olympischen Spielen 1964 und 1976. Außerdem können im Stadtarchiv historische Originalquellen begutachtet werden. Aus den umfangreichen Sammlungen stehen u. a. Urkunden, Akten, Fotos, Plakate, Bilder und Zeitungen bereit. ^{RE} ■

LANGE NACHT DER MUSEEN

6. Oktober, 18–1 Uhr
Alle Infos zu Tickets, Shuttlebussen und weiteren Museen unter langenacht.orf.at

VERKEHRSVERBUND TIROL

SEMESTER-TICKET. HERBST 2012.

MEINE ÖFFIS - MEINE STUDIENBEGLEITER.

MEINE UNI.

UNIVERSITÄT INNSBRUCK
MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT INNSBRUCK
UMIT HALL
MCI MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK
FH GESUNDHEIT
FH KUFSTEIN
KPH EDITH STEIN
PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE TIROL



MEHR INFOS

www.vvt.at

VVT GRATIS-APP

SmartRide

HOTLINE VVT KUNDENCENTER

(0512) 56 16 16

VERKEHRSVERBUND TIROL GESMBH KUNDENCENTER

STERZINGER STRASSE 3, 6020 INNSBRUCK, GEÖFFNET: MONTAG - FREITAG 7:30 - 18:00 UHR



ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG.

VVT - EIN UNTERNEHMEN DES LANDES TIROL.

Spielen, Schauen und Staunen

Die Stadt Innsbruck lädt am 26. Oktober zum 8. Familientag in die Stadtmuseen ein. Viele Überraschungen warten. Der Eintritt ist frei.

Die Innsbrucker Stadtmuseen bergen viele Schätze. Beim 8. Familientag am 26. Oktober sind Groß und Klein eingeladen, um das Stadtmuseum und das Museum Goldenes Dachl zu erkunden und dabei spielerisch allerlei über die Stadtgeschichte zu lernen. Zahlreiche Kinderstationen und Sonderausstellungen sorgen bei freiem Eintritt für einen erlebnisreichen Tag für die ganze Familie.

Abwechslungsreiches Programm für Groß und Klein

Die Sonderausstellung „255 K. – 20 Jahre Galerie im Andechshof“ lädt zum Mitmachen im Stadtmuseum ein. 255 K. steht für 255 Kartons öffnen, 255 Kunstpositionen erleben. Große und kleine KünstlerInnen sind eingeladen, am Familientag ihren eigenen „Kunst-Karton“ zu gestalten und zu befüllen. Einen weiteren Programmhöhepunkt bieten die Zauberer Gloria & Frascati: mit „Eins, zwei, drei“ kommen alle wunderbaren Dinge herbei. Zudem stehen Luftballons, Erfrischungsgetränke und noch viele weitere Überraschungen bereit.

Das Museum Goldenes Dachl zeigt in der Sonderausstellung „Gruß vom Goldenen Dachl“ historische Postkarten rund um das Goldene Dachl und führt auf abwechslungsreiche Weise durch die Welt dieses ersten Massen-Kommunikationsmittels. Kleine BesucherInnen können am Familientag Kinderpostkarten bemalen und verzieren sowie auch einen Kalender basteln. Für weitere Begeisterung sorgen Ballonmodellierer, eine Kinderschminkstation sowie wunderschöne, modern erzählte Märchen.

Nähere Informationen finden Sie auf www.innsbruck.gv.at/stadtmuseum und auf www.innsbruck.gv.at/goldenes-dachl.^{RE}



INNS' BRUCK

Die Stadt lädt ein!
8. FAMILIENTAG
mit Zauberer, Kinderschminkstation,
Märchenerzählerin, Workshop
und vielem mehr

EINTRITT FREI

**IM STADTMUSEUM INNSBRUCK
UND MUSEUM GOLDENES DACHL**
26. Oktober 2012, 10–17 Uhr
Nähere Informationen auf www.innsbruck.gv.at/stadtmuseum

8. FAMILIENTAG IN DEN STADTMUSEEN

Zeit: Freitag, 26. Oktober, 10–17 Uhr

Ort: Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck, Badgasse 2
Museum Goldenes Dachl, Herzog-Friedrich-Straße 15
Eintritt frei!

PROGRAMM IM STADTMUSEUM INNSBRUCK

- „Eins, zwei, drei“ – alle wunderbaren Dinge herbei (Zaubervorführung um 11 und 14 Uhr)
- „Das kleine Ich bin Ich“ ist zu Besuch
- Lass aus coolen Materialien dein eigenes Kunstwerk entstehen (ab 6 Jahren)

PROGRAMM IM MUSEUM GOLDENES DACHL

- Kinderpostkarte bemalen und verzieren
- Workshop „Kalender basteln“ (ab 6 Jahren, Beginn zu jeder vollen Stunde)
- Wundersame Märchen modern erzählt (Beginn zu jeder halben und vollen Stunde ab 13.30 bis 16 Uhr)

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

110 Jahre Exl-Bühne

VON ECKEHART SCHMIDL

Vor der eigenen Theatergründung hatten die meisten frühen Mitglieder der Exl-Bühne bereits Bühnenerfahrung bei der „Pradler Bauernspielergesellschaft“ gesammelt: Ferdinand Exl als jugendlicher Liebhaber und Mädchenschwarm, Ludwig Auer, Vinzenz Spörr und die Familie Gstöttner waren dort teilweise schon seit Jahren in Ritter- und Schauerdramen aufgetreten und hatten sich einen Namen gemacht.

Einige der Gründer, darunter Exl und Eduard Köck, engagierten sich im nationalliberalen „Deutschen Männergesangsverein“, wo sie die Idee zu einem neuen Volkstheater diskutierten und der Sache eine politische Dimension verliehen. Sie wollten sich von Possenreißerei, Ritterstück und billigem Klamauk abgrenzen und durch Spielweise und Stückauswahl das literarische Volksstück bekannt machen.

„Hier wirkt die Dichtung aus sich selbst, ... der volle Erdgeruch strömt uns entgegen“

Mit Anzengrubers „Der Pfarrer von Kirchfeld“ eröffnete „Exls Tiroler Bauernspieler-Gesellschaft“ Ostern 1902 ihre erste Saison im Österreichischen Hof in Wilten. Ab 1904 spielte man dann im etwa tausend Personen fassenden Löwenhaustheater, zuerst nur wochenends, schon bald bis zu dreimal täglich.

Anzengruber kam nach und nach mit allen seinen Werken auf die Bühne, bald gefolgt von Franz Kranewitter und Karl Schönherr, deren Werke all die Jahre hindurch wichtigster Bestandteil des Repertoires blieben. Hinzu kamen heute weitgehend unbekannte Autoren wie der damalige Innsbrucker Polizeipräsident Rudolf Brix, der Finanzbeamte Hans Ranzi, der wegen seiner Schauspielertätigkeit bei der Exl-Bühne strafversetzt wurde, Julius Pohl, Hermann Heinz Ortner und später Heinrich Klier.

In den frühen Jahren spielte die Exl-Bühne noch häufig umstrittene Stücke. Die Zensur strich Schönherr's „Glaube

Plakat der Exl-Bühne im Löwenhaustheater für 10.8.1913, Der heilige Florian (unten).



ORIGINAL IM STADTARCHIV/STADTMUSEUM



1926 bewarb die Exl-Bühne ihr Sommergastspiel mit diesem Plakat. Hauptsächlich befand sich das Ensemble in diesen Jahren in Wien und auf Tournee, in Innsbruck spielte man jährlich durchschnittlich zwei Monate lang im Sommer (oben).

und Heimat“ zu einem bedeutungslosen Torso des Texts zusammen. Brix' „Das Gnadenbild“ wurde wegen Einsprüchen seitens der Kirche verboten, Wedekinds „Frühlings Erwachen“ wurde wegen wütender Proteste der konservativen Presse abgeblasen. Doch daneben bieterde sich Exl auch immer wieder an: zu Kaisergeburtstagen, 1809er-Feiern und anlässlich des Kriegseintritts 1914.

„... um bessere oder gar keine Klassikeraufführungen soll er-sucht werden ...“

Exl übernahm im Ersten Weltkrieg das Innsbrucker Stadttheater (das heutige Tiroler Landestheater) und gründete 1919 die Kammerspiele im Grauen Bär. Den neuen Anforderungen – klassisches und modernes Sprechtheater, Oper und Operette – wurde er als Intendant durchaus gerecht. Als Schauspieler wurden er und sein Ensemble aber oft als Fremdkörper wahrgenommen, was ihn dazu veranlasste, das Volksstück mehr in den Vordergrund zu stellen. Demgegenüber wurden Stücke von Ibsen, Strindberg, Schnitzler, Shakespeare oder Goethe

hauptsächlich durch das vorbestehende Stadttheaterensemble realisiert.

Nach dieser Phase (1916–1922) konzentrierte sich Ferdinand Exl auf Wien: Seit 1904 hatten er und seine Ehefrau Anna Exl jährliche Gastspielreisen organisiert, die sein Theater fast durch die gesamte Monarchie, nach Deutschland, Belgien, Holland und in die Schweiz geführt hatten. Eine erfolgreiche Zukunft erschien ihm in der bedeutenden Theaterstadt Wien besser gesichert als in Innsbruck, wo er wohl rasch ein reines Bauertourneetheater geleitet hätte. Die durchschnittlich zweimonatigen Sommergastspiele in Innsbruck behielt die Exl-Bühne bei. In Wien kam die Exl-Bühne für eine oder mehrere Saisons unter anderem im Raimundtheater, Komödienhaus und Wiener Stadttheater unter, bevor von 1934 bis 1938 das Bürgertheater bespielt wurde.

Durch die Theaterkrise und das zunehmende Desinteresse an konservativ-agrarromantischem Volkstheater umfasste der Spielplan seit den 1920ern zunehmend billige Unterhaltungsware (man kam auch auf die anfänglich ver-



Das gesamte Ensemble der Exl-Bühne in einer der ersten Aufnahmen (vor Mitte 1904): In der Mitte sitzt Ferdinand Exl, ganz links stehend, ohne Hut, Eduard Köck, Anna Gstöttner, spätere Exl, sitzt zwischen ihnen (oben).

Der langjährige Sitz der Exl-Bühne: Das in den fünfziger Jahren abgebrannte Löwenhaustheater um 1905, das knapp 1000 Personen Platz bot. An dieser Stelle wurde das ORF-Landesstudio errichtet. Auf den Stufen: die Exl-Bühne (unten)



ORIGINAL IM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

pönten Ritterstücke zurück) und war ab 1933 durchsetzt mit Stücken austrofaschistischer und nationalsozialistischer Autoren.

„Mag in der Zeit der großen kulturellen wie geistigen Erneuerung auch die Exl-Bühne ihr bescheidenes Schärfflein mit dazu beitragen.“

Faschismus und Nationalsozialismus förderten gerade jene Volkskunst, die im Kulturleben der Ersten Republik zunehmend an Bedeutung verloren hatte: agrarromantisch, nationalkonservativ, antimodernistisch. Dafür erhielten die Machthaber Unterstützung durch die Exl-Bühne, insbesondere die Nationalsozialisten. Exl selbst und einige der Schauspieler waren schon 1933 der Partei beigetreten, was Bundeskanzler Schuschnigg 1934 dazu veranlasste, eine Tournee ins Dritte Reich zu unterbinden. 1935 konnte die Exl-Bühne nur durch den Umweg über ein Schweiz-Gastspiel wieder aus dem Deutschen Reich nach Österreich zurückreisen.

Der Anschluss wurde denn auch gebührend begangen: Exl rief öffentlich zum „Ja für Hitler“ auf, Hans Ranzis „Ein Deutscher lügt nicht“ wurde als Festvorstellung zum Führergeburtstag gegeben, es folgten Tourneen zum Westwall, geschlossene Vorstellungen für Parteiorganisationen, Aufführungen in Arbeitslagern und für die SS-Wachmannschaften

in Auschwitz. Den Theaterbetrieb hatte nach Ferdinand Exls Tod 1942 seine Tochter Ilse Exl übernommen.

Durch die guten Kontakte der Exl-Bühne zur NS-Politik gelang es sogar – trotz Kriegswirtschaft –, ein Wiener Theater zu renovieren, das 1941–1945 bespielt wurde. Zu dieser Zeit wurden einzelne Schauspieler, manchmal das gesamte Ensemble viel gefragte Filmdarsteller: In Volksstückadaptionen, Heimatfilmen (u. a. von Luis Trenker) und Propagandafilmen trat vor allem Eduard Köck auf. Er und andere finden sich sogar auf den ominösen „Gottbegnadetenlisten“: Diese von Hitler und Goebbels erstellten Kataloge beinhalteten deren persönliche Lieblingskünstler, nationalsozialistische „Vorzeigekünstler“ aller Sparten und jene, die für die Propagandamaschinerie als „unabkömmlich“ eingestuft wurden, womit der Betreffende praktisch vom Kriegs- und Arbeitsdienst bis zuletzt befreit war. Das Filmschaffen der Exl-Bühne geht zurück auf die Jahre 1912/13, als Pierre Paul Gilmans an Originalschauplätzen des Tiroler Freiheitskampfes „Speckbacher, oder: Die Todesbraut“ mit rund zweitausend Statisten und dem Exl-Ensemble in den tragenden Rollen drehte.

„Ueber Nacht begannen ihre Leute stark zu ‚österreichern‘ ...“

Nach 1945 übersiedelte die Exl-Bühne wieder ganz nach Innsbruck. Ilse Exl

versuchte, in zweimonatigen Spielzeiten in der Kleinen Bühne des Landestheaters durch innovative Zyklen und Aufwärmern eines Österreich-Mythos die Exl-Bühne zu revitalisieren. Produktionen wie „Im weißen Rößl“ und Tiroler-Abende sowie die noch immer obligaten Schönherr-Tourneen zeigen aber deutlich, dass sich die Exl-Bühne selbst überlebt hatte: Mit der Abwendung vom Volkstheater als Laientheater und Teil einer Festkultur und der Hinwendung zur Aufführungspraxis des Kunsttheaters hatte sich das Theater künstlerisch positioniert. Mit politischen Anpassungen hatte es sich ausgegrenzt. Das herrschende Textangebot führte zur Konzentration auf Dauerbrenner und oft billige Spaßmacherei. Zuletzt machte der Wille, das Ensemble um jeden Preis zusammenzuhalten, auch wenn es bei den Versuchen, neue Wege zu begehen, künstlerisch überfordert war, die Exl-Bühne uninteressant: Seit den frühen Jahren stieß man bei Repertoire-Erweiterungen immer wieder auf die zunehmend enger werdenden Grenzen.

1956 starb Ilse Exl erst 49-jährig, wenige Monate darauf gab die Exl-Bühne in Innsbruck ihre letzte Vorstellung.

Anlässlich des 110. Jahrestages der Gründung der Exl-Bühne ist der reich bebilderte Band „Wandlungen eines Volkstheaters: Die Exl-Bühne (1902–1956)“ in Vorbereitung und wird voraussichtlich im Dezember erscheinen. ■

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON NATALIE LORENZ

Margaretinum in Hötting bei Innsbruck. Das Margaretinum war eine Dienstbotenbildungsanstalt für verwaiste Mädchen. Hier mit Blick von Norden auf die neue Höttinger Pfarrkirche, links davon ist das von Bäumen umgebene Margaretinum und rechts von der Kirche das Widum zu sehen. Am obersten Teil lassen sich die Höttinger Gasse und die Riedgasse erkennen sowie im Hintergrund die Türme und Dächer der Stadt Innsbruck. Um 1900 (unten)



Obststand: Blick auf die Triumphpforte von der Leopoldstraße aus. Davor auf der rechten Seite sind noch die Säulen des ehemaligen Akzishäuschens sowie ein mit einer Plane abgedeckter Obststand zu sehen. Vor demselben und auf dem Gehsteig zwei Frauen, in der damaligen Mode gekleidet. Um 1912 (oben)



ORIGINAL IN STADTARCHIV/STADTMUSEUM

2. OKTOBER 1912

Renovierung des Schlosses Ambras. Während des letzten Aufenthaltes des Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand in Innsbruck ließ der Herr Erzherzog den Brixener Baumeister Gstrauer zu sich rufen. Diese Berufung hängt mit der vom Erzherzog gewünschten Restaurierung des bekannten historischen Schlosses Ambras zusammen; es sollen an diesem Schlosse bedeutende bauliche Veränderungen vorgenommen werden, mit welchen der erwähnte Baumeister betraut werden soll.

3. OKTOBER 1912

Glonnens Taschensfahrplan über sämtliche Eisenbahnzüge in Tirol und Vorarlberg ist soeben mit Gültigkeit ab 1. Oktober erschienen und in allen einschlägigen Geschäften zum Preise von 30 Heller erhältlich. Der Fahrplan enthält auch die Fahrpreise und alle

Anschlüsse an Österreich, Deutschland, Italien und die Schweiz nebst den Dampfschiff-, Post- und Omnibusverbindungen.

5. OKTOBER 1912

Innsbrucker Flugtage. In der gestrigen Sitzung des Komitees wurde von Seite des Vorsitzenden die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß die Flugspendensammlung den Bruttobetrag von 10.000 Kronen erreicht habe. Es wurde beschlossen, die Sammlung weiter zu führen und [es] bleibt das bisherige Komitee in Tätigkeit. Es ist geplant, zur Unterstützung der Sammlung im Fasching einen Abend zu veranstalten, welcher im Rahmen einer eleganten Redoute gehalten sein wird.

7. OKTOBER 1912

Gestohlene Wäsche. In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurde in Gärberbach zum Schaden der Bäuerin Josefa R. und der dort bediensteten Magd Adelheid A. eine größere Anzahl von Wäschestücken, u. a. Frauenröcke, Blusen und Jacken, von unbekannten Tätern gestohlen.

8. OKTOBER 1912

Einen gefährlichen Spass erlaubte sich gestern vormittags in der Adamgasse ein bei der Asphaltierung der Straße beschäftigter Arbeiter. Um einem vorwitzigen Jungen das Zuschauen zu verleiden, fuhr er ihm mit seinem Umrührholz, das natürlich voll heißen Asphalts war, ins Gesicht. Zum Glück kam dem Buben nichts von der Masse in die Augen: er trug nur leichte Brandwunden im Gesichte davon.

12. OKTOBER 1912

Ballonaufstieg. Heute gegen 9 Uhr stieg der Ballon „Graf Zeppelin“ unter Führung des Ingenieurs Eduard Wagner mit den Herren Professor Dr. Karl Ewald, Heinrich Krempel und Hugo Hofmann, sämtliche aus Wien, auf. Der Ballon verschwand rasch in dem Talnebel, über letzterem dürfte keine Rundschau sein.

12. OKTOBER 1912

Bösartige Hunde. Gestern nachmittags wurde in der Schneeberggasse in Hötting eine Frau von einem Hunde überfallen und gebissen. Das böse Tier

DIE AUSGABEN
VON 1934 BIS HEUTE –

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

konnte nur unter allergrößten Anstrengungen von der Frau weggerissen werden. Die Frau, welche von der Bestie sieben Bisse erhielt, mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Der Hund gehört dem Manne der gebissenen Frau. ■

14. OKTOBER 1912

Trauung. An Samstag fand in der evangelischen Kirche zu Innsbruck die Vermählung des Fräuleins Hedwig v. Vilas-Werth, Tochter der Herrn Adolf v. Vilas, Herrn und Landsmann von Tirol, mit Herrn Oberleutnant Ferch Hanreich statt. Die Kirche war mit Blumen sehr hübsch geschmückt. Überdies erfuhr die Feier durch das von einem Hochzeitsgaste äußerst stimmungsvoll vorgetragene und von dessen Frau auf der Orgel verständnisinnig begleitete Lied „Still wie die Nacht, tief wie das Meer soll Deine Liebe sein“ besondere Weihe. Die Hochzeitstafel fand im Hotel „Europa“ statt. ■

16. OKTOBER 1912

Erdrückt. Am 15. d. M. nachmittags war der 65 Jahre alte ledige Zimmermann Johann Gleinser, vulgo Marrer in einer Schmiedewerkstätte damit beschäftigt, einen 2500 Kilogramm schweren Schleifstein zum Betriebe einzusetzen. Plötzlich fiel der Koloß um und drückte den Schleifer so fest an die Werkstättenwand, daß der Mann nur noch als Leiche geborgen werden konnte. Fremdes Verschulden ist gänzlich ausgeschlossen. ■

17. OKTOBER 1912

Ein diebisches Dienstmädchen. Dieser Tage begab sich ein stellenloses Dienstmädchen in das Institut Margaretinum in Hötting, um sich von den dort wohnenden Dienstmädchen einige Kleidungsstücke zu erbitten. Mit ihrem Vorhaben hatte aber das Mädchen wenig Glück, denn die armen Dienstboten hatten nichts zu verschenken. Aus Rache hierüber entwendete die Person aus einem Zimmer einen Frauenmantel und einen Hut. Dieser Diebstahl wurde aber bald entdeckt und die Dienstmädchen machten Jagd auf die Diebin. Es gelang ihnen auch, die Person des anderen Tages auf der Straße anzuhalten. Das Mädchen wurde der Sicherheitswache übergeben. Die gestohlenen Kleidungsstücke trug es am Leibe. ■



Zwei Männer mit Zigarette von Ottmar Zieher, München. Um 1900

18. OKTOBER 1912

Werft keine Obstreste auf die Straße! In der Müllerstraße glitt gestern am Bürgersteig auf einem, von irgend jemand in sträflichem Leichtsinn achtlos weggeworfenen Obstrest eine alte Dame aus und fiel zu Boden, wobei sie eine schwere Verletzung in der Hüfte erlitt. Sie wurde von der Rettungsabteilung nachhause geführt. ■

22. OKTOBER 1912

Der böse Wind war die Ursache, daß ein kleines Schulmädchen sich gestern nachmittag an der Stirne blutig schlug. Aus Furcht, Sand in die Augen zu bekommen, schloß es dieselben; im Weitergehen geschah dann das Unglück an der Ecke eines Briefkastens. – In Pradl vertrat gestern bei der Dämmerung der Wind einen jungen Mann über einen Haufen von Porphyrwürfeln; er bekam eine große, tiefe Rißwunde am rechten Unterschenkel. ■

24. OKTOBER 1912

Ein Mahnwort an alle Raucher! Eine Leserin unseres Blattes teilt uns mit, dass ihr, während sie über die Maria Theresienstraße ging, ein noch brennender

Zigarettenstummel auf den Hut geworfen wurde, wodurch in letzteren ein Loch gebrannt wurde. Es ist also wieder einmal Zeit, die Raucher daran zu erinnern, daß man Zigarren- und Zigarettenstummel nicht achtlos zum Fenster hinauswerfen soll. Eine solche Fahrlässigkeit stellt nicht nur dem betreffenden Raucher ein geistiges Armutszeugnis aus (denn sie beweist sträfliche Gedankenlosigkeit), sondern sie bedeutet auch eine große Gefährdung der körperlichen Sicherheit und des fremden Eigentums. ■

30. OKTOBER 1912

Gut abgelaufen. Im Walde oberhalb des Höttingerbildes war gestern ein junger Bursche aus Innsbruck mit Taxenschneiden beschäftigt. Zu diesem Zwecke bestieg der Junge eine hohe Weißtanne. Als er auf dem Baum arbeitete, stürzte er plötzlich aus einer Höhe von zehn bis zwölf Metern auf die Erde herab. Der Bursche blieb zunächst wie leblos am Boden liegen, erst nach einiger Zeit konnte er sich wieder erheben und seine Arbeit auf dem Baume von neuem beginnen; diesmal aber mit mehr Vorsicht. Dem jungen Manne ist allem Anscheine nach beim Sturze nichts passiert. ■

ER
SUCHT
SIE

ER, JUNGER, BODENSTÄNDIGER TIROLER, MIT ITALIENISCHEN WURZELN UND KRAUSEM HAUPTHAAR. NOCH LEICHT GRÜN HINTER DEN OHREN. SUCHT EINE TEMPERAMENTVOLLE SIE. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.
KENNWORT: BROCCOLI

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK



obst-gemüse
niederwieser



FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKEN

Hotline: 1455

SA. 6. OKTOBER

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SO. 7. OKTOBER

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SA. 13. OKTOBER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SO. 14. OKTOBER

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumpstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SA. 20. OKTOBER

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/32 53 02

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SO. 21. OKTOBER

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

SO. 21. OKTOBER

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

FR. 26. OKTOBER

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SA. 27. OKTOBER

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12-14, Tel. 0512/72 71 20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SO. 28. OKTOBER

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70, Tel. 0512/34 41 80

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 05234/68 800

ZAHNÄRZTE

Samstag/Sonntag jeweils 9-11 Uhr

SA. 6./SO. 7. OKTOBER

Zahnärztin Dr. Herlinde Preyer
Bürgerstraße 21, Tel. 0512/58 98 93

SA. 13./SO. 14. OKTOBER

Zahnarzt Dr. Peter Priemer
Tiergartenstraße 27a, Tel. 0512/28 16 93

SA. 20./SO. 21. OKTOBER

Zahnärztin Dr. Susanne Pröll
Dr.-Ferdinand-Kogler-Str. 30, Tel. 0512/39 33 40

FR. 26. OKTOBER

Zahnarzt Dr. Reinhard Pümpel
Maria-Theresien-Straße 23, Tel. 0512/57 23 25

WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

SA. 27./SO. 28. OKTOBER

Zahnarzt Dr. Dietmar Resch
Leopoldstraße 50/1, Tel. 0512/58 66 55

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 7. OKTOBER

Tierärztin Dr. Christiane Weidner
Pontlatzerstraße 39, Tel. 0512/26 22 40

SO. 14. OKTOBER

Tierarzt Dr. Josef Oettl - Tierarzt Clemens Haid
Pacherstraße 24, Tel. 0512/34 34 20

SO. 21. OKTOBER

Tierärztin Dr. Astrid Lorenz
Col-Di-Lana-Straße 29, Tel. 0512/26 46 47

FR. 26./SA. 27./SO. 28. OKTOBER

Tierärztin Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/12 03 34 58

STÄDTISCHE
WASENMEISTEREI

- Herrenlose Tiere/Fundtiere
- Verstorbene Tiere

Tel. 0512/5360-7455

FEUERWEHR 122
POLIZEI 133
RETTUNG 144
EUROPANOTRUF 112
ALPINER NOTRUF 140

**ÄRZTLICHE
FUNKBEREITSCHAFT**
0512 / 36 00 06
**MÜG DER
STADT INNSBRUCK**
0512 / 5360-1272

**DIE NÄCHSTE AUSGABE
ERSCHEINT AM
MONTAG, DEN
29. OKTOBER 2012**

Redaktions- & Anzeigenschluss:
Mittwoch, 10. Oktober 2012

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“ wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 57 24 66, Fax 53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruckinformiert.at
www.innsbruckinformiert.at

 **Nir sehen uns im ...**
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

€20,- pro Spende*

 **ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST**

Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

iKBnet

ikbnet.at



► Jetzt 3 Monate gratis surfen! ◀

**Innsbrucks Internet
mit Lichtgeschwindigkeit
ab € 19,90 / Monat***

iKBnet verbindet ...
► lokal ► fair ► schnell

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG • Salurner Straße 11 • 6020 Innsbruck
Tel. 0800 500 502 • hotline@ikbnet.at

*Aktion gültig für Neukunden bei Bestellung bis 31.12.2012. fiber@ikbnet-aktiv für € 19,90 / Monat, 12 Monate Mindestvertragsdauer, technische Angaben beziehen sich auf das Produkt Glasfaserleitung (fiber), Installationskosten fiber@ikbnet: € 0,-, technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Weitere Bedingungen unter www.ikbnet.at

WWW.SILLPARK.AT/PRIMARK



LÄNGER GRATIS PARKEN:

1,5 STUNDEN



MEHR AUSWAHL & TRENDS:

ÜBER 70 SHOPS



HALLELUJA, ES WERDE PRIMARK!

DER COOLSTE FASHION-MEGASTORE
ERSTMALIG IN ÖSTERREICH
WAHNSINNS-PREISE UND
WOW-SORTIMENT

Eröffnung am
27.09.12
ab 11.00 Uhr
im SILLPARK

 **SILLPARK**
WIR HÖREN DIE STADT